

# Wenn Denken zum Sport wird

Bridge bei den World Mind Sports Games  
und andere Herausforderungen







## Liebe Bridgefreunde,

wie schafft man in der Berichterstattung den Spagat zwischen Spitzen- und Breitensport? Vor dieser Frage steht die Redaktion des Bridge-Magazins Monat für Monat. Beides gehört ins Heft – aber wie transportiert man es optimal, damit möglichst viele Leser etwas davon haben?

Bei Berichten über den Breitensport ist das relativ einfach: Man wird die kleine Gruppe der Top-Spieler unter den Lesern dafür kaum interessieren können und versucht es darum auch gar nicht erst mit allzu großem Aufwand. Die vielen Clubspieler werden sich andererseits relativ leicht ansprechen lassen, wenn man sich auf Hände und Reizungen konzentriert, die auch mit fundiertem Basis-Wissen zu bewältigen sind.

Die wirkliche Herausforderung ist aber, die Gedankengänge von Spitzenspielern so zu beschreiben, dass auch die Leser etwas davon haben, die sich ansonsten nur im Club oder im unteren Liga-Betrieb in Turnieren messen. Einer unserer Autoren, die diese hohe Kunst des verständlichen Schreibens beherrschen, ist Helmut Häusler. Ich kann seine lebhaftere Schilderung von den World Mind Sports Games in Lille in dieser BM-Ausgabe nur empfehlen. Lassen Sie sich bitte nicht abschrecken, weil Sie denken, dass Sie ja sowieso nicht nachvollziehen können, was in den Köpfen der Spitzenspieler vorgeht: Sie können es, weil es Ihnen gut erklärt wird. Unser Autor versteht es außerdem, die Turnier-Atmosphäre einzufangen und die zum Teil atemberaubende Dramatik erlebbar zu machen. Was will man als Leser mehr? Nichts.

Ohne einen der anderen Autoren herabsetzen zu wollen, empfehle ich in dieser Ausgabe auch einen Artikel, der das Gegenstück zum Spitzensport darstellt. Auch wenn – oder gerade weil – Stefan Back schon beim achten Teil seiner Grundlagen-Serie angekommen ist. Obwohl ich selbst ein ganz anderes System spiele, lese ich diese Serie Monat für Monat mit Begeisterung: Basiswissen kann man nicht oft genug auffrischen. Am besten durch Artikel, in denen es so praxisnah erklärt wird.

Diese beiden Beispiele lassen mich hoffen, dass uns der nie leichte Spagat auch in diesem Monat wieder ganz gut gelungen ist.

*Bernd Paetz*  
Bernd Paetz

## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2012 / Vorschau 2013 4

## 5 TITELSTORY

Wo Licht ist, ist auch Schatten 5

## 11 SPORT

Kleiner Turnierleiter 11  
Offene Deutsche Teammeisterschaft 14  
Zwischenrunde DBV-Vereinspokal 20

## 21 JUGEND

Der Juniorenbluff 21

## 22 TECHNIK BASIS

Rätsel 22  
Verbessern Sie Ihr Bridge! 24  
Vera spielt Paarturnier / Folge 5 30

## 32 TECHNIK

Die Magie des Alleinspiels 32  
Unser Forum 34  
Expertenquiz 37

## 44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 11 44

## 45 GESELLSCHAFT

Vom Golf zum Bridge 45

## 47 LESERBRIEFE

Bridge ermöglicht Kontakt auch in der Fremde 47  
Bridge an Schulen – Sinn oder Unsinn 48

## 49 DBV INTERN

Kurse / Der DBV gratuliert 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM



## TURNIERKALENDER 2012/2013

### ◆ NOVEMBER 2012 ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier  
 4.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 4.11. **NIEDERKASSEL** /  
 7. Niederkasseler Stadtmeisterschaft  
 10.–11.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 10.–11.11. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 16.–18.11. **BURGHAUSEN** / 10. Damen-Bridge-Turnier  
 17.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Paar)  
 24.11. **RECKLINGHAUSEN** / Löhrhof-Turnier (Team)  
 25.11. **BIETIGHEIM** / Landesverbandsturnier  
 Baden-Württemberg

### ◆ DEZEMBER 2012 ◆

- 8.–9.12. **DBV-POKAL, FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)  
 9.12. **NORDFRIESISCHES WATTENMEER** /  
 Wattenmeerpokal  
 29.12. **WESTERLAND/SYLT** / 35. Großes Sylt-Turnier

*Der November in  
Darmstadt:*

*Dr. Heinz-von-  
Rotteck-Pokal*

*Deutsche Damen-  
Paarmeisterschaft*

### ◆ VORSCHAU 2013 ◆

- 6.1. **FRANKFURT** / Turnier zum Jahreswechsel  
 19.–20.1. **KASSEL** / Bundesligen 1. Spieltag  
 16.–17.2. **KASSEL** / Bundesligen 2. Spieltag  
 2.–3.3. **KASSEL** / Bundesligen 3. Spieltag  
 18.–22.3. **CLUBEBENE** / Vorrunde 5. Challenger Cup  
 13.–14.4. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft  
 27.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner Meisterschaften  
 5.5. **MÜNCHEN/PLANEGG** / 7. Würmtal-Open  
 8.–10.5. **BONN** / 4. German Team Bridge Trophy  
 11.5. **BONN** / 33. Bonn Cup  
 25.–26.5. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /  
 Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga  
 1.6. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 1.6. **REGENSBURG** / 4. Regensburger Kneipenturnier  
 9.–16.6. **WYK/FÖHR** / 15. Deutsches Bridgefestival  
 22.6. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
 30.6. **REGIONALEBENE/VERSCH. ORTE** /  
 Zwischenrunde 5. Challenger Cup  
 6.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Paarturnier  
 7.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften,  
 Teamturnier  
 7.7. **LANDSHUT** / Landshuter Bridge-Turnier  
 25 Jahre BC Landshut  
 14.7. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** /  
 Rosen-Paarturnier im Strandhotel  
 21.7. **AUGSBURG** / 8. Landesverbandsturnier  
 BC Augsburg I

### 1. Deutsche Meisterschaftswoche

- 10.–11.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 12.–13.8. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 14.–15.8. **BERLIN** / 7. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 16.–18.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 31.8.–1.9. **FINALE 5. CHALLENGER CUP** /  
 (Ort wird noch festgelegt)  
 21.9. **ERLANGEN** / 4. offenes Erlanger Herbstturnier  
 5.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 12.–13.10. **MÜNCHEN** /  
 Internationale Bayrische Paarmeisterschaft  
 19.–20.10. **HANNOVER/DÖTTINGEN** /  
 DBV-Pokal-Zwischenrunde  
 9.–10.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 9.–10.11. **DARMSTADT** /  
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft  
 17.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 23.–24.11. **DBV-POKALFINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



### ◆ INTERNATIONAL 2013 ◆

- 16.–26.9. **BALI / INDONESIA** /  
 41. World Team Championships



# Wo Licht ist, ist auch Schatten

◆ Text und Bilder: Helmut Häusler



## Das DBV Open Team in Lille / Teil 2 – Achtelfinale

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Vorrunde haben wir noch 2 Eisen im Feuer, unser Open Team sowie das Senioren-Team spielen im Achtelfinale.



*Kathedrale Lille, moderne Portal-fassade und alter Glockenturm.*

Mittwoch, 15. August

Während für unser Damenteam (Susanne Bohnsack – Yevgeniya Khanukova, Claudia Lüßmann – Gisela Smykalla, Marie Eggeling – Christina Giampietro mit Kapitän Julius Linde) das Turnier nach Platz 7 von 14 Teams in ihrer Vorrundengruppe bereits beendet ist – zum Weiterkommen fehlen 24 Siegpunkte – und unser Senioren-team noch zwei weitere Runden im Kampf um eine gute Position fürs Achtelfinale zu absolvieren hat, haben wir unser erstes Ziel, den Einzug ins Achtelfinale, durch den überlegenen Gewinn der Vorrundengruppe A mit Bravour erreicht. Und mit Irland, dem Vierten der Vorrundengruppe B haben wir einen Gegner ausgewählt, den wir bei den letzten Meisterschaften stets besiegt und hinter uns gelassen haben. So gesehen also beste Aussichten, die Erfolgsgeschichte unserer jungen Mannschaft fortzusetzen. Doch solche KO-Kämpfe – wer verliert, scheidet aus – haben wie auch Pokalspiele ihre eigenen Gesetze, und auf dem Papier unterlegene

Teams wachsen plötzlich über sich hinaus. Wenigstens ist die Distanz recht lang; 96 Boards, unterteilt in Sechstel zu je 16 Boards, davon jeweils drei an einem Tag.

### PLÖTZLICH 27:0 IN FÜHRUNG

Unser Achtelfinale gegen Irland beginnt bereits um 10 Uhr unter Ausschluss der Öffentlichkeit – einmal mehr sind Bridgekartenleser im Einsatz, die wieder nicht funktionieren. Zeit für mich, dem Himmelfahrtsgottesdienst in der Kathedrale Notre Dame de la Treille beizuwohnen. Zunächst wird viel gesungen, doch gegen das Geläut der Glocken ist schwer anzukommen.

Ich gehe zurück ins Hotel und schalte den Computer ein, um zumindest den Spielstand zu sehen. Wir führen 14:0, dann, nach Board 10, plötzlich 27:0. Die Einzelheiten dazu erfahre ich später:

A1/10, Teiler: O, Gefahr: alle, D - Irland

♠ AD1094  
♥ 3  
♦ K7  
♣ 87643

♠ KB852  
♥ B82  
♦ 9542  
♣ D

♠ A1075  
♥ ADB1083  
♣ B105

♠ 763  
♥ KD964  
♦ 6  
♣ AK92

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Hanlon	Gromöller	Mc Gann
1♠ Pass	Pass Pass	1♦ 2♦	1♥ Pass



*Zu Beginn des Achtelfinales werden Systemfragen geklärt.*

Nach ♥K Ausspiel erzielt Gromöller zwei Überstiche: 130 (D), ein recht normales Ergebnis, das nicht nach einem großen Punktgewinn aussieht. Doch im anderen Raum:

West Carroll	Nord Piekarek	Ost Garvey	Süd Smirnov
1♠	Pass	1♦	1♥
Pass	X	2♦	Pass
3♦	4♣	Pass	3♣
Pass	Pass	X	Pass

Piekarek kämpft hier um den Teilkontrakt, erst mit einem Wiederbelebungs-Kontra und dann gar noch auf 4er-Stufe. Osts abschließendes Kontra hat mehr Paarturnier-Charakter; für den Fall, dass 3♦ erfüllt werden, sind 100 für einen unkontrierten Faller keine ausreichende Kompensation, 200 für einen kontrierten Faller fast ein Top. Im Teamturnier ist der Unterschied zwischen 100 und 200 aber zu gering, um zu riskieren, dass der Gegner dadurch ins volle Spiel kontriert wird. Und genau dies geschieht hier. In kontrierten 4♣ gewinnt Ost ♦5 Ausspiel und wechselt auf ♣5. Smirnov nimmt ♣K, zieht ♣A und schneidet zur ♠9. Danach verliert er nur noch ♣B und ♥A. 710 (D) bringen 13 IMP (D).

**IN DEN FOLGENDEN SECHS BOARDS** gewinnen jedoch die Iren 33 unbeantwortete IMP und gehen nach dem ersten Sechstel mit 33:27 in Führung. Den Rest des Tages wird unser Achtelfinale dann wenigstens auf BBO übertragen. Im vergleichsweise ruhigen zweiten Sechstel bauen die Iren zunächst die Führung auf 41:27 aus, doch am Ende liegen wir mit 54:51 knapp vorne.

Im dritten Sechstel gelingt uns dann der Durchbruch. Hier der erste von mehreren zweistelligen Punktgewinnen:

**A3/6, Teiler: O, Gefahr: O/W, D - Irland**

♠ B9653  
♥  
♦ A10643  
♣ D106

♠ KD8742  
♥ 952  
♦ 52  
♣ 32

W O S N

♠ A10  
♥ A104  
♦ D9  
♣ AKB875

♠  
♥ KDB8763  
♦ KB87  
♣ 94

West Mesbur	Nord Fritsche	Ost Fitzgibbon	Süd Rohowsky
4♣	Pass	1♣ <sup>1</sup> Pass	4♥ Pass

<sup>1</sup> ab 17, beliebige Verteilung

Man soll ja nach Möglichkeit Partners Farbe ausspielen, doch was tun, wenn man sie, wie hier, gar nicht hat? Mit zwei potenziellen Trumpfstichen entscheidet sich Fritsche, stichfest mit ♦A anzugreifen und nach Süds Zumarke die Farbe weiter zu spielen. Rohowsky nimmt ♦K und wechselt auf ♥K, gestochen von Nord. Um seinen zweiten Trumpfstich zu schützen, müsste Fritsche nun ♣10 nachspielen. Doch er will mehr und setzt spontan mit ♦4 fort, gestochen von West mit ♠2. Es folgt ♠4, Nord legt ♠3 und dann passiert eine Weile nichts. So wie ich sitzen sicher Hunderte am BBO Bildschirm und halten den Atem an. West wird doch nicht mit ♠10 schneiden? Dann wären 4♣ gewonnen, da es nun leicht wäre, die Treff-Farbe für einen Cœur-Abwurf hochzuspielen. Nach einer halben Ewigkeit ordert er vom Tisch ♠A und verliert so einen Stich an ♣B. Ein Faller, 100 (D).

West Rehder	Nord Hanlon	Ost Gromöller	Süd Mc Gann
4♣	Pass	2♣ <sup>1</sup> Pass	4♥ Pass

<sup>1</sup> ab 19, beliebige Verteilung

Nach vergleichbarer Reizung entscheidet sich der Ire für ♣6 Ausspiel. Rehder gewinnt am Tisch mit ♣K, zieht ♠A und sieht den schlechten Stand. Er hat jetzt zwar zwei Pik-Verlierer, aber noch eine Chance, die er nutzt. Er erreicht die Hand

mit ♠D, schneidet zum ♣B, zieht ♣AK und spielt ♣8, worauf er beide Karo-Verlierer der Hand abwirft. Nord sticht und wechselt auf ♦3, gestochen von West. Der spielt nun nach ♠K noch eine weitere Trumpfrunde – einer der seltenen Fälle, in denen es sich lohnt, einen hohen gegnerischen Trumpf zu ziehen, um danach eine Nebenfarbe ungehindert abziehen zu können – und gewinnt dann den Rest der Stiche am Tisch: 650 (D) bringen 13 IMP (D).

Nach Ende dieses dritten Sechstels haben wir mit 117:81 eine beruhigende Halbzeitführung erspielt, die uns ruhig schlafen lassen sollte.

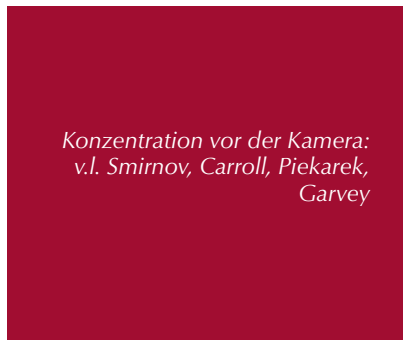
Mit dieser Runde beginnen auch die Senioren ihre Achtelfinalbegegnungen – hier über nur vier Viertel zu 16 Boards. Als Dritter ihrer Vorrundengruppe können die deutschen Senioren (Ulrich Kratz – Bernhard Sträter, Reiner Marsal – Ulrich Wenning, Dr. Michael Elinescu – Dr. Entschow Wladow, Kapitän Karen Schroeder) nur noch zwischen USA und Polen, 5. bzw. 6. der anderen Vorrundengruppe wählen. Sie entscheiden sich für USA und führen bereits 19:0, bevor obiges Board aufgelegt wird:

West Sträter	Nord Finkel	Ost Kratz	Süd Schwartz
Pass	Pass	1♣	4♥
4♣	X	X	Pass
Pass	X	5♣	Pass
Pass		Pass	Pass

Nord kontriert hier 4♣, worauf Kratz in einen schlechteren Kontrakt ausweicht – schließlich weiß er nichts von Wests guter Pik-Farbe. Als Nord auf ♥K-Ausspiel nicht sticht, sondern abwirft, nimmt Kratz ♥A, zieht ♣AK und spielt drei Pik-Runden, um



Warten bevor das Spiel vor der Kamera beginnt: v.l. Garvey, Piekarek, BBO-Recorder



einen roten Verlierer abzuwerfen. Es bleiben zwei Faller: 500 (USA). Vielleicht hätte Süd besser ein ungewöhnliches Ausspiel, etwa ♥B gewählt. Nord hätte diesen gestochen und mit Pik fortgesetzt – mit verheerenden Folgen, so wie im anderen Raum.

West Schermer	Nord Wladow	Ost Chambers	Süd Elinescu
4♠	X	1♣	4♥
Pass	X	5♣	Pass
Pass		Pass	Pass

Auch Wladow kontriert 4♠, Osts Flucht in 5♣ ist weniger verständlich, da West hier eigenständig seine Pik-Farbe eingebracht hat. Und auch Elinescu spielt ♥K aus, doch hier sticht Wladow und leitet mit Pik-Fortsetzung ein Schnipp-Schnapp-Spiel ein, bei dem Nord/Süd alle fünf Trümpfe und danach noch Karo AK bekommen! Fünf kontrierte Faller bringen 1400 (D), somit 14 IMP (D) und eine 33:0 Führung nach nur sechs Boards. Doch die USA holen auf und verkürzen den Vorsprung des deutschen Senioren-Teams auf 34:16.

**Donnerstag, 16. August**

Bisher haben immer die gleichen Paare gegeneinander gespielt, obwohl das Recht, seine Spieler nachzusetzen, wechselt. Im ersten Sechstel konnten wir nachsetzen, im zweiten und dritten die Iren, jetzt im vierten und dann im fünften Sechstel wieder wir, im letzten Sechstel die Iren. Ich bleibe bei der üblichen Aufstellung, zumal unser Kampf heute Morgen im Viewgraph angesetzt ist, wobei das Spiel im offenen Raum von einer Kamera verfolgt und ins Bridge-Kino übertragen wird. Vor die Kamera setze ich das Paar mit der meisten Erfahrung. Gespielt wird in einem separaten Raum, in dem zunächst 20 Minuten nichts passiert, damit zu jedem Board das Vergleichsergebnis aus dem geschlossenen Raum bereits vorliegt, wenn das Spiel

im Bridge-Kino den Zuschauern gezeigt wird.

**ALS ICH EINTREFFE,  
SIND SCHON  
EINIGE HUNDERT  
ZUSCHAUER  
IM KINOSAAL**

Es ist noch genug Platz so früh am Morgen. In der Mitte sieht man die Spieler, daneben die jeweilige Austeilung, an den Seiten die Spielstände und IMP-Gewinne von allen Achtelfinal-Begegnungen.

**AUCH DIE BESTUHLUNG IM KINO** ist sehr bequem, weit besser als in den Spielsälen, die Kommentare sachlich und informativ, eigentlich eine gute Schau. Nur der Film, der gezeigt wird, will mir nicht so recht gefallen: Nach einem Gewinn im ersten Board verlieren wir Punkt um Punkt, als dieses Board angezeigt wird:

**A4/25, Teiler: N, Gefahr: O/W, D - Irland**

♠ A104  
♥ D4  
♦ D7654  
♣ B32

♠ B983  
♥ AKB72  
♦ K8  
♣ D7

♠ K752  
♥ 1085  
♦ B10  
♣ AK86

♠ D6  
♥ 963  
♦ A932  
♣ 10954

West Rehder	Nord Hanlon	Ost Gromöller	Süd Mc Gann
1♥	Pass	Pass	1♦
2♠	X	2♦ <sup>1</sup>	Pass
Pass	3♦	4♥	Pass
	Pass		

<sup>1</sup> mind. einladende Coeur-Hebung

# Bridge – Kreis Reisen

## WEIHNACHTEN & SILVESTER

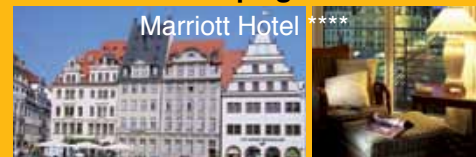
**Bad Schwalbach**  
Hotel Eden Parc \*\*\*\*



22./23.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Getränke € 1.098,-

## Leipzig

**Marriott Hotel \*\*\*\***



21./22.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Kultur € 1.280,-

## Dresden

**Maritim Hotel \*\*\*\***



22./23.12.2012 – 2.1.2013 DZ/HP/Kultur € 1.395,-

## Fuerteventura

**Costa Calma Palace \*\*\*\* +**  
19.1. – 16.2.2013



14 Tage DZ/HP/MB ab € 1.445,- DZ=EZ + € 11,-

## Seminare

**Willingen – Wellnesshotel Friederike**  
24.2. – 3.3.2013 € 499,-

**Bad Griesbach – Parkhotel \*\*\*\***  
25.11. – 2.12.2012 und 20. – 27.1.2013 € 576,-  
Keine EZ-Zuschläge!

## Reisen im Frühjahr 2013

**Bad Homburg – Osterreise**

Steigenberger \*\*\*\*\*  
27.3. – 4.4. 2013

## China von Shanghai bis Peking

mit Flusskreuzfahrt auf dem Yangtze  
29.4. – 12.5. 2013

## Joachimsthal

Radium Palace \*\*\*\*  
Radonkur 12.5. – 27.5.2013

## Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de  
www.bridge-kreis.de



Als Ergebnis wird 4♥-1 aus dem geschlossenen Raum übermittelt. Rehder hat nach Karo-Ausspiel zum ♥B geschnitten und danach noch zwei Pik-Stiche abgeben: 100 (IRL). Sicher kein gutes Board, doch möglicherweise ausgeglichen.

Im Viewgraph erreichen die Iren 4♠:

West Carroll	Nord Piekarek	Ost Garvey	Süd Smirnov
1♥	Pass	1♣	Pass
2♣ <sup>1</sup>	Pass	1♠	Pass
4♠	Pass	2♥	Pass
	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> forcierendes Relais

Smirnov startet mit ♣9, gewonnen am Tisch mit ♣D. Es folgt ♠3 zu ♠K und ♠2 zu Süds ♠D. Nord hat sicher ♠A, und ♦A ist der dritte Stich. Wo aber soll der vierte Stich, der Faller herkommen, nachdem Ost 11 – 13 Punkte mit 4er-Pik und 3er-Cœur gezeigt hat?

- Soll Süd einfach ♦A abziehen und hoffen, dass Nord ♥D bekommt? Doch was ist, wenn Nord ♥D gar nicht hat?
- Oder soll Süd ♦A unterspielen, in der Hoffnung, dass Ost ♦B hat und falsch rät, indem er am Tisch klein legt?

Welches Gegenspiel letztendlich erfolgreich ist, hängt hier davon ab, was Ost in den roten Farben hat und wie er sie rät. Smirnov entscheidet sich für ♦2, Carroll legt sofort vom Tisch ♦K, spielt ♣AK, wirft ♦8 vom Tisch ab und spielt dann ♥AK: ein Überstich, 650 (IRL) und 13 IMP (IRL). Unser Vorsprung ist auf 7 IMP geschmolzen, 128:121.

Im Achtelfinale Monaco gegen Kanada unterspielt Wolpert in der gleichen Situation ebenfalls ♦A, auch Helness nimmt ♦K und gewinnt 12 IMP für 620 (MON), als er später den Schnitt an ♥D verliert.

Zum Glück lassen die Iren danach Federn, so dass wir insgesamt nur 2 IMP einbüßen und weiter klar mit 155:121 führen.

Als ob sie es uns nachmachen wollen, verlieren auch unsere Senioren in diesem Board 13 IMP, behaupten aber weiter ihre Führung mit 71:51.

Im fünften Sechstel spielen wir wieder unter den Augen der Bridgekartenleser –

also unter Ausschluss der Öffentlichkeit und auch der Kapitäne. Mir bleibt nichts anderes übrig, als ins Bridge-Kino zu gehen; immerhin sitzt man bequem, erfährt etwas über die Austeilungen und sieht die eigenen Ergebnisse. Nach acht Boards haben wir 2 IMP eingebüßt, führen also noch mit 32 IMP. Als wir in den nächsten sechs Boards weitere 18 IMP verlieren, werde ich etwas unruhig und gehe nach draußen zu unserem festen Treffpunkt zum Abrechnen. Gromöller und Rehder kommen zuerst – niedergeschlagen. Ich frage sie nach den letzten beiden Boards. „Nicht gut“, lautet die Antwort, und in der Tat gehen weitere 20 IMP verloren. Wir haben unsere Führung verspielt und sind nun gar mit 6 IMP in Rückstand, 177:183. Noch ist nichts verloren, doch das letzte Sechstel ist jetzt eine Zitterpartie.

### WAS MACHEN DERWEIL UNSERE SENIOREN?

Das Gleiche! Auch sie verspielen ihre Führung und geraten mit 96:103 in Rückstand.

Als ich die Aufstellung für das letzte Sechstel eingeben will, erwartet mich schon die Turnierleitung. Der irische Kapitän hat aus Versehen seine Aufstellung für das fünfte Sechstel auch ins letzte Sechstel eingegeben, obwohl er dort Nachsitzrecht hat. Die Namen, die ich da sehe, könnten also noch geändert werden. Es überrascht mich allerdings wenig, dass er seine Paare doch genauso weiter spielen lässt – never change a winning team.

So kommt es im offenen Raum zu einer neuen Kombination, doch einmal mehr ist dieser Raum total abgeschlossen. Obwohl unser Kampf das knappste Open-Achtelfinale ist, spielen wir nicht im BBO, sondern wieder mit den ungeliebten, da nicht funktionierenden Kartenlesern.

Ich gehe ins Hotel. Erst einmal, um Rehder gut zuzureden, der am meisten mit sich hadert. Er ist keineswegs alleine an dieser misslichen Lage schuld, und als Junior im Team steht es ihm am ehesten zu, einen nicht so guten Tag unter dem Druck eines KO-Kampfes zu haben. Vielleicht hätte ich ihn ja nicht nur das letzte, sondern auch das fünfte Sechstel pausieren lassen sollen. Das hätte bedeutet, Piekarek – Smirnov den ganzen Tag durchspielen zu lassen, eine Maßnahme, die ich mir für kritischere Situationen vorbehalten wollte.



Neue Kombination im entscheidenden Sechstel: v.l. Piekarek, Hanlon, Mc Gann, Smirnov

Nun ist es nicht mehr zu ändern. Zusammen mit Gromöller sitzen wir im Hotel und warten.

„Wir führen!“ kommt plötzlich eine Nachricht aus dem deutschen Lager. In der Tat haben wir mit 11 IMP in den ersten beiden Boards den Kampf auf 188:183 für uns gedreht. Doch dann wird es ruhig. Keine weiteren Erfolgsmeldungen. Wir schalten den Computer ein. Nach neun Boards haben die Iren das Segment ausgeglichen und wir liegen wieder zurück; 194:200.

Gromov kommt ins Hotel, „Hallo Michael, sehen wir uns im Viertelfinale“ sagt er zu Gromöller, wobei ich nicht erkennen kann, ob er es als Frage oder Feststellung meint. Fakt ist, dass seine Russen gegen Norwegen gewonnen haben. Und er weiß zu berichten, dass die letzten sechs Boards langweilig sind, ohne Aussicht auf große Punktgewinne. Das weiß er von einem BBO-Kampf der bereits beendet ist. Einzig das zehnte Board des Segments birgt Potenzial für einen größeren Gewinn:

**A6/26, Teiler: O, Gefahr: alle, D - Irland**

♠ AB103  
♥ 875  
♦ B8543  
♣ 7

♠ K98  
♥  
♦ KD97  
♣ AB10843

♠ 7  
♥ AD10943  
♦ A106  
♣ D52

♠ D6542  
♥ KB62  
♦ 2  
♣ K96

West Smirnov	Nord Hanlon	Ost Piekarek	Süd Mc Gann
		1♥	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
2SA <sup>1</sup>	Pass	3♣	Pass
3♦	Pass	3♥	Pass
3SA	Pass	4♣	Pass
5♣	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> forcierend





Die Entscheidung in 6♣: v.l. Fritsche, Mesbur, Rohowsky, Fitzgibbon

Nord spielt ♠A aus, wonach Smirnov mit einem Pik-Schnapper am Tisch und dem wiederholten Treff-Schnitt zwölf Stiche erzielt: 620 (D).

Im anderen Raum reizen die Iren Schlemm ohne zwei Schlüsselkarten (♠A und ♣K):

West Fitzgibbon	Nord Fritsche	Ost Mesbur	Süd Rohowsky
2♣	Pass	1♥	Pass
3♣ <sup>1</sup>	Pass	2♥	Pass
4♦ <sup>2</sup>	Pass	4♣	Pass
5♣	Pass	4♥ <sup>3</sup>	Pass
Pass	Pass	6♣	Pass

<sup>1</sup> forcierend  
<sup>2</sup> Kontrolle  
<sup>3</sup> Kontrolle

Obwohl ♣K im Schnitt sitzt, hat West nach Karo-Ausspiel nur elf Stiche, sechs Treff-Stiche, vier Karo-Stiche und ♥A. Er braucht also einen Pik-Stich oder -Schnapper. Doch um diesen zu eröffnen, muss West einen Pik-Stich an Nord abgeben, der nun seinerseits Süd den Karo-Schnapper geben kann. Der Ausgang dieses Achterfinals hängt nun von Fritsches Ausspiel ab. Doch wie soll er ahnen, dass West trotz ♠K in 5♣ bremst, woher soll er wissen, dass ♠A nicht weglaufen kann, falls er es nicht ausspielt? Er entscheidet sich für ♠A. Damit sind 6♣ gewonnen: 1370 (IRL) bringen 13 IMP (IRL). Karo-Ausspiel hätte einen Fallers und 12 IMP (D) bedeutet. Es sind zwar noch sechs Boards zu spielen, doch wir im Hotel wissen, dass wir verloren haben.

### BOARD 26 ENTSCHIEDET DAS SCHICKSAL BEIDER TEAMS

Wir gehen zum Spiellokal. Von unseren Spielern ist noch nichts zu sehen. Dr. Wladow kommt uns entgegen. „Habt Ihr es geschafft?“ will er wissen. „Nein, und Ihr?“.

„Auch nicht. Ich habe 5♣ vertüttelt.“

West Scherner	Nord Marsal	Ost Chambers	Süd Wenning
3♣	Pass	2♥ <sup>1</sup>	Pass
5♣	Pass	4♦ <sup>2</sup>	Pass
		Pass	Pass

<sup>1</sup> 10-13  
<sup>2</sup> Treff-Fit, Pik-Kürze

Marsal beginnt mit ♦3, am Tisch genommen mit ♦10. Von dort folgt ♠7 zu ♠K und ♠A. Marsal gibt nun seinem Partner einen Karo-Schnapper, doch West erreicht den Tisch mit Pik-Schnapper und lässt ♣D zum Schnitt laufen, als Süd nicht deckt: 600 (USA).

West Wladow	Nord Lev	Ost Elinescu	Süd Landen
2SA <sup>2</sup>	Pass	2♥ <sup>1</sup>	Pass
5♣	Pass	3♥ <sup>3</sup>	Pass
		Pass	Pass

<sup>1</sup> 10-14  
<sup>2</sup> forcierendes Relais  
<sup>3</sup> Einfärber mit Pik-Kürze

Wladow gewinnt ♦3 ebenfalls am Tisch mit ♦10, doch er legt direkt ♣D vor. Als Süd ohne zu zögern klein bleibt, befürchtet Wladow, dass der Schnitt an Nord's blanke oder Double ♣K verlieren und der Süd einen Karo-Schnapper geben würde. Wladow entscheidet sich daher dafür, ♣A zu nehmen und ♣10 nachzuspielen. Insgesamt eine durchaus vertretbare Spielweise mit einem psychologischen Element, sollte Süd auf ♣D eine Reaktion zeigen. Doch hier kommt Süd mit ♣K zu Stich, erreicht Nord mit ♠A und bekommt einen Karo-Schnapper. Ein Fallers, 100 (USA) bedeuten 12 IMP (USA).

Dieses fatale Board bedeutet so auch das Ausscheiden für unsere Senioren, 115:122. Hätte Wladow die technische Spielweise des Amerikaners dupliziert, wäre das Board ausgeglichen und der Kampf mit 115:110 gewonnen. Hätte ...

Von meinen Spielern ist derweil noch nichts zu sehen, wir holen in den letzten Boards zwar ein paar IMP auf, doch wie erwartet, ist auch unsere Niederlage nicht mehr abzuwenden; am Ende scheiden wir mit 200:214 aus. Oder etwa doch nicht? Die Spielzeit ist bereits seit über 20 Minuten abgelaufen. Kann es sein, dass die Turnierleitung Zeitstrafen gibt? →

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

ASUTOURS BRIDGE & GOLFPRESEN

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERE: PETER EIDT\* (DBV-Gold), FR. D. ZSCHINTZSCH\*

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT UND ECHTZEICORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGSAUSFLÜGE: GEHEIMTIPPS UND VERLORENE IDYLLEN!

\* ZEITLICH NICHT BEI ALLEN REISEN VERFÜGBAR

APRIL 2013: GÜNDÜĞDÜ/SIDE BRIDGEREISE  
DIE WÄRMSTE URLAUBSREGION, SONNE & BADEN

TERMINE: 7.-10. APRIL, 14.-17. APRIL UND 21.-24. APRIL

über die Dünen barfuß zum Strand, ein schönes Hotel voll er Sonne!

**SIDE ROMA BEACH 5\*\*\*\*\***  
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!

ETWAS BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM HERZEN: ABSOLUTE RUHE AM SANDDÜNEN-NATUSCHUTZGEBIET, ÜBERBREITER, ENDLÖSER UND FEINER DÜNENSTRAND, UNVERBAUTES UMFELD UND WÄLDER... SEHR HÜBSCHES BALKONZIMMER, WEITER, OFFENER AUSBLICK. UND NACH SIDE FAHREN KLEINBUSSE DIREKT VOM HOTEL. HERRLICH!

14 T. HP + ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE AB **995,-!**

ANM.: PREISE BIS 31. JAN. 2013 GÜLTIG; DANACH HÖHER

MAI 2013: ICHMELER/MARMARIS BRIDGEREISE  
TERMINE: 3./4. MAI, 10./11. MAI UND 17./18. MAI

DAS ANERKANNTE BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER GANZEN REGION IM FRÜHSSOMMER, BUNTE FRÜHLINGSBLUMENPRACHT IN MARMARIS

**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
HP+ALLE GETRÄNKE GANZTAGS INCLUSIVE!  
NEU: AUFNAHME IM GROBVERZEICHNIS DES SERIÖSEN GREAT HOTELS OF THE WORLD  
EIN RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER KLASSE

14 T. HP + ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE AB **995,-!!**

ANM.: PREISE BIS 31. JAN. 2013 GÜLTIG; DANACH HÖHER

DEZEMBER 2012: ISTANBUL BRIDGE- & KULTURREISE  
TERMINE: 13./14. u. 20./21. DEZ., REISEDEGE: 27./28. DEZ.

Weihnachtsfreie Weltmetropole Istanbul  
**BOUTIQUEHOTEL AZADE SPECIAL CATEGORY**

LAGE: IM ABSOLUTEN ALFSTADTZENTRUM; NUR WENIGE HOTELN HABEN DIESE PHÄNOMENALE LAGE! ZIMMER MIT KOMFORT, DIE WICHTIGSTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN IN WENIGEN MIN. ZU FUß: DER TOPKAPI-PALAST, HAGIA-SOPHIA, DAS BYZANTINISCHE HIPPODROM, HISTORISCHE BRUNNEN UND OBELISKE, BLAUE MOSCHEE, DAS GOLDENE HORN, DER HISTORISCHE "GROßER BASAR", ÄGYPTISCHER MARKT, MUSEEN UND MOSCHEEN, YEREBATAN-ZISTERNE.

ALLE AUSFLÜGE ISTANBULS MIT ABHOLUNG-ZURÜCKBRINGUNG DIREKT IM HOTEL BÜCHBAR!

14 TAGE ÜF AB **995,-**

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:  
ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN  
030-391 00 410  
TELEFAX: 03222-370 96 56  
E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

1 IMP pro Minute, und das an jedem Tisch. Da könnten gut 40 IMP Zeitstrafen verteilt werden, und wenn diese hauptsächlich den Iren angelastet würden? Nicht dass wir so gewinnen wollen, es sind nur Gedanken, die mir während des Wartens durch den Kopf gehen. Als die Spieler endlich kommen, frage ich sie, ob es Zeitstrafen gibt. Nein, die Turnierleiter haben zwar immer wieder geschaut, doch es waren beide Seiten etwa in gleichem Maße für die Verzögerung verantwortlich.

**ES IST NUN AMTLICH.** Wir haben verloren, gratulieren den Gegnern, sind enttäuscht über das frühzeitige Ausscheiden. Jeder ärgert sich über seine eigenen Fehler. Niemand sucht die Schuld bei anderen. Wir sind ein Team, auch in der Niederlage – und lassen uns das Essen nicht verdrießen. Die meisten von uns fahren direkt am nächsten Tag. So bekommen wir nur aus der Ferne mit, wie die Medaillen verteilt werden:

### OFFENE TEAM WELT-BRIDGE-SPIELE

#### Halbfinale:

Polen – Irland 252:185  
Schweden – Monaco 220:174

#### Um Platz 3:

Monaco – Irland 249:152

#### Finale:

Schweden – Polen 371:234

### DAMEN TEAM WELT-BRIDGE-SPIELE

#### Halbfinale:

Russland – Polen 243:160  
England – Frankreich 201:150

#### Um Platz 3:

Polen – Frankreich 170:118

#### Finale:

England – Russland 209:140

### SENIOREN TEAM WELT-BRIDGE-SPIELE

#### Halbfinale:

USA – Frankreich 156:133  
Ungarn – Schweden 201:184

#### Um Platz 3:

Frankreich – Schweden 224:149

#### Finale:

Ungarn – USA 247:166

Was sechs DBV-Mitgliedern nicht gelungen ist, hat DBV-Mitglied und amtierender Bundesliga-Sieger Miklos Dumbovich geschafft. Mit seiner ungarischen Mannschaft bezwingt er USA und gewinnt den Titel. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg.

**ZUR ABRUNDUNG DES BERICHTS** über die zweiten World Mind Sports Games noch ein kurzer Überblick über die anderen Geistesportarten:

#### Chinesisches Schach (Xiangqi):

Alle Medaillen gehen an chinesische Spielerinnen und Spieler. Deutsche Teilnehmer mit chinesisch lautenden Namen landen

im Mittelfeld, mit deutschen Namen am Ende des Feldes.

#### Dame:

Die meisten Medaillen gehen an Russland und Niederlande. Beim Hauptwettbewerb, dem über neun Tage ausgetragenen World Cup, führt nach sieben Tagen der deutsche Vadim Virny im Herren-Wettbewerb und belegt am Ende Platz 9 von 82 Teilnehmern.

#### Go:

Fast alle Medaillen gehen an China Taipeh. Bester deutscher Teilnehmer ist Lukas Krämer auf Platz 18 von 78 Teilnehmern im Herren-Einzelwettbewerb. ♦



*Xiangqi: Martin Sechting (links) und der olympische Gedanke*



*Go: Lukas Krämer (links) im oberen Viertel.*



*Dame: Vadim Virny (rechts) führt nach 7 von 9 Spieltagen.*

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Stärke von Sperreröffnungen

## FRAGE

Auf einer Bridgereise hatten wir eine Woche vor unserem Vereinsturnier gelernt, dass für Sperreröffnungen von 3OF folgende Regeln gelten sollten:

- 7-er Länge mit 1 oder 2 Topfiguren, keine 2 Asse maximal 1 Ass oder König in Nebenfarben
- Gefahr gegen Nichtgefahr: 6,5 Spielstiche
- Gleiche Gefahrenlage: 5,5 Spielstiche
- Nichtgefahr gegen Gefahr: 4,5 Spielstiche.

Ich eröffnete 3♥ bei gleicher Gefahrenlage (beide Parteien in Nichtgefahr) und habe mich

dabei verzählt, ich hatte ca. ½ bzw. 1 Stich weniger. Bisher eröffneten wir nur nach Punkten und die Stichzählung ist uns noch nicht so ganz geläufig.

Auf meine Eröffnung reizten die Gegner 3♠, mein Partner passte, ich passte auch und die Gegner reizten weiter bis 4♠. In diesem Kontrakt fielen sie einmal. Dies war für unsere Gegner ein relativ schlechtes Ergebnis. Ohne uns zu informieren, wandten sie sich hinterher an den Turnierleiter, der das Ergebnis auf 40% (wir) zu 60% (Gegner) ohne unser Wissen änderte. Können wir für unsere o.g. Eröffnung bestraft werden?

## ANTWORT

Alles, was sie da auf der Bridgereise gehört haben, ist gutes Bridge und wenn Sie sich daran halten, wird es nicht zu Ihrem Schaden sein. Aber das hat nichts damit zu tun, was legal ist: Die Regeln verlangen weder gutes, noch sinnvolles Bridge.

Seit der neuen Ausgabe der Turnierordnung ist auf der 3er-Stufe fast alles erlaubt. Es gibt gewisse Beschränkungen, etwa für Zweifärber, aber schwache Einfärber unterliegen hier keiner Einschränkung. Ihre Eröffnung ist daher regelgerecht. Da es keinen Regelverstoß gibt, hat der

Turnierleiter auch keinen Anlass, einzugreifen und einen berechtigten Score zu erteilen.

Selbst wenn der Turnierleiter den Fall prüft, nachdem der Gegner sich beschwert hat, sollte er vor einer Entscheidung beide Seiten zum Geschehen am Tisch befragen; es darf letztendlich nicht sein, dass Sie nicht wissen, warum Sie bestraft werden und dass Ihnen die Chance genommen wird, Ihren Standpunkt darzustellen oder gegen die Entscheidung zu protestieren.

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Von Monte Carlo nach Dubrovnik

28. April - 9. Mai 2013

mit MS Columbus 2

Monte Carlo - Portofino - Florenz - Rom - Capri - Sorrent - Sizilien - Malta - Peleponnès - Korfu - Montenegro - Dubrovnik

Geschenk für die Gäste der Wiesbadener Bridgeschule:  
Columbus-Komplett-Paket im Wert von € 160,-

Doppelkabine innen ab € **2.065,-** inklusive Flug und RRV.

## Zuckerhut & Ewiges Eis

17. Dezember 2012 - 21. Januar 2013

mit MS Delphin

Barcelona - Rio de Janeiro - Antarktis

Doppelkabine innen ab € **6.208,-**  
Einzelkabine innen ab € **7.175,-**  
inkl. Flug ab/bis Frankfurt

Auch in zwei Teilabschnitten buchbar.

## Island & Grönland & Kanadas Südosten

mit MS Delphin

Bremerhaven - Kangerlussuaq

3. - 17. Juli 2013

Doppelkabine innen ab € **3.089,-**  
Einzelkabine innen ab € **4.375,-**  
inkl. Rückflug nach Frankfurt

Kangerlussuaq - Neufundland - Kangerlussuaq

17. Juli - 1. August 2013

Doppelkabine innen ab € **3.588,-**  
Einzelkabine innen ab € **4.883,-**  
inkl. Flug ab/bis Frankfurt

Kangerlussuaq - Bremerhaven

1. - 15. August 2013

Doppelkabine innen ab € **3.089,-**  
Einzelkabine innen ab € **4.375,-**  
inkl. Flug ab Frankfurt

Bei Buchung aller drei Teile erhalten Gäste der Wiesbadener Bridgeschule Sonderpreise. Fordern Sie unser Angebot an

## Pracht & Geschichte Perlen der Ostsee

5. - 13. Mai 2013

mit MS Delphin

Kiel - Tallinn - St. Petersburg -  
Helsinki - Stockholm - Kiel

Doppelkabine innen ab € **990,-**  
Einzelkabine innen ab € **1.188,-**

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Adventwoche in Baden-Baden

2. - 9.12.2012

Klaus Reps

Radisson Blu Badischer Hof

Ab € 880,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Sonneninsel Lanzarote

6. - 20.1.2013

Klaus Reps

4★★★★ Hipotel Natura Palace

Ab € 1.395,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



## Strandparadies der Kanaren

21.1. - 4.2.2013

Klaus Reps

4★★★★+ Hotel Faro Jandia, Fuerteventura

Ab € 1.495,- bei Buchung bis 12.11.2012

danach ab € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 14,-



## Sommersonne in El Gouna

24.1. - 7.2.2013

Matthias Goll

5★★★★★ Mövenpick Resort & Spa

Ab € 1.235,- bei Buchung bis 12.11.2012

danach ab € 1.355,- Einzelzimmer z.T. ohne Aufpreis



## Statt Karneval - Bridge in Baden-Baden!

6. - 13.2.2013

Radisson Blu Badischer Hof

Klaus Reps

Ab € 856,- bei Buchung bis 7.12.2012

danach ab € 880,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Bridge & Golf auf Djerba

23.2. - 9.3.2013

Klaus Reps

RIU Palm Azur

Ab € 1.095,- bei Buchung bis 10.12.2012

danach ab € 1.145,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-



## Herrliche Frühlingstage in Meran

16. - 26.3.2013

Mit Pony Nehmert

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.195,- (eine Woche ab € 857,-) bei Buchung bis 18.1.2013

danach ab € 1.245,- (ab € 892,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Reisen in Vorbereitung

Türkei 1. - 15.3.

Mallorca 7. - 21.3.

Ostern Würzburg 28.3. - 7.4.

Ostern Bad Salzflun 28.3. - 7.4.

Abano Terme 14. - 24.4.

Cuxhaven 14. - 28.4.

... und unser Sommer-Highlight

Bad Heviz / Ungarn 17. - 31.8.

## Seminare

### Stuttgart

„Besser Spielen in drei Tagen“

23. - 25.11.2012

Matthias Goll

Holiday Inn Stuttgart

Ab € 265,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

### Hamburg

„Besser Reizen in drei Tagen“

8. - 10.2.2013

Pony Nehmert

Maritim Hotel Reichshof

Ab € 265,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Navidad en Andalucia

21.12.-4.1. / 28.12.-11.1.2013

4★★★★ Hotel Barrosa Park

21.12.-4.1. ab € 1.105,- Mit Matthias Goll

28.12.-11.1. ab € 1.045,- DZ=EZ p. T. ab € 13,-

Zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

## Silvester an der Türkischen Riviera

22.12.-5.1. / 29.12.-12.1.2013

5★★★★★ Maritim Pine Beach

2 Wochen ab € 1.295,- Mit Pony Nehmert

DZ=EZ p. T. ab € 9,-

## Silvesterimpressionen in Berlin

21.12.2012 - 4.1.2013

Maritim Hotel Berlin

14 Tage ab € 1.746,-

Mit Brigitte

1. Woche ab € 873,-

von Krockow

2. Woche ab € 978,-

DZ=EZ p. T. ab € 9,-

## Festtage in Bad Nauheim

22.12.2012 - 3.1.2013

Hotel Dolce am Kurpark

12 Tage ab € 1.313,- Mit Peter Heckmann

1. Hälfte ab € 689,-

2. Hälfte ab € 719,-

DZ=EZ p. T. ab € 9,-

## Weihnachten in Würzburg

22.12.2012 - 3.1.2013

Maritim Hotel Würzburg

12 Tage ab € 1.343,-

Mit Klaus Reps

1. Hälfte ab € 669,-

2. Hälfte ab € 769,-

DZ=EZ ohne Aufpreis

## Bayerische Weihnacht am Tegernsee

22.12.2012 - 3.1.2013

Hotel Bachmair am See

12 Tage ab € 1.933,-

Mit Robert Koch

1. Hälfte ab € 959,-

2. Hälfte ab € 1.069,-

EZ p. T. ab € 18,-

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

# Offene Deutsche Teammeisterschaft

## Ein Medaillen-Hattrick für unsere erfolgreichen Junioren

◆ Bericht: Felix Zimmermann / Bilder: Heike Harter und Elke Weber



Die Goldmedaille (v.l.): Daer, Cohner, Ellerbeck, Hopfenheit, Zimmermann, Bitschene

Vom 28. bis 30. September fand die Offene Deutsche Teammeisterschaft wie in den Vorjahren in Kassel statt. Auch bei dieser Meisterschaft gab es einen, wenn auch minimalen, Teilnehmerschwund. Da die Teilnehmeranzahl jedoch nur von 32 auf 31 Teams zurückging, ist diese sicherlich noch zu verkraften. Das titelverteidigende Team Piekarek trat in diesem Jahr wieder an, gezwungenermaßen in leicht veränderter Aufstellung. So spielte dieses Jahr neben Sabine Auken, Josef Piekarek, Alexander Smirnov und Roy Welland noch David Bakshi, ein englischer Nationalspieler, als fünfter Mann mit. Es blieb also abzuwarten, ob dieses Team in der veränderten Aufstellung den Titel erfolgreich verteidigen konnte. Auch an diesem Wochenende, wie zwei Wochen vorher bei der Offenen Paarmeisterschaft, lag die Turnierleitung in den Händen von Peter Eidt und Gunthart Thamm. Im Gegensatz zur Offenen Paarmeisterschaft gab es an diesem verlängerten Wochenende jedoch nur eine Schieds-

gerichtsentscheidung. Die protestierende Partei bekam zwar Recht, dass die Turnierleiterentscheidung nicht perfekt war, aber selbst durch die korrigierte Entscheidung wechselte nicht mal ein IMP den Besitzer. Aber kommen wir zu den Boards, in denen Entscheidungen deutlich mehr IMPs über den Tisch gingen:

**DG 2, Board 23, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 976  
 ♥ B9  
 ♦ AKB1032  
 ♣ 87  
 ♠ AB10852  
 ♥ 65  
 ♦ 986  
 ♣ A9  
 ♠ KD3  
 ♥ AKD872  
 ♦  
 ♣ KD64  
 ♠ 4  
 ♥ 1043  
 ♦ D754  
 ♣ B10532

N  
 W O  
 S

Der optimale Kontrakt ist mit offenen Karten sehr leicht zu finden: 7♥ oder 7♠. Natürlich ist 7♠ der deutlich bessere

Kontrakt, da diesem weder ein 5-0 Stand der Piks noch ein 4-1 Stand der Cœurs gefährlich werden kann (nicht mal beide zusammen). 7♥ dagegen scheitert bei jedem 4-1 Stand der Cœurs (bei einigen kann der Alleinspieler mit hellseherischen Fähigkeiten noch erfüllen) und auch, wenn der Ausspieler bei Pik 5-0 seinem Partner den Schnapper sofort geben kann. Wie man diesen Schlemm ungestört gut ausreizt, zeigten u.a. Christian Schwerdt und Julius Linde:

West Schwerdt	Nord Vechiatto	Ost Linde	Süd Kozykowski
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2SA <sup>2</sup>	Pass
3♣ <sup>3</sup>	Pass	5♦ <sup>4</sup>	Pass
5SA <sup>5</sup>	Pass	7♠	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Weak Two  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> Maximum, Treff-Figur  
<sup>4</sup> Exclusion RKCB  
<sup>5</sup> Zwei Keycards

Aber auch mit Gegenreizung kann dieser Schlemm gereizt werden, wie Peter Jokisch und Udo Kasimir zeigten:

West Kasimir	Nord Bitschene	Ost Jokisch	Süd Hopfenheit
1♠	2♦	3♣ <sup>1</sup>	Pass
3♠ <sup>2</sup>	Pass	5♦ <sup>3</sup>	Pass
5SA <sup>4</sup>	Pass	7♠	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> mind. einladend mit Pikfit  
<sup>2</sup> Minimum, offensive Hand  
<sup>3</sup> Exclusion RKCB  
<sup>4</sup> Zwei Keycards

Tatsächlich schafften es insgesamt 11 der 30 Tische, den Großschlemm zu erreichen.

Sieben der Paare, die den Großschlemm reizten, schafften somit 13 IMPs auf ihre Seite. Bei den anderen vier Paaren hieß es, dass sie immerhin keine 13 IMPs auf dieses Board verloren.

### ICH WEISS NICHT, WAS SOLL ES BEDEUTEN ...

Nur ein Paar schaffte es, hier wegen eines Bietmissverständnisses nicht mal den Kleinschlemm zu erreichen:

West <i>Schroeder</i>	Nord <i>Bakshi</i>	Ost <i>Marsal</i>	Süd <i>Smirmov</i>
2♦ <sup>1</sup> 3♦ <sup>3</sup> Pass	Pass X Pass	2SA <sup>2</sup> XX	Pass Pass Pass

<sup>1</sup> Multi  
<sup>2</sup> Starkes Relay  
<sup>3</sup> Maximum, Pik-Weak Two

Was genau die Bedeutung des Rekontras an dieser Stelle heißt, werden Dirk Schroeder und Reiner Marsal für die Zukunft wohl wissen. Hier waren sie sich jedenfalls nicht einig und durften mit -24 IMPs teures Lehrgeld bezahlen. Statt die möglichen 7♣ zu erreichen und damit 13 IMPs zu gewinnen, bedeuteten fünf Faller -2800 und damit die Maximalanzahl von 24 IMPs für die Gegenseite. Ein Unterschied von 37 IMPs in einem Board – und damit neun Siegpunkte.

In folgendem Board war vom Teilkontrakt bis zum Schlemm auf beiden Achsen alles dabei:

**DG 4, Board 17, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ AK9			
♥ AD9742			
♦ D864			
♣			
♠ 107532	N	O	♠ DB
♥	W	S	♥ KB1053
♦ A			♦ 95
♣ DB109873			♣ AK64
			♠ 864
			♥ 86
			♦ KB10732
			♣ 52

Auf beiden Seiten ist das Vollspiel in der jeweiligen Unterfarbe problemlos erfüllbar – wenn man die 5er-Stufe erreicht und der Gegner einen dort spielen lässt. An unserem Tisch war die Reizung etwas verwirrend:

West <i>Kirmse</i>	Nord <i>Zimmerm.</i>	Ost <i>Grom.</i>	Süd <i>Ellerbeck</i>
2♥ <sup>1</sup> 3♣ Pass Pass	1♥ 2SA <sup>2</sup> Pass Pass	Pass X 4♣ X	Pass 3♣ <sup>3</sup> 5♦ Pass

<sup>1</sup> 10+, 5+ Treffs  
<sup>2</sup> 6er Coeur, 4er Unterfarbe  
<sup>3</sup> einladend mit Karo-Fit

Michael Gromöller war sich zwar sicher, dass 2 Coeur systemgemäß eine Treff-



Das Grün belebte den Saal ...

Länge zeigte, beim Anblick seiner Hand konnte er zunächst nicht dran glauben. Als Andreas Kirmse über das 3 Treff-Gebot (da der Gegner mit 2♥ die Treffs gezeigt hat, zeigte mein 2SA-Gebot die Karos als zweite Farbe) auch noch 3♣ reizte, war Michael überzeugt, dass sein Partner nicht die Treff-Länge hielt und hob auf 4♣. Grund genug für Max, dass er mit 5♦ gegen das Vollspiel verteidigen wollte. Denn immerhin hatten wir einen sicheren 10-Karten Karo-Fit neben einem 8-Karten Coeur-Fit.

**AM ANDEREN TISCH** im gleichen Kampf war die Reizung etwas ungewöhnlicher:

West <i>Hopfenh.</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Bitschene</i>	Süd <i>Rohowsk</i>
4♣ Pass	1♥ 4♦	Pass Pass	1♠ Pass

Nachdem Roland Rohowsky zunächst einmal was die Anzahl der Punkte und Pik-Karten angeht mehr Punkte und →

Ihr Gastgeber



Hubertus Holzbock,  
Hotelier

„Im Fontenay kümmere ich mich persönlich um Ihr Wohlbefinden“

„und auch unser charmanter Spielleiter Herr Horst Dassio, der Mitglied im „Deutschen Bridge Verband“ sowie Präsident und Turnierleiter vom Bridge-Club Feldafing e.V. ist und das Turnierleiterdiplom besitzt, wird Sie bestens umsorgen“

## Bridge auf die feine Art Advents-Bridgewochen

Vom 25. November – 9. Dezember 2012  
€ 2.045,- („De Luxe“-Zimmer) pro Person  
€ 1.895,- („Standard“-Zimmer) pro Person

Auch für 1 Woche buchbar  
€ 1.070,- („De Luxe“-Zimmer) pro Person  
€ 995,- („Standard“-Zimmer) pro Person

- 14 Tage Vollpension im „De Luxe“- oder „Standard“-Zimmer, 1 Kerzenlicht-Dinner pro Woche,
- 4 klassische Massagen (je 30 Min.), 1 medizinische Pediküre
- 1 Kosmetikbehandlung, 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne, Nutzung unserer neuen Bade- und Saunalandschaft, des Thermal-Sole-Sprudelbeckens sowie die Kurtaxe.

\*\*\*\*\*  
**Fontenay**

Eichwaldstraße 8 – 12 · D-86825 Bad Wörishofen  
Telefon +49 (0) 8247-3060 · Telefax +49 (0) 8247-306185  
fontenay@t-online.de · www.hotel-fontenay.de

- Bad Wörishofen – mit seinem wunderschönen Kurpark
- mit seinen eleganten Geschäften
- mit den gepflegten, ebenen Spazierwegen
- Das Fontenay – 5 Sterne-Hotel der Extraklasse
- mit der berühmten Fontenay-Küche
- mit der luxuriösen Wellness-Abteilung



mehr Pik-Karten geblufft hatte, gab Jörg Fritsche ein nicht völlig unerwünschtes 4♦-Gebot ab. Da aber der Weg 5♦ zu erfüllen sehr weit ist, die Punkte von Roland zwar in der richtigen Farbe, doch zu wenig waren, passte er. Das bedeutete eindeutig +400 für mein Team und damit +9 IMPs. Beim Kampf zwischen Team Piekarek und Shiwen Ye sorgte dieses Board für einen vergleichsweise geringen Umsatz:

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Bakshi	Linde	Smirnov
2♥	1♥	Pass	1SA
Pass	X	2♣	3♦
Pass	6♦	Pass	Pass

Auch hier wollte der Südspeler, Smirny, nicht einfach auf die Eröffnung passen und reizte 1SA und sogar später noch 3♦. David erwartete nachvollziehbarer Weise mehr Punkte und bot zügig den Kleinschlemm in Karo. Tatsächlich wäre der bei sitzendem Cœur-Schnitt unverlierbar gewesen. Hier war jedoch ♥K bei Ost. Später sogar zwei Faller und damit +100 für Julius und Christian.

West	Nord	Ost	Süd
Welland	Stahl	Auken	Maybach
2♣	1♥	Pass	Pass
Pass	2♥	3SA	Pass
4♣	4♦	Pass	Pass
6♣	Pass	5♣	5♦
Pass	X	Pass	Pass

Sicherlich gab es nur wenige Spieler, die bei diesem Board nicht mindestens fünf Mal bieten mussten. Das Resultat war einer der so genannten "Optimalkontrakte", bei der keine Partei aus eigener Kraft ein

besseres Ergebnis erzielen kann. Statt den Gegner hier 5♦ erfüllen zu lassen, reizte Roy Welland richtig 6 Treff. Ein Faller, damit +100 für Wolf Stahl und Robert Maybach und damit +5 IMPs für das Team Shiwen Ye – statt 12, wenn Roy den Gegner hätte die 5♦ hätte spielen lassen.

**INTERESSANT IST** folgende Schlemm-Hand:

**DG 5, Board 8, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ AK1087  
♥ A63  
♦ 9742  
♣ K

♠ B6543  
♥ 10  
♦ 85  
♣ B8742

W N O S

♠ 2  
♥ DB98752  
♦ K  
♣ D1063

♠ D9  
♥ K4  
♦ ADB63  
♣ A95

6SA von Nord-Süd sind in dieser Hand, egal wie die Karten von Ost-West verteilt sind, problemlos möglich. Sitzt Karo-König im Schnitt, gehen sogar 7SA. Bei den 7 "oberen" Kämpfen, also die zum Zeitpunkt stärkeren 14 Teams, wurde der Kleinschlemm jedoch nur höchstens an einem Tisch pro Kampf gespielt. Bei den 8 "unteren" Kämpfen hingegen wurde der Schlemm nur an vier der sechzehn Tische nicht gereizt.

Max und ich steuerten relativ sicher den Schlemm an:

West	Nord	Ost	Süd
Welland	Zimmermann	Auken	Ellerb.
Pass	1♠	3♥	4♦
Pass	4♥	Pass	4♣
Pass	5♣	Pass	5♥
Pass	5SA	Pass	6♦
Pass	Pass	Pass	Pass

Nachdem Max 4♦ reizte, ich aber über viele Kontrollen verfügte und dazu einen guten Anschluss zu den von Max gezeig-

ten Karos hatte, reizte ich zunächst 4♥. Dieses Gebot ist nicht näher definiert und kann verschiedene Handtypen beinhalten. Entweder zeigt es eine Hand, bei der man nicht weiß, was man als Endkontrakt spielen möchte, z.B. eine 5323-Verteilung oder 6(322)/6(331) mit schlechtem 6er Pik. Es kann aber auch eine schlemminteressierte Hand mit Karo-Anschluss zeigen. Nachdem Max nun mir 4♠ als Endkontrakt anbot, was bei "normalen" Verteilungen meist auch Endkontrakt wird, reizte ich 5♣ als Kontrollgebot mit Karo-Fit. Von ihm kam 5♥, um seine Cœur-Kontrolle zu zeigen und ich reizte 5SA, was an dieser Stelle ein Großschlemminteresse zeigen muss. Immerhin konnte Max zu diesem Zeitpunkt ja noch z.B. Dx, x, AKDxxx, Axxx halten. Max jedoch schloss die Reizung mit 6♦ ab.

**MANCHMAL IST ES GUT ZU ZEIGEN, WAS MAN HAT**

**DER ANDERE TISCH** stoppte schon ein paar Runden früher:

West	Nord	Ost	Süd
Daehr	Piekarek	Cohner	Bakshi
Pass	1♠	3♥	X
Pass	3SA	Pass	Pass

Nachdem David sich entschloss, seine Karos nicht zu zeigen, um seine Hand für andere Kontrakte offen zu halten, konnte Piekarek das Potential dieser kontrollstarken Hand nicht einschätzen. 3SA+4 bedeuteten +9 IMPs für unser Team. Das folgende Board sorgte in der 8. Runde in den ersten beiden Kämpfen für 21 IMPs



Konzentration hinter Screens.



Ist das wohl die richtige Karte?



für die zum Zeitpunkt 1.- und 2.-platzierten Teams, der "Optimalkontrakt" wurde hingegen nur an einem Tisch im Saal gezeigt, wurde aber nicht Endkontrakt:



Keine Angst vor großen Tieren ..., auch die Jüngsten trauen sich zur Meisterschaft.

**DG 8, Board 18, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ AD109  
♥ D54  
♦ AD4  
♣ K74

♠ 7  
♥ B762  
♦ 9853  
♣ B1062

♠ B42  
♥ AK10983  
♦  
♣ AD85

♠ K8653  
♥  
♦ KB10762  
♣ 93

West Kondoch	Nord Fritsche	Ost zu Waldeck	Süd Rohow.
4♥ Pass Pass	6♠ 7♠	1♥ 7♥ Pass	2♥ <sup>1</sup> Pass <sup>2</sup> Pass

<sup>1</sup> Pik+Unterfarbe  
<sup>2</sup> Cœur-Erstrundenkontrolle

6♥ von Ost-West und 6♠ von Nord sind in diesem Board unschlagbar. Daher ist 7♥ eine gute Verteidigung gegen das gegnerische 6♠ – ein Fall für +100 statt möglicher +1430. Da Roland auf Grund der Erstrundenkontrolle in Cœur den Großschlemm versuchte, bedeutete das jedoch einen Fall in 7♠- und damit -200. Am anderen Tisch durfte Nord friedlich 5♠ +1 spielen, daher +13 IMPs für das Team Kondoch. 7♥ X-1 wären auch noch

+11 IMPs gewesen, daher keine teure Entscheidung von Roland.

### ZWEIFÄRBER IN DER GEGENREIZUNG – SOLIDE ODER EHER NICHT?

Max und ich durften 6♠ reizen und erfüllen:

West Pickhard	Nord Zimmerm.	Ost Roth	Süd Ellerbeck
4♥ Pass	5♠ Pass	1♥ 6♥ Pass	2♥ <sup>1</sup> 6♠

<sup>1</sup> Pik+Unterfarbe

Nachdem Max in Gefahr gegen Nichtgefahr einen Zweifärber reizte, hatte ich keine Zweifel mehr am Schlemm, sofern Max im Besitz einer Cœur-Kontrolle war. Nach 4♥ hielt ich es für sehr wahrscheinlich, fragen kostete aber dennoch nichts. Daher reizte ich 5♠ und fragte ihn gleich-

zeitig nach einer Cœur-Kontrolle. Beim Besitz von zwei oder mehreren kleinen Cœur-Karten, sollte er 5♠ passen. Kontrollierte er sie hingegen, sollte er auf jedem Fall den Schlemm reizen.

Als der Dummy die Karten hinlegte, war ich sehr erfreut: Ich hatte eher das Gefühl, den Großschlemm verpasst zu haben, als den Schlemm nicht zu erfüllen. Da Max aber für diese Gefahrenlage nur eine Minimum-Hand hielt, konnte ich das Abgeben eines Stiches an das ♣A nicht verhindern und erfüllte "nur".

An den anderen Tischen zeigte sich deutlich, dass Zweifärber-Gegenreizungen in Gefahr gegen Nichtgefahr offensichtlich nicht so solide sind:

West Hopfenh.	Nord Lang	Ost Bitschene	Süd v.Malchus
Pass 6♥ Pass	4♠ X	1♥ 5♠ Pass	2♥ <sup>1</sup> 5♠ Pass

<sup>1</sup> Pik+Unterfarbe



**Der Frankfurter Turnierbridge-Club 1958 e.V.**  
lädt Sie herzlich ein zu unserem

## Turnier zum Jahreswechsel

am Sonntag, dem 06. Januar 2013, Beginn 10.30 Uhr

Bei genügender Beteiligung spielen wir eine Qualifikationsrunde und eine Endrunde in 2 Klassen. Für die Vorrunde und die Champagner-Klasse gilt die Systemkategorie B, in der Pikkolo-Klasse gelten die Bestimmungen der Systemkategorie C.

**Ort:** Saalbau Titus-Forum, Frankfurt-Nordweststadt  
Walter-Möller-Platz 2  
Tel. 069/95805-310, Station der U1  
Parkhaus des Nordwestzentrums, 0,50 € je 90 Minuten

**Anfahrtsskizze:** www.saalbau.com

**Turnierleitung:** Herr Matthias Berghaus

**Startgeld:** 20 € je Person  
(Studenten mit Ausweis < 27 Jahren jeweils 15 €)

**Anmeldung:** Bitte bis Donnerstag, den 03.01.2013 an  
**Katharina Jumpertz**  
Tel. 069/557181  
E-mail: info@ftbc58.de

**Bridge Club Sylt e.V.**  
das **35. große**

## SYLT TURNIER

am Samstag, 29. Dezember 2012, um 11.00 Uhr im Saal Westerland des Congresszentrums in Sylt/Westerland, Friedrichstraße 44.

<b>Turnierart:</b> offenes Paarturnier in zwei Durchgängen, Systemkategorie B.	<b>Startgeld:</b> € 30,- inklusive reichhaltigem Mittagbuffet und herrlichem Meeresblick! Schüler und Studenten € 20,-
<b>1. Runde:</b> Qualifikation <b>2. Runde:</b> zwei Klassen A/B Wertung: 5fach/3fach	<b>Geldpreise:</b> Klasse A: € 300 / 200 / 100 Klasse B: € 150 / 100 / 50 ab jeweils 4. Platz bis mindestens 50% attr. Sachpreise.

Anmeldungen bitte schriftlich mit Angabe des Heimatclubs bis zum 26.12 an Johannes Graf von Schönburg-Glauchau Kurhausstr. 33/9 – 25999 Kampen/Sylt  
**E-Mail: iperlia@aol.com**



Die Silbermedaille (v.l.):  
Stahl, Schwerdt, Maybach, Linde

Kurt Lang schloss hier mit 4♠ die Reizung ab und Petra von Malchus reizte dennoch auf Süd noch 5♠. Trotzdem sah Kurt hier keine Schlemmambitionen, kontriierte 6♥ – allerdings erfolglos. +1430 für 6♣ erfüllt auf der einen Seite und +1210 für 6♥ im Kontra erfüllt bedeutete 2540 Differenz und damit +21 IMPs.

**EINEN ÄHNLICHEN START** auch am anderen Tisch:

West Schwerdt	Nord Wladow	Ost Linde	Süd Elinescu
Pass	4♣	1♥	2♥ <sup>1</sup>
5♥	5♠	Pass	Pass
Pass	X	6♥	Pass
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Pik+Unterfarbe

Auch hier wollte Entschow Wladow nicht gleich den Schlemm untersuchen, sondern schloss mit 4♣ ab. Auch nachdem die Reizung höher ging, sah er keinen Grund für den Schlemm, kontriierte und durfte sich -1210 notieren.

West Schröder	Nord Maybach	Ost Marsal	Süd Stahl
Pass	5♣	1♥	3♣ <sup>1</sup>
Pass	6♣	Pass	6♥
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> Pik+Karo

Sogar auf 3er-Stufe reizte Wolf seinen Zweifärber, da es ihm auf 2er-Stufe nicht

möglich war. Robert fragte mit 5♠ nach Kontrolle in Cœur. Trotz der gezeigten Erstrundenkontrolle in Cœur begnügte er sich mit dem Kleinschlemm, da er offensichtlich nur wenige Punkte von seinem Partner erwartete. Auch hier 2540 Punkte Differenz und +21 IMPs.

### NACH RUNDE 10 STANDEN DIE FINALISTEN FEST:

Team Shiwen Ye (Julius Linde, Robert Maybach, Christian Schwerdt, Wolf Stahl) gewann das Round-Robin und suchte sich den 4.-platzierten, Team Kondoch (Claudia Vechiatto, Berthold Engel, Hartmut Kondoch, Jerzy Kozyczkowski, Josias Prinz zu Waldeck), als Halbfinal-Gegner aus. Team Kondoch hatte sich in den letzten drei Kämpfen 69 von 75 möglichen Siegpunkten geholt und schaffte es von Platz 20 auf Platz 4 – einen Siegpunkt vor dem 5.-Platzierten. Eine Aufholjagd, die sich gelohnt hat! Für mein Team, Team Struktur 17 (Jochen Bitschene, Claus Daehr, George Cohner, Guido Hopfenheit, Max Ellerbeck und ich) bedeutete es, gegen den Titelverteidiger zu kämpfen. Am Samstagabend in der ersten Hälfte des Halbfinals lagen wir mit 27 IMPs hinten. Im anderen Halbfinale führte das Team Kondoch mit einem IMP. Am nächsten Morgen setzten Max und ich die zweite Halbzeit des Halbfinals aus. Beim Frühstück überprüfen wir sofort die Ergebnisse: Wir lagen 32 IMPs hinten, dabei war noch kein neues Board gescort! Woran lag das? Ein Anruf beim Turnierlei-

ter klärte es schnell: Claus Daehr ist zu spät zum Turnierstart erschienen, somit 5 IMPs Strafe für unser Team. Später ließ ich es mir erklären: Sein Wecker hatte nicht geklingelt und er ist erst aufgewacht als das Turnier begann und daher später erschienen. Aber den Schlaf hatte er noch dringend gebraucht, um später topfit zu sein: Das führte dazu, dass wir diese Halbzeit mit 58:12 gewinnen konnten und trotz der 32 IMPs Rückstand vor der zweiten Hälfte den Einzug in das Finale schafften. Das Team Shiwen Ye konnte ebenfalls in der 2. Halbzeit besser punkten und gewann das 2. Segment mit 30:11.

**BEIM BETRETEN DES SPIELSAALS** fiel sicherlich vielen Spielern auf, dass es auf einmal grün geworden war. Das lag aber nicht an Pflanzen oder ähnlichem, sondern daran, dass alle Spieler, die regelmäßig am Bridgecamp Rieneck teilnehmen, ein grünes Rieneck T-Shirt trugen. Das machte deutlich, dass es große Überschneidungen von "Rieneckern" und Meisterschaftsbesuchern gibt. In dieser Hinsicht ist die Änderung des Meisterschaftstermins, der jetzt keine Überschneidung mehr mit Rieneck darstellt, sehr zu begrüßen. Das Finale war denkbar knapp. In den zweistelligen IMP-Zahlen hielt sich das Team Shiwen Ye mit uns die Waage, so dass es auch auf jede kleine Differenz ankam. Schlussendlich konnten wir glücklicherweise das Finale mit 10 IMPs gewinnen. Das Team Kondoch setzte sich deutlich gegen das Team Piekarek durch und gewann mit 70:27.



Die Bronzemedaille (v.l.):  
Kondoch, Vecchiatto, Prinz zu Waldeck, Engel, Kozyczkowski

### DIE GELUNGENE SIEGEREHRUNG

erfolgte durch Waltraud Vogt, da auf Grund eines kurzfristigen Flugausfalls und der damit verbundenen Konsequenzen niemand vom Präsidium die Siegerehrung übernehmen konnte. Leider sind jedoch

viele Teams, selbst der Titelverteidiger aus 2011, bereits vor der Siegerehrung abgereist, sodass nur wenige in den Genuss der Siegerehrung kamen.

Für Max und mich ist dieses Turnier eine besondere Leistung: So konnten wir eine

Art "Hatrick" erzielen, da wir innerhalb eines Jahres drei Deutsche Meisterschaften gewinnen konnten – ein guter Start für eine relativ neue Partnerschaft. Eine besondere Anerkennung für dieses Turnier verdient meines Erachtens aber vor allem das Paar Julius Linde – Christian Schwerdt, die, obwohl sie von Freitagmittag bis Sonntagnachmittag alle 168 Boards spielen mussten, eine Butlerwertung von über +1,4 IMPs/Board erreichten. Nicht ohne Grund fand man dieses Team bereits im letzten Jahr auf dem Treppchen und war auch in diesem Jahr nur selten nicht auf dem ersten Platz.

### ICH GRATULIERE HIERMIT ERNEUT

allen Medaillisten und freue mich auf eine hoffentlich spannende Teammeisterschaft im nächsten Jahr – vom 16. – 18. August in Berlin. ♦



## ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

20.12.12 – 03.01.2013

Weihnachten-Silvester  
Bridge- und Kulturreise

Händlerstadt **HALLE**

Dorint ☆☆☆ Superior

Charlottenhof

Entdeckungen auf der  
Straße der Romanik ...

Wochenweise buchbar

1. Woche schon ab 790 €  
p. P. im DZ – DZ=EZ: +10 €/ÜN



Vorankündigung:

02. – 13. Juni 13:

**Insel USEDOM**

Strandidyll Heringsdorf

25.08. – 01.09.13:

Sommer-Bridge-Städte- und  
Kulturreise ins Zentrum von

**Kraków/ Krakau**  
**POLEN**



25.01. – 08.02.2013

**TENERIFFA**

Zum 9. Mal im **RIU Garoé** ☆☆☆ Plus  
dem kanarischen **Top Hotel in Pto de la Cruz**

Gemeinsame Ausflüge, Einkehr mit  
Weinverkostung, Führungen, ein Konzert im  
← Auditorio der Hauptstadt, die Vorboten  
des Karnevals ... !

+++ 1.595 € p. P. im DZ/ MB +++  
DZ = EZ/ MB: +15 €/ÜN



Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsreise (ES/POL) und Auslandstransfers (ES/POL) inkl. + Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c in 10439 Berlin

Tel.: 030 - 425 09 85

Fax: 030- 42 85 1384

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de)

im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

DÖTTINGEN

HANNOVER

◆ Text: Sigrid Battmer

# Zwischenrunde DBV-Vereinspokal

In Döttingen und Hannover wurden am 13. /14. Oktober das Achtel- und Viertelfinale ausgetragen. Je 8 Teams kämpften um die Teilnahme am Finale.

**D**er DBV-Vereinspokal wird von einer Mannschaft eines Mitgliedclubs des DBV gewonnen. Das heißt, dass Mitglieder aller Clubs die Möglichkeit haben, im Erfolgsfall auf diese Weise einen Deutschen Meistertitel zu erlangen. Die Matches werden im Teammodus ausgetragen. Jeder Verein darf ein Team stellen. Man kann im Vorfeld auf Vereinsebene die Teilnehmer durch Ausscheidungsturniere bestimmen. Das aufgestellte Team eines Vereins spielt dann gegen die Teams anderer Clubs auf der Regionalebene, alles im KO-Modus. Die letzten 8 Teams des Norden und des Südens tragen dann das Achtel- und Viertelfinale aus. Am Ende gibt es in Nord und Süd je zwei siegreiche Teams, die gegeneinander antreten, um in zwei Durchgängen den Pokalsieger zu ermitteln.

**NACH DER AUSLOSUNG** spielten im Süden der BC München gegen den BC Bamberger Reiter und BC Schwäbisch Hall gegen den Karlsruher BSC. Der BC Mannheim trat gegen BC Groß-Gerau an und der BC Darmstadt Alert gegen den BC Yarborough Fritzlär.

Die Ergebnisse waren teilweise sehr knapp, so erfolgte das Aus für den letztgenannten Club durch nur 1 IMP Differenz. Aber so ist das nun mal mit den KO-Kämpfen. Das Viertelfinale wurde nun bestritten von München, Karlsruhe, Darmstadt und Groß-Gerau. München setzte sich sicher gegen den Karlsruher BSC durch, während der BC Groß-Gerau sich mit nur 3 IMPs

Differenz gegen den BC Darmstadt Alert geschlagen gab.

**IM NORDEN TRATEN AN**, ebenfalls nach Auslosung, der BC Bielefeld gegen den BC Bonn, der BC Kiel 1 gegen den BSC Essen 86, der BC Oldenburg gegen Hanseatic BC Hamburg und der BC 52 Berlin gegen den BTSC Hannover. Kiel gab leider im 3. Segment nach 90 IMPs Rückstand auf, so dass das Viertelfinale bestritten wurde von Bonn, Essen, Hamburg und Hannover. Die beiden erfolgreichen Teams waren die aus Essen und Hamburg, wobei Bonn von Essen wieder nur knapp mit 2 IMPs geschlagen wurde.

**FOLGENDE SPIELER** haben für die siegreichen Clubs gespielt – und sich damit zur Teilnahme an der Finalrunde qualifiziert:


für den **BC München**:  
David Cole, Paul Grünke,  
Peter Jokisch und Udo Kasimir

für den **BC Darmstadt Alert**:  
Anja Alberti, Nikolas Bausback,  
Werner Kühn, Beatrix Kuzselka,  
Michael Pauly und Martin Stoszek

für Hanseatic **BC Hamburg**:  
Cristina Giampietro,  
Janko Katerbau, Matthias Schüller und  
Dr. Entscho Wladow

für den **BSC Essen**:  
Hartmut Brückner, Dr. Claus Günther,  
Max Neumann und Ralf Speckmann

◆  
WIR GRATULIEREN  
ZUR  
QUALIFIKATION!  
◆



**PARKHOTEL**  
World of Quellness

**Bridgereisen  
mit Stanislaus Kosikowski  
nach  
Bad Griesbach**

20. bis 27. Januar  
Mehr Sicherheit im Abspiel

14. bis 24. Februar  
Spieltechnik: Verlierer auf Verlierer

10. bis 17. März  
Wettkampf um den Teilkontrakt

**7 Übernachtungen mit Halbpension  
ab 606,-- Euro pro Person**

(kein Einzelzimmer-Zuschlag)

Parkhotel Bad Griesbach  
Am Kurwald 10, D-94086 Bad Griesbach i. Rottal  
Tel. +49 (0)8532-280. Fax +49 (0)8532-28204  
info@parkhotel-badgriesbach.de  
[www.parkhotel-badgriesbach.de](http://www.parkhotel-badgriesbach.de)

# Der Junioren bluff

◆ Text: Martin Rehder

**H**ier nun mal eine typische Juniorengeschichte. Ein jeder Junior, der das Bridge-spielen etwas ernster betreibt, wünscht sich einmal eine Reizung, in der er durch ein sehr ungewöhnliches Gebot, welches seine Hand eigentlich nicht hergibt, den Gegner aus dem Konzept bringen kann. So eine Aktion ist allgemein als Bluff bekannt und gerade in den Clubs sehr ungerne gesehen. Ich für meinen Teil bin der Meinung, dass solche Bluffs zum Spiel gehören. Denn eines darf man nicht vergessen, man merkt sich zwar immer die Situationen, in denen man durch einen gegnerischen Bluff ein schlechtes Ergebnis bekommt, mindestens genauso oft gehen diese Bluffs aber auch in die Hose, was dann meist zu einem sehr guten Ergebnis für die Gegner führt.

**ICH WILL EUCH IM FOLGENDEN** eine Hand zeigen, in der ein solcher Bluff mehr als erfolgreich war. Die Hand stammt aus einem Juniorenturnier, das 2005 in Amsterdam stattfand.

Süd dachte sich hier, dass – nachdem sein Partner angepasst war und er selbst nur sechs Punkte hatte – der Gegner nun mindestens Partie drin haben wird. Allerdings gab er sich nicht mit dem „normalen Gebot“ von zwei oder drei Pik zufrieden. Seine Überlegungen waren wie folgt: Wegen seines Cœur-Singles war es sehr wahrscheinlich, dass der Gegner einen Cœur-Fit haben wird. Wenn er nun aber zwei Cœur selbst eröffnet, wird der Gegner es schwer haben, diesen Fit zu finden. Des Weiteren hat er ja auch noch die Piks, so dass er, für den Fall, dass er in zwei Cœur kontriert, wird in 2 Pik laufen kann. West hingegen hoffte, dass wenn er zunächst passt, sein Partner hoffentlich ein Informationskontra abgibt, welches er dann passen kann. Weil Ost jedoch selbst so viele Cœurs hatte, kam ein solches Informationskontra, das ja Spielbereitschaft in allen Restfarben verspricht, nicht in Frage. Im Ergebnis führte dies dazu, dass Süd 2 Cœur minus 8 spielte. Also keinen einzigen Stich machte.

**DAS MAG SICH VIELLEICHT ZUNÄCHST** nach einem schlechten Ergebnis anhören, aber bevor ihr vorschnelle Schlüsse zieht, seht euch mal die Reizung am anderen Tisch an.

Hier eröffnete Ost ganz normal mit einem weak two in Pik. Danach schafften es Ost/West sogar noch bis in den Großschlemm, den Ost auch problemlos erfüllte. Dies bedeutete eine Differenz von 1410. Denn der erfüllte Großschlemm brachte 2210 Punkte.

**AUCH WENN MAN ES** im Gegensatz zu mir vielleicht nicht mag, wenn im Bridge geblufft wird, so muss man dennoch zugeben, dass diese Hand eine durchaus lustige und unterhaltsame Geschichte liefert. ◆

**Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ 932  
 ♥ 76  
 ♦ 632  
 ♣ DB643

♠ 74  
 ♥ ADB105  
 ♦ AK98  
 ♣ AK

♠ AK  
 ♥ K9432  
 ♦ 54  
 ♣ 9872

♠ DB10865  
 ♥ 8  
 ♦ DB107  
 ♣ 105

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2♥ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Weak two in C

West	Nord	Ost	Süd
Kontra	Pass	Pass	2♠ <sup>1</sup>
4♣ <sup>2</sup>	Pass	4♥	Pass
5♠ <sup>4</sup>	Pass	5♦ <sup>3</sup>	Pass
6♦ <sup>6</sup>	Pass	5SA <sup>5</sup>	Pass
Pass	Pass	7♥ <sup>7</sup>	Pass

<sup>1</sup> Weak two in P  
<sup>2</sup> Assfrage für ♥  
<sup>3</sup> 2 Asse ohne Trumpfdame  
<sup>4</sup> Königsfrage  
<sup>5</sup> Pikkönig  
<sup>6</sup> Frage nach Drittrundenkontrolle in ♦  
<sup>7</sup> Habe ich



**BRIDGE-GOLF-REISEN**



**Marianne Zimmermann – Udo Kasimir**  
 E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de),  
 Homepage:  
[www.bridgereisen-zimmermann.de](http://www.bridgereisen-zimmermann.de)  
 Tel. 06222-81595 – Fax 06222-52946

---

**Änderung: 09.03. – 23.03.2013**

RIU Palace  
 Royal Garden, Djerba \*\*\*\*\*  
 – Tunesien



**All-inclusive**  
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage AL, Flug ab € 1.295,-  
 DZ als EZ pro Tag € 10,-

Frühbucherrabatt bis 01.12.2012  
 € 25,- pro Woche

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

## EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ 2  
♥ KB10872  
♦ D872  
♣ AK

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 1♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	3♥	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	3♣ <sup>1</sup>	x	1♣ Pass

<sup>1</sup> 4er-Pik, schwach

## DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 853  
♥ K5  
♦ 87532  
♣ A105

W N O  
S

♠ K4  
♥ A104  
♦ KDB10964  
♣ 7

West	Nord	Ost	Süd
2♣ Pass	3♦ Pass	Pass Pass Pass	1♦ 5♦

West spielt ♥8 aus. Wie sollte Süd das Spiel planen?

## KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A1097  
♥ 842  
♦ 43  
♣ ADB10

W N O  
S

♠ K6  
♥ B75  
♦ KB92  
♣ 9654

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3♣ Pass	Pass Pass	1♣ 4♣

West spielt ♦6 zu ♦3, ♦B und ♦D aus. Nun spielt Süd aus der Hand ♠D und bleibt am Tisch klein. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?

## LÖSUNGEN



### Eine Hand, fünf Lösungen

1) Ein einfacher Start in das Monatsrätsel, denn West zeigt sein Blatt mit einer Wiederholung seiner bereits eröffneten Farbe. Während dieses Gebot oftmals nur eine 5er-Länge verspricht, zeigt es hier definitiv 6 Cœurkarten, denn nach Partners 1♣-Antwort, die keinerlei Bietraum nimmt, kann West mit jeder 5-3-3-2-Hand 1SA bieten und mit jeder 5-4-Verteilung auf 2♣, 2♦ oder 2♠ erkennen.

2♦ wäre auch ein denkbarees Wiedergebot gewesen, aber wenn West mit 3er-Karo und Single-Coeur passt, muss man sich fragen, ob man nicht doch lieber 2♥ im 6-1-Fit als 2♦ im 4-3-Fit gespielt hätte.

2) West befindet sich diesmal in der Wiederbelebungs-Position. Ein 1♥-Gebot würde nun mind. 8 F und mind. eine 5er-Länge versprechen und wäre somit kein falsches Gebot, aber ... es gibt ein besseres! Ein Sprung in der Wiederbelebungs zeigt ca. 11-14 F und ein 6er-Coeur – genau das, was West hält. 2♥ als sog. „intermediate jump“ ist in 4.Position besser als ein sperrender Weak Jump, denn es gibt niemanden, den man sperren müsste oder wollte.

3) Haben Sie an einen Sprung in 3♥ oder 4♥ gedacht? Dann liegen Sie leider nicht richtig. Für 3♥ haben Sie zu viele Punkte (der Sprung in eigener Farbe ist nur

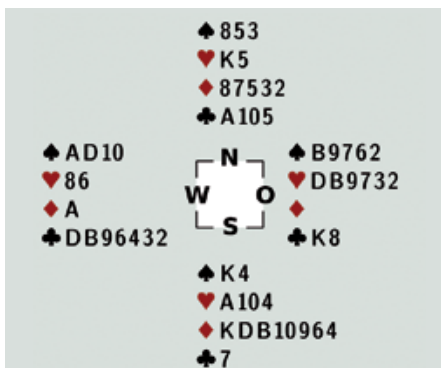
einladend mit 11/12 F), für 4♥ fehlt Ihnen eine lange, alleinspielbare mind. 7er-Länge. Richtig ist, via 2♦ „Vierte Farbe Forcing“ weitere Erkundigungen einzuziehen. Zeigt Ost nun mit 2♥ ein 3er-Cœur, hat man einen 6-3-Fit lokalisiert. Verneint Ost ein 3er-Cœur, bietet West im Abschluss seine Cœurs noch einmal an, um zu verdeutlichen, dass ihm bei Ost auch ein Doubleton genügen würde, um 4♥ angehen zu können.

4) Haben Sie die Einladung des Partners auf 4♥ gehoben? Sehr gut, denn dann haben Sie erkannt, dass sie nicht mehr nur 13 F, sondern nun – bei Fit – 17 FV halten. Aber was ist mit einem Cue bid für Schlemm? Trotz Ihrer 17 FV ist gegenüber Partners 11/12 FV ein Schlemm kaum denkbar, denn selbst wenn Ost beide Oberfarb-Asse hielte, sind Wests Löcher, die Ost in Karo stopfen müsste, zu groß, um mit 3♠ ein Kontrollgebot in Richtung Schlemm abgeben zu dürfen oder wollen.

5) Partners Kontra ist ein Kompetitives Kontra, das bei gegnerischem Fit die beiden noch ungeretzten Farben zeigt. Wenn Sie diese Bedeutung erkannt haben und sich außerdem klar gemacht haben, dass Sie Ihre Punkte und das 6er-Cœur bereits mit der Gegenreizung auf der Zweierstufe gezeigt haben, dann bleibt Ihnen jetzt nur noch eines zu tun: Sie zeigen mit 4♦ Ihre 4er-Länge, denn hier liegt Ihr Fit!

**Der Weg ist das Ziel**

Da Süd das Trumpf-Ass in jedem Fall abgeben muss, scheint der Kontrakt vom Stand der Piks abzuhängen. Da aber West 11-15 F halten sollte, ist es sehr wahrscheinlich, dass ♠A sich in seiner Hand befindet. Wie kann der Alleinspieler nun verhindern, zwei Pikstiche abzugeben? Hier das aktuelle Layout:



Das Stichwort für Süd lautet „Elimination“. Süd gewinnt das Ausspiel mit ♥K, kassiert ♣A, schnappt ein Treff, zieht ♥A und spielt sein drittes Cœur. Der Plan muss sein, dieses Cœur zu stechen, dann das letzte Treff zu trumpfen und danach in Trumpf an den Gegner auszusteigen. Da Cœur und Treff eliminiert ist, wäre West endgespielt und müsste die Piks öffnen oder in Treff in die Doppelchicane spielen.

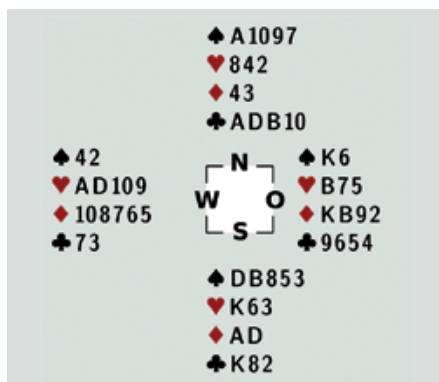
West kann zwar im aktuellen Fall das dritte Cœur mit ♦A trumpfen, aber das hilft ihm auch nicht weiter, denn der Dummy wirft nun einfach sein letztes Treff ab und West ist wieder endgespielt.

Um 5♦ zu schlagen, hätte West schon ♦A ausspielen müssen ...

**Keine Hexerei ...**

Ost weiß, dass sein Partner ♦A nicht halten kann, weil er es im ersten Ausspiel nicht unterspielt hätte. Durch ein sog. Discovery Play( = Entdeckungsspiel), bei dem Ost im ersten Stich ♦B einsetzt, erfährt er sofort, ob sein Partner ♦D hält, wenn nämlich Süd sie nicht einsetzt, um den Stich damit zu nehmen. Im aktuellen Fall aber hat West von mehreren kleinen Karos ausgespielt, denn Süd holt sich den ersten Stich mit ♦D.

Das Manöver in Karo war wichtig für Ost, um zu planen, was nach Gewinn des ♠K zu tun ist. Nun weiß er, dass nur ein Cœur-Switch den Kontrakt noch schlagen kann. Da er keinen weiteren Eingang besitzt, um später noch einmal zu Stich zu kommen, muss er nach ♠K unbedingt ♥B auf den Tisch legen, um Süds Partie zu vereiteln:



Hätte Ost nach ♠K nur auf ♥5 gewechselt, muss West den Cœurstich übernehmen und kann nur noch ♥A kassieren. ♥B hingegen bleibt entweder bei Stich, worauf Ost eine zweite Cœurrunde durch Süds König initiieren kann. Oder aber Süd deckt

♥B mit ♥K, worauf West gemächlich drei Cœurstiche für einen Faller einsammeln kann. ♦



**„Die Darmstädter“**

**LANZAROTE:**  
eine Insel, die so ist wie keine andere!

**\*\*\*\* Hesperia Playa Dorada**  
**Playa Blanca: bereits zum 29. Mal!**  
Unser beliebtes Bridgehotel mit großem Hallenbad liegt direkt an der Badebucht mit hellem Sandstrand in Playa Blanca. Alle Zimmer mit Meerblick! Hoteleigener 9-Loch Pitch-und-Putt-Golfplatz direkt neben dem Hotel.  
**20.(18.) November – 4.(02.) Dezember 12:**  
Ab: € 1.188,-, EZ € 12,- p.T.

**\*\*\*\* deluxo Los Jameos Playa**  
**– Playa de los Pocillos:**  
**Sie werden es lieben!**  
Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel, direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!  
**22. Januar – 05. Februar 13:**  
Ab: € 1.450,-, EZ: € 11,- p.T.

**TUNESIEN:**

**\*\*\*\* RIU Bellevue Park**  
**– Port El Kantaoui**  
Wunderschönes Hotel, traumhafte Lage direkt am kilometerlangen Sandstrand unweit vom Yachthafen, einer der schönsten Golfplätze nur 3 km entfernt!  
**06. – 20. April 13:**  
**All-inclusive ab: € 1.130, EZ € 10,- p.T.**

Für alle Reisen gilt:  
DZ/HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5,  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: gbdarmstadt@web.de



◆ Stefan Back

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Wie ist unser Bietsystem aufgebaut?

### Teil 8

**E**in gut aufgebautes Bietsystem kennt keine logischen Lücken. Jedem Punkte-Intervall wird in jeder Reizsituation ein bestimmtes Gebot eindeutig zugewiesen. Dieses Gebot ist dann für andere Bedeutungen nicht mehr verwendbar, so dass manchmal neue Vokabeln erfunden bzw. definiert werden müssen. Diese „Konventionen“ ergänzen den natürlichen Sprachschatz des Bietsystems und schließen die letzten logischen Lücken immer dann, wenn alle natürlichen Gebote bereits ausgeschöpft oder anderweitig belegt sind.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob Ihr System jedem Bietproblem standhält, dann folgen Sie mir auf dem Gang durch ein Bietsystem, das auf Logik basiert und daher für alle natürlichen Systeme anwendbar ist. Hoffentlich wird damit der Aberglaube beendet, nur FORUM D, nur Standard American, nur Better Minor, nur Kleine Treff oder nur Acol wäre alleinig glückselig machend. Die Logik hinter den jeweiligen natürlichen Systemen ist nämlich – man mag es kaum glauben – in allen die Gleiche.

Dass uns so mancher Bridgelehrer etwas anderes beigebracht haben mag, steht leider auf einem anderen Blatt, aber bekanntlich ist ja niemand perfekt, und es ist an dem mündigen, fortgeschrittenen Bridgeschüler, sein System zu hinterfragen und logisch Falsches auszumerzen. Fangen wir doch einfach einmal damit an!

#### **DIE ERSTE ANTWORT DES PARTNERS – UNTERSCHIEDEN NACH NEUEN FARBEN, SA-GEBOTEN UND HEBUNGEN DES ERÖFFNERS**

Mit dieser Folge komplettieren wir die Vorstellung der ersten Partnerantworten. Genauso wie dem Eröffner das erste Gebot recht leicht fallen sollte, bietet die

erste Partnerantwort noch wenig Fallstricke. Dennoch gibt es Klippen, die es zu umschiffen gilt.

Wichtig ist, als Partner so zu reizen, dass der Eröffner schnell erkennt, ob man schwach (6-10), einladend (11-12) oder stark (ab 13) ist.

Wie kommt es zu diesen Punktspannen? Rechnen Sie sich, dass sich für den Eröffner folgende Intervalle ergaben: schwach = 12-15, einladend = 16-18 und stark = ab 19? Ist folglich der Eröffner stark, genügen schon 6 Punkte beim Partner und Vollspiel (ab 25) sollte gereizt werden.

Genauso gilt: Ist der Partner stark, genügen schon 12 Punkte vom Eröffner und das Vollspiel sollte gereizt werden. Alles dreht sich somit um die magische „25“ und es gilt, sich eine Endkontrakt-Strategie zu entwickeln, die in den letzten beiden Folgen dieser Serie jeweils zu Anfang veröffentlicht wurde. Die Punkte-Intervalle sind also für Eröffner und Partner klug gewählt. Nun müssen wir nur noch unsere Reizungen ebenso klug gestalten und es kann nichts mehr passieren!

Gehen wir daher wieder in medias res und diskutieren das erste Gebot des Partners des Eröffners nach den Gesichtspunkten „Punktstärke“ und „Farblänge“. Im dritten und letzten Teil beschäftigen wir uns mit Partners limitierten Hebungen der Eröffnerfarbe.

#### **III. HEBUNGEN DES ERÖFFNERS**

Heikler wird es für den Partner, wenn es darum geht, den Partner zu heben oder nicht. Teilen wir dieses Kapitel zunächst einmal in drei Unterpunkte:

- Hebungen von Oberfarb-Eröffnungen
- Umweg-Reizungen trotz möglicher Oberfarb-Hebung
- Hebungen von Unterfarb-Eröffnungen

Die Abrechnungsweise im Bridge verlangt vom Antwortenden unterschiedliches Verhalten je nachdem, ob er eine Unter- oder eine Oberfarbe unterstützen könnte. Trotzdem dreht sich natürlich vieles um die drei schon oft erwähnten Stärkezonen „schwach“, „einladend“ und „stark“, die auch hier das Grundgerüst für den Aufbau der unterstützenden Gebote bilden.

#### **Hebungen von Oberfarb-Eröffnungen**

- 1) Hebung auf 2 in Oberfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♥	

Die einfache Hebung zeigt 6-10 FV mit mindestens 3er-Cœur und steht für das Punkte-Intervall „schwach“. Natürlich können fehlende F durch hinzugekommene V kompensiert werden. Somit sind folgende Blatt-Typen möglich:

- a)

♠ K842  
♥ DB2  
♦ D54  
♣ B65

Mit schwacher Hand (unter 11 FV) bietet man nicht 1♠, sondern hebt – wie hier mit 9F – sofort in 2♥.



b)

♠ K82  
♥ D876  
♦ 43  
♣ 7654

Auch mit 4er-Cœur und nur 5 F – somit 7 FV – ist in der ungestörten Reizung 2♥ korrekt. Das Konzept des Gesetzes der Gesamtstiche wird erst in der Kompetitiven Reizung (Gebote der Gegner) relevant.

Dies gilt auch für folgendes Blatt:

c)

♠ 2  
♥ D8765  
♦ B32  
♣ 8765

Der Antworter hält 3 F und 5 V – insgesamt also 8 FV. Auch hiermit ist 2♥ die richtige Erst-Antwort. Würde man gleich in 4♥ springen und gegenüber einem punktstarken Eröffner ein- bis zweimal fallen, kann man nicht argumentieren, man hätte die Gegner clever gesperrt, denn diese hatten vielleicht niemals vor zu reizen. Im Lichte dessen, sollte man lieber 3♥ = als 4♥-1 mit den folgenden Händen erreichen:

♠ KB9      ♠ 2  
♥ AK432    ♥ D8765  
♦ 876        ♦ B32  
♣ AD         ♣ 8765

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♥	Pass
3♦ <sup>1</sup>	Pass	3♥	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Versuchsgebot

Wäre Ost sofort in 4♥ gesprungen, ist mindestens ein Fall er unvermeidlich. In 3♥ hat West dank seiner Treff-Gabel wenigstens noch eine 50%ige Erfüllungchance.

2) Hebung in 3 in Oberfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	3♥	

Die Hebung im Sprung zeigt 11-12 FV mit mindestens 4er-Cœur (also höchstens 9-10 F plus 2V für den neunten Trumpf) und steht für das Punkte-Intervall „einladend“:

♠ A2  
♥ B654  
♦ A543  
♣ 876

Vorsicht sollte man nur bei 4-3-3-3-Verteilungen walten lassen, da hier die 4er-Trumpf-Unterstützung weniger wert ist als im Normalfall, da es sich ohne Kürze schlecht schnappt.

3) Hebung in 4 in Oberfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	4♥	

Die Hebung im Sprung zeigt 13-15 FV mit mindestens 4er-(besser 5er-) Cœur und steht für das Punkte-Intervall „stark“. Sehr wichtig ist aber der Zusatz, dass sich unter den 13-15 FV nur maximal 10 F befinden sollten:

♠ 2  
♥ D6542  
♦ AK43  
♣ 876

In dieser Beispielhand hält man 9 F und weitere 5 V (2 V für Pik-Single, 2 V für den neunten und 1 V für den zehnten Trumpf). Mit einer solchen Hand hat man Erfüllungchancen in 4♥, versäumt aber aufgrund der wenigen F selten einen Schlemm – besser geht es nicht, oder?

### Umweg-Reizungen trotz möglicher Oberfarb-Hebung

Wer die letzten Passagen genau mitverfolgt hat, wird gemerkt haben, dass der Partner des Eröffners mit zwei Arten von Händen den Eröffner trotz Oberfarb-Fit nicht unterstützen darf.

Es handelt sich um Hände mit 11/12 FV und exakt 3er-Anschluss der Kategorie „einladend“ und alle Hände mit mindestens 13 FV und mehr als 10 F mit mindestens 3er-Anschluss der Kategorie „stark“.

## EINE UMWEG-REIZUNG KANN ZWEI VERSCHIEDENE BLATT-TYPEN ZEIGEN!

Diese beiden Blatt-Typen werden mit sog. Umweg-Reizungen eingeleitet. Der Partner reizt zunächst 1♠ oder 2 in Unterfarbe und hebt – falls der Eröffner keine

Zusatzstärke („schwach“) zeigt – in 3 oder 4 in Oberfarbe. Hier zwei erläuternde Beispiele:

1)

♠ K2      ♠ D876  
♥ A8765    ♥ K32  
♦ KD32     ♦ A54  
♣ K7        ♣ D84

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♦ <sup>1</sup>	Pass	3♥ <sup>2</sup>	Pass
4♥ <sup>3</sup>	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> billiger Zweifärber  
<sup>2</sup> 11-12 FV, exakt 3er Cœur  
<sup>3</sup> ab 14/15 FV (ohne bspw. Karo Dame hätte West gepasst)

Ein einladender Partner kann keine Partie erzwingen, falls der Eröffner schwach ist oder sein könnte. Daher zeigt er die einladende Hand via 3♥ und der Eröffner passt mit Schwäche und nimmt nur mit Zusatzwerten die Einladung an.

2)

♠ DB432      ♠ K765  
♥ A32        ♥ K8  
♦ A8         ♦ D432  
♣ D76        ♣ AB2

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♦	Pass
2♠ <sup>1</sup>	Pass	4♠ <sup>2</sup>	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Notgebot mit 12-14 und 5er-Pik (2SA wäre 15-17)  
<sup>2</sup> zu stark für 1Pik-4Pik, da zu viele F

Ein schwacher Eröffner und ein starker Partner müssen ins volle Spiel.

MERKE: Bei schwachem Eröffner ist nach einer Umweg-Reizung von „2 über“ 3 in Oberfarbe **schwächer** als 4 in Oberfarbe!

So weit, so einfach, könnte man meinen. Leider aber ändert sich an der Bietphilosophie eine Menge, wenn der Eröffner im Wiedergebot Zusatzstärke („einladend“ oder „stark“) übermittelt.

Auch hierzu zwei Beispiele, aus denen man deutlich entnehmen kann, dass nun die Bedeutung von 3 und 4 in Oberfarbe →

vertauscht eingesetzt wird, um Platz für Schlemm-Investigationen zu schaffen:

3)

♠ K32 ♥ A8765 ♦ KD3 ♣ K7	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>	N			W	O			S		♠ D87 ♥ K32 ♦ A54 ♣ D842
N											
W	O										
	S										

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	2♣	Pass
2SA <sup>1</sup>	Pass	4♥ <sup>2</sup>	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> 15-17, 5-3-3-2 mit 5er Coeur  
<sup>2</sup> 11/12 FV, 3er-Coeur, Abschluss

Ein einladender Eröffner plus ein einladender Antworter ergibt Vollspiel, das sofort als Abschlussgebot angesagt wird.

4)

♠ AD843 ♥ A32 ♦ A8 ♣ K76	<table border="1"> <tr><td>N</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>O</td><td></td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table>	N			W	O			S		♠ K765 ♥ K8 ♦ D432 ♣ AB2
N											
W	O										
	S										

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♦	Pass
2SA <sup>1</sup>	Pass	3♠ <sup>2</sup>	Pass
4♣ <sup>3</sup>	Pass	4♥ <sup>4</sup>	Pass
4SA <sup>5</sup>	Pass	5♥ <sup>6</sup>	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> 15-17,5-3-3-2 mit 5er-Pik  
<sup>2</sup> ab 13 FV, mehr als 10 F, mind. 3er-Pik  
<sup>3</sup> Kontrollgebot  
<sup>4</sup> Kontrollgebot  
<sup>5</sup> Keycard Blackwood  
<sup>6</sup> 2 Keycards (Treff A, Pik K)

Ein einladender Eröffner und ein starker Partner bedeuten, dass Vollspiel sicher und Schlemm eventuell möglich ist, also ist es besser mit diesen Händen nur 3 in Oberfarbe zu bieten, um Schlemmgelüste via Kontrollgebote zu überprüfen. Im vorliegenden Beispiel geht Schlemm falls Karo-Expass zur Dame gelingt oder – falls diese Chance sich nicht realisiert – Treff-Impass zum Buben erfolgreich ist. Summa summarum ein ca. 75%-Schlemm, den man reizen sollte.

MERKE: Bei einladendem oder gar starkem Eröffner ist nach einer Umweg-Reizung von „2 über 1“ 3 in Oberfarbe **stärker** als 4 in Oberfarbe!

### Hebungen von Unterfarb-Eröffnungen

Zu den Hebungen von 1 in Unterfarbe auf 2 oder 3 in Unterfarbe lässt sich wenig Neues sagen, das nicht schon von den Oberfarb-Hebungen bekannt wäre:

1) Hebung auf 2 in Unterfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣	

mit

♠ K2 ♥ 32 ♦ 7653 ♣ KB876
-----------------------------------

Ost verspricht eine schwache Hand (6-10 F) mit mindestens einem 5er-Treff. 1♦ hätte er schon mit 4er-Unterstützung heben dürfen, da 1♦ bis auf eine Ausnahme-Verteilung (4-4-3-2) immer eine 4er-Länge verspricht.

MERKE: Was Ost keinesfalls halten sollte ist eine 4er-Oberfarbe! Aufgrund der schlechten Dotierung der Unterfarben bei der Abrechnung im Bridge hat die Nennung jeder noch so „lausigen“ 4er-Oberfarbe Vorrang vor einer Unterfarb-Hebung.

2) Hebung auf 3 in Unterfarbe:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	3♦	

mit

♠ A ♥ 432 ♦ KD732 ♣ D432
-----------------------------------

Im natürlichen Bridge zeigt eine Sprung-Hebung in Unterfarbe einladende Stärke (11/12 F) und eine für 2SA ungeeignete Hand. Starke Hände (ab 13 F) kann man mit natürlichen Methoden nicht zeigen, da ein Sprung in 4 in Unterfarbe das Paar an 3SA vorbeibringen würde. Somit gibt es keine befriedigende Lösung für folgendes Reizproblem:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	?	

mit

♠ 32 ♥ D8 ♦ AD7654 ♣ AB2
-----------------------------------

Mit solchen Händen bliebe nur die „Lüge“ mit 2♣. Keine schöne Strategie: Statt einen enormen Fit zeigen zu dürfen, muss man ihn verneinen und eine nicht-existente andere Farbe reizen. Dieser Missstand ist nur behebbar, wenn man statt der natürlichen Antworten eine Konvention namens „Inverted Minors“ in sein Grundsystem einbaut.

### BEI UNTERFARB-HEBUNGEN BESSER NUR F – UND NICHT FV – ZÄHLEN!

#### Sinnvolle Alternative: Inverted Minors

Der unbefriedigende Umstand, ab 13 F Eröffners Unterfarbe nicht unterstützen zu können, führt dazu, dass viele die Unterfarb-Hebungen umdrehen und die äusserst sinnvolle Konvention „Inverted Minors“ (=umgedrehte Unterfarb-Hebungen) in ihr Bietrepertoire aufnehmen. Zum einen kann man mit Inverted Minors den Gegner mit schwachen Händen gut sperren und hat zum anderen mit einladenden bis starken Händen die Möglichkeit, dank jeder Menge Bietraum zu eruiieren, ob man Teilspiel, Vollspiel oder Schlemm reizen möchte und ob Unterfarbe oder SA den besseren Score bringt. Inverted Minors ist leicht zu erlernen:

a)

West	Nord	Ost	Süd
1UF	Pass	2UF <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> ab 10 F, mind. 5er Treff bzw. 4er Karo

Bspw.:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♦	

mit

♠ 32 ♥ AK ♦ A765 ♣ D8764
-----------------------------------

b)

West	Nord	Ost	Süd
1UF	Pass	3UF <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> 4-7 F, mind. 5er-Anschluss

Bspw.:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	3♣	

mit

♠ K32  
♥ 6  
♦ 5432  
♣ D6543

Und was macht man mit 8-9 F? Am sinnvollsten ist es, den bestdotierten Teilkontrakt von allen auf niedrigster Stufe zu bieten: 1SA!

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1SA	

mit

♠ 432  
♥ K2  
♦ D652  
♣ K1092

Selbst wenn Nord/Süd vier Pikstiche einsammeln, ist in 1SA noch lange nichts verloren, also keine Ängste schüren, wir wollen ja nur 1SA und nicht 7SA erfüllen! Blicke noch zu beschreiben, wie der Eröffner nach der einladenden (oder noch stärkeren) Hebung auf 2 in Unterfarbe weiterreizt:

a) Der Eröffner ist schwach:

Hält der Eröffner ein 12-14 Punkte-Minimum zeigt er dies bei ausgeglichener Hand und 3er- bzw. 4er-Unterfarbe durch ein sofortiges 2SA-Gebot. Mit 12-14 und einer unausgeglichener Hand mit 5er-Unterfarbe hebt man die gemeinsame Unterfarbe auf 3. Hier zwei Beispiele:

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 2SA	Pass	2♣	Pass

mit

♠ B43  
♥ K872  
♦ AB2  
♣ K76

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♣	Pass	2♣	Pass

mit

♠ K43  
♥ 7  
♦ A876  
♣ AB654

2SA und 3 in der Fit-Unterfarbe sind die einzigen beiden Gebote, die der Partner des Eröffners passen darf, wenn er selbst nur ca. 10-12 F hält.

Ab (guten 14 F) 15 F reizt der Eröffner Stopper in den Nebenfärben von unten nach oben. Eine ausgelassene Farbe bedeutet, dass hier der Stopper fehlt. Wer von den beiden Spielern zuerst erkennt, dass →

# MEHR BRIDGE, MEHR SPASS, MEHR ERFOLG! BRIDGEPROGRAMME FÜR IHREN PC

## MARC SCHOMANN: ERFOLGREICH REIZEN IM BRIDGE [2]

Mit diesem Programm festigt Marc Schomann die Grundlagen der Reizung. Die Kapitelgliederung entspricht deshalb weitgehend dem Programm *Erfolgreich Reizen im Bridge [1]*, wobei es sich durchwegs um neue Blätter handelt, die Sie wieder selbst reizen und spielen. Ihre Gebote werden von Marc Schomann kommentiert, am Ende des Spiels zeigt er die richtige Spieldurchführung. Alle Erklärungen kommen gesprochen, wenn an Ihrem PC ein Lautsprecher vorhanden ist.

### Der Inhalt:

- Antworten auf 1 in Farbe [15]
- Wiedergebote auf limitierte Antworten [15]
- SA-Wiedergebote auf unlimitierte Antworten [15]
- Farb-Wiedergebote auf unlimitierte Antworten [30]
- Antworten auf die 1 Sans-Atout Eröffnung [10]
- Gegenreizung [20]
- Nach einer Gegenreizung [15]
- Eröffnungen auf der 2er-Stufe [20]



Systemvoraussetzungen:  
Windows Me, XP, Vista, 7, 8

Sie erhalten das Programm im  
Bridge-Fachhandel und bei Q-plus

Q-plus Software GmbH  
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar  
Telefon 089-4895-1804  
Telefax 089-4895-1803  
info@q-plus.com · www.q-plus.com



alle drei Nebenfarb-Stopper vorhanden sind, bietet 3SA.

Ein Sprung in eine neue Farbe hingegen ist ein Splinter bid, dass ausdrücklich vor SA warnt. Der Partner reizt nun nur mit mind. Doppelstopper in dieser kritischen Farbe 3SA und versucht ansonsten herauszufinden, ob 4, 5, oder 6 in Unterfarbe erstrebenswert sind.

Abschließend hierzu zwei Beispiel-Reizungen:

1)

♠ K2 ♥ AK43 ♦ 32 ♣ AD765	N W — O S	♠ 876 ♥ D8 ♦ AK4 ♣ K9832
-----------------------------------	-----------------	-----------------------------------

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♣ <sup>1</sup>	Pass
2♥ <sup>2</sup>	Pass	3♦ <sup>3</sup>	Pass
3SA <sup>4</sup>	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> ab 10 F, Inverted Minors  
<sup>2</sup> ab 14/15 F, Coeur-Stopper, kein Karo-Stopper  
<sup>3</sup> Karo-Stopper, kein Pik-Stopper  
<sup>4</sup> Pik-Stopper

3SA von Ost könnten fallen, wenn ♠A bei Nord steht und einer der Gegner ein 5er-Pik hält. 3SA von West mit geschütztem ♠K werden auch ohne Pik-Ausspiel von Nord mit Überstich erfüllt, da West drei Coeur-, zwei Karo- und fünf Treffstiche einsammeln kann.

2)

♠ AK3 ♥ 3 ♦ DB10654 ♣ AB4	N W — O S	♠ 874 ♥ AD5 ♦ A983 ♣ D52
------------------------------------	-----------------	-----------------------------------

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass
3♥ <sup>2</sup>	Pass	3SA <sup>3</sup>	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> ab 10 F, Inverted Minors  
<sup>2</sup> Single oder Chicane in Coeur  
<sup>3</sup> doppelter Coeur-Stopper

Selbst wenn Karo-Schnitt nicht sitzt, hat Ost nach jedem Angriff in 3SA mindestens neun Stiche beisammen. 5♦ von West könnten bei zwei möglichen schwarzen Verlierern down gehen, falls ♦K bei Süd ist.

**REIZÜBUNGEN:**

Was reizen Sie mit den folgenden Osthänden, und wie sieht Osts weiterer Reizplan bei verschiedenen Wiedergeboten Wests aus?

1)

♠ AD3
♥ K85
♦ 732
♣ 8765

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	Pass
a) 2♣	Pass	?	
b) 2SA	Pass	?	
c) 3♦	Pass	?	

2)

♠ AB32
♥ D52
♦ 76
♣ A843

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	?	Pass
a) 2♦	Pass	?	
b) 2♥	Pass	?	
c) 2♣	Pass	?	

3)

♠ A93
♥ K85
♦ A763
♣ K42

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	Pass
a) 2♥	Pass	?	
b) 2♣	Pass	?	
c) 2SA	Pass	?	

4)

♠ AB10
♥ 852
♦ 76
♣ AD432

Erste Antwort:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	? <sup>1</sup>	

<sup>1</sup> Inverted Minors vereinbart

Weiterer Reizplan:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	?	Pass
a) 2♦	Pass	?	
b) 3♣	Pass	?	
c) 3♠	Pass	?	

**LÖSUNGEN:**

1) Ost hebt 1♥ mit 3er-Anschluss und 6-10 FV auf 2♥. Diese Hürde haben Sie hoffentlich leicht genommen. Wie aber geht es nun weiter? Da beiden Spielern klar ist, dass auf jeden Fall Coeur gespielt wird, geht es nun nur noch darum, ob der Endkontrakt 2♥, 3♥ oder 4♥ lautet. Ist der Eröffner schwach (12-15 FV), passt er auf 2♥. Ist er stark (ab 19 FV) springt er in 4♥. Kritisch ist also nur das einladende Intervall des Eröffners mit 16-18 FV. Hiermit kann West verschiedene sog. Versuchsgebote abgeben, um 4♥ zu erreichen. Reizt er wie in (a) 2♣, fragt er explizit um Hilfe in Pik, da ihm in dieser Farbe 2,5 bis 3 Verlierer drohen. Da Ost 6 F in Pik mitbringt, kann er seinem Partner die Pik-Ängste nehmen und springt in 4♥. Das gleiche gilt, wenn der Eröffner (b) mit 2SA das sog. Allgemeine Versuchsgebot wählt. Er hält dann keine explizit schlechte Nebenfarbe, sondern fragt mehr oder weniger nur nach Minimum oder

Maximum beim Partner. Mit 9 F liegt Ost hier deutlich im Maximum-Bereich von 6-10 und nimmt wieder die Einladung mit einem Sprung in 4♥ an.

Lädt der Eröffner mit 3♦ (c) ein, sieht das Ganze etwas anders aus, denn Ost hält keinen einzigen Punkt in Karo, so dass er die Einladung aufgrund gemeinsamer Karo-Schwäche ablehnen und nur 3♥ bieten sollte. Wenn man schon drei Stiche in einer Farbe abgibt, müssten die anderen Farben schon alle absolut wasserdicht sein, damit Vollspiel Chancen hat. Das wird meist nicht der Fall sein.

2) Vorsicht, mit nur 3er-Anschluss ist ab 11 F eine Umweg-Reizung die richtige Aktion, also forciert Ost hier zunächst mit 1♠ und verschweigt seinen Cœur-Anschluss für eine Bietrunde.

Auf 2♦ (a), das ein billigen Zweifärber eventuell nur 12 F bei West sein könnte, muss Ost nun einladend in 3♥ springen, um Punkte und Anschluss zu übermitteln. Auf 2♥ (b), was einen Einfärber mit 6er-Cœur zeigt, darf Ost zu seinen 11 F nun noch 2 V für den neunten Trumpf hinzuzählen und springt mit den neu erworbenen 13 FV sofort in 4♥.

Unterstützt der Eröffner das genannte Pik und hebt mit 12-15 FV auf 2♠, sollte sich Ost erinnern, dass man lieber im 4-4 als im 5-3-Fit spielt und ändert seinen Reizplan radikal. Er lädt nun den Partner via 2SA (Allgemeines Versuchsgebot) zu 4♣ ein. Mit 12/13 FV reagiert der Eröffner mit einer 3♠-Ablehnung, mit 14/15 FV nimmt er die Einladung an und springt in 4♠.

3) Ohne konventionelle Alternative bleibt Ost mit 14 F nur die Umweg-Reizung über 2♦, mit dem Plan Wests Piks mit einer Runde Verspätung zu unterstützen.

Zeigt der Eröffner einen billigen Zweifärber (a) mit 2♥, springt Ost in 4♠, um mit 14 F keinen Zweifel an seinen Vollspiel-Ambitionen aufkommen zu lassen, obwohl der Eröffner nur 12 F halten könnte.

Auch Wests „Notgebot“ von 2♣, das er mit jeder anderen Minimum-Hand (egal ob 5-3-3-2 oder 5er-Pik mit 4er-Treff oder 6er-Pik) abgeben muss (b), animiert Ost nicht zu etwaigen Höhenflügen. Wieder ist der Sprung in 4♠ die korrekte Beschreibung seines Blattes.

Anders sieht es hingegen aus, wenn der Eröffner mit 2SA (c) 15-17 F und eine ausgeglichene Verteilung verspricht. Da man sich nun im Dunstkreis von 30 F befindet, und 2SA forcing bis zum vollen Spiel ist, würde man nur mit 11/12 F und 3er-Pik in 4♠ springen und gibt stattdessen das stärkere Blatt (ab 13 F) mit 3♠ durch, was Platz für Kontrollgebote lässt, falls sich West für einen Schlemm interessieren sollte.

4) Ist Inverted Minors vereinbart, genießt man die Freuden dieser Konvention und bietet zunächst einmal forcierende 2♣ und harrt der weiteren Ereignisse, sprich: der Reaktionen des Eröffners.

2♦ (a) des Eröffners zeigt, dass er Vollspiel sieht und einen Karo-Stopper hält. Es scheint West aber in einer Oberfarbe ein Stopper zu fehlen, da er mit Stoppern in allen Nebenfarben direkt in 3SA gesprungen wäre. Nun ist Ost kein Hellseher, in

welcher Oberfarbe es West an Stoppern mangelt, aber er kann via 2♠ zeigen, dass er einen Pik- aber keinen Cœur-Stopper hält.

Eröffners Wiederangebot von 3♣ zeigt ein unausgeglichener Minimum, dem gegenüber Ost mit nur 11 F keinen großen Gedanken an Vollspiel mehr verschwenden sollte. Passe zeigt, dass er ebenfalls an der unteren Grenze seines 2♣-Gebotes liegt und mit nur ca. 23 F ein Teilkontrakt das Objekt der Begierde sein sollte.

Springt der Eröffner in 3♠ (c) warnt er mit Pik-Kürze vor 3SA. Da Ost aber einen doppelten Stopper hält, sollte er mit einem 3SA-Gebot den Eröffner beruhigen und davon abhalten, den langen Weg bis 5♣ einzuschlagen. Bitte unterstützen Sie Ihr 3SA-Gebot nicht mit einem beruhigenden Lächeln in Eröffners Richtung, Sie könnten Ärger mit dem Gegner oder der Turnierleitung bekommen. West muss Ihnen auch so glauben, dass Sie die Warnsignale vernommen haben, Ihnen vor Gegners Piks aber nicht Bange ist. ♦

## BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\* Superior

06./08. – 19. Januar 2013

DZ: ab 1.139,- € EZ: ab 1.309,- €

incl. ¾-Pension / EZ nur noch auf Anfrage  
Der Rieser hat aufgerüstet zum \*\*\*\*S Hotel zum Wohlfühlen, der Super Wellness-Bereich ist kaum zum Wiedererkennen, daher der einmalige Preissprung. Preis-Leistungsverhältnis Spitze wie eh und je. Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss).



#### Ausblick auf 2013

Mai 1 Woche	Lüneburg	18.-21. Juli	Friedrichroda Seminar
18. – 28. Juni	Pertisau	20. August – 3. Sept.	Budapest
2./3. Oktober-Woche	Barcelona		

### BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue \*\*\*\*

14. – 26. April 2013

12 Tage

DZ: 1.039,- €

EZ: 1.329,- €

incl. HP

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand, 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff).



### BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart

Thema: **Ausspiel / Gegenspiel**

(Gut reizen – gar nicht so schwer)

04. – 07. April 2013

DZ: 370,- €

EZ: 430,- €

incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst oder Kuchen



◆ Helmut Häusler

# Vera



## spielt Paarturnier

### Schlemmreizung

Das Bier hat Vera schon bestellt, nur noch ein Board ist an diesem regnerischen Clubabend zu spielen. Und Vera ist ziemlich sicher, dass sie und Martin das Turnier gewinnen werden, ganz gleich, was im letzten Board passiert. Sie ist aber weiter voll motiviert, mit einem guten letzten Board dem i das Tüpfelchen aufzusetzen, nicht zuletzt, um bei Martin einen guten Eindruck zu hinterlassen. In vierter Hand nimmt sie dazu ein gutes Blatt auf:

♠ KDB95
♥ K65
♦ D6
♣ AB4

Alle sind in Gefahr und Martin eröffnet in zweiter Hand 1♦, während beide Gegner passen. Vera schwankt zwischen 1♠ und 2♣, entscheidet sich dann aber für 1♠, da der Sprungfarbwechsel eigentlich für starke Einfärber reserviert ist. Mit ausgeglichenen Blättern oder Zweifärbern bleibt man besser niedrig, um so mehr Bietraum für die Fitsuiche zu haben. Martin überrascht sie mit einem Sprung in 3♦, mit dem er einen starken Einfärber zeigt, etwa 15-17 Figurenpunkte (mit 2 Längenzpunkten ergibt dies 17-19 FL-Punkte). In folgender Situation ist Vera wieder an der Reihe:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	?

Nach kurzer Addition erkennt Vera, dass sie zusammen mindestens die 33 Punkte (incl. Längenzpunkten) haben, mit denen es sich auf lange Sicht lohnt, Schlemm zu reizen – sofern nicht gerade zwei Asse (bzw. Schlüsselkarten incl. Trumpf-König) fehlen. Fragt sich nur noch, welchen Schlemm. Ein Karo-Fit mit mindestens acht Trümpfen ist bereits gefunden, was im freien Spiel oder Teamturnier völlig ausreichend wäre. Da gilt es, den sichersten Schlemm zu reizen und nicht etwa 1370 für 6♦ aufs Spiel zu setzen, nur um in 6♣ vielleicht 1430 zu scoren.

### IM TEAMTURNIER WÜRDEN 6♦ GENÜGEN!

Im Paarturnier gelten diese Überlegungen aber nur für Schlemms mit wenig Punkten und guter Verteilung, die von anderen Paaren eher nicht geizt werden. Mit ausreichend vielen Punkten werden hier aber die meisten Paare Schlemm reizen, denkt sich Vera und zeigt mit 3♣ zunächst Zusatzlänge in ihrer Pik-Farbe. Das ist nach Martins Sprung in 3♦ kein Zeichen von Schwäche – damit müsste sie auf 3♦ passen – sondern forciierend.

Als Martin 3♣ auf 4♣ hebt, ist nun ein zweiter Fit gefunden, diesmal in einer Oberfarbe. Nun ist es Zeit für die Assfrage, denkt sich Vera, und bietet 4SA. Martin meldet mit 5♥ zwei Asse, woraufhin Vera nach diesem Reizverlauf den besten Endkontrakt finden muss:

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	?

Ein Ass fehlt, so dass Großschlemm ausscheidet. Doch welches ist der beste Kleinschlemm? 6♦ verwirft Vera direkt; wozu hat sie dann den Pik-Fit gesucht und gefunden? Ihre Hand ist schon unterwegs zur 6♣-Karte, als ihr eine Idee kommt. Falls ♥A fehlt, sollten mit sechs Karo-, fünf Pikstichen und ♣A auch zwölf Stiche ohne Trumpf möglich sein, und falls ♠A oder ♦A fehlt, müsste man dieses nur heraus treiben, um ebenfalls auf zwölf Stiche zu kommen. 6SA, ja das wäre der Knüller des Abends, wenn Vera sie gewinnen würde. Und wenn nicht, würde es an ihrem Sieg auch nichts ändern. Entschlossen bietet Vera nun 6SA. Alle passen und West spielt ♥10 aus.

**Paar, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 762
♥ AB
♦ AKB1085
♣ D2
W N O
W S O
♠ KDB95
♥ K65
♦ D6
♣ AB4

KONTRAKT	NS MP	NS+	NS-	OW MP
S 6SA =	10	1440		0
S 6♠ =	7	1430		3
S 6♣ =	7	1430		3
N 6♦ =	4	1370		6
S 4♠ +2	2	680		8
N 6♦ -1	0		100	10

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	1♦	Pass	1♠
Pass	3♦	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	6SA
Pass	Pass	Pass	

Vera bedankt sich, auch wenn sie lieber ♠A als ♥A bei Martin gesehen hätte, und macht zunächst ihren Plan. Sie zählt neun Sofortstiche und mindestens zwei weitere Stiche in Pik. Falls die Pik-Farbe schlecht verteilt ist, könnte noch ein erfolgreicher Schnitt in Cœur oder Treff für den zwölften Stich gut sein.

Für den Fall, dass West von ♥D109 ausgespielt hat, setzt Vera am Tisch ♥B ein. Als Ost mit ♥D deckt, gewinnt Vera den Stich mit ♥K. Dann wendet sie sich ihrer Arbeitsfarbe Pik zu, spielt ♠K, beide Gegner bedienen klein, dann ♠D, worauf West ♥2 abwirft und Ost sein ♠A erneut schont. Für Vera ist das kein Problem, sie übernimmt ♦D mit ♦K und spielt die dritte Pik-Runde vom Tisch. Ost gewinnt mit ♠A und setzt mit ♣3 fort, was Vera nicht in Bedrängnis bringt. Sie nimmt ♣A, wirft auf ♠B vom Tisch ♣D ab und beansprucht in folgender Gesamtverteilung den Rest:

**Paar, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 3	♠ A1084
♥ 109872	♥ D43
♦ 972	♦ 43
♣ K975	♣ 10863

♠ 762  
♥ AB  
♦ AKB1085  
♣ D2

♠ KDB95  
♥ K65  
♦ D6  
♣ AB4

Martin ist begeistert. „Großartig gereizt, ein gelungener Abschluss eines schönen Turniers. Willst Du nicht das Bier gegen einen Sekt eintauschen. Ich lade Dich

dazu ein.“ „Danke, lieb von Dir. Champagner hätte ich gerne genommen, aber den haben sie hier nicht. Da bleibe ich jetzt lieber beim Bier. Prost.“

Der Boardzettel (siehe oben) bestätigt, was beide vermuten, erfüllte 6SA bringen den Topscore.

„VIELEN DANK  
FÜR  
DAS SPIEL UND  
DEINE  
PAARTURNIER-TIPPS“ ...

... fährt Vera fort. „Ich hoffe, wir wiederholen das in nächster Zeit.“

„Gerne, aber mir scheint, Du kennst Dich hierbei schon so gut aus, dass Du mir beim nächsten Mal ein paar Tipps geben kannst.“ antwortet Martin mit einem Schmunzeln. „Du hast ja richtig erkannt, dass man mit ausreichend Punkten für Schlemm im Paarturnier nicht gerne in Unterfarbe spielt, da der selbst mit Überstich weniger Punkte einbringt als ein Schlemm in Oberfarbe. Dass man sogar einen Schlemm in Oberfarbe zugunsten von Sans Atout verschmäh, kommt vor allem bei einem fehlenden Ass vor, da hier kaum ein Überstich möglich ist und Sans Atout so die Winzigkeit von 10 Punkten mehr einbringt, die aber für etliche MP gut sein kann.“

Vera hat ihr Bier gerade ausgetrunken, als auch schon das Ergebnis verkündet wird; mit 71% haben sie überlegen gewonnen.

„Wann darf ich Dir die nächsten Tipps geben?“ will Martin von Vera wissen. „Von mir aus nächste Woche, danach bin ich zwei Wochen im warmen Süden.“ „Gut, abgemacht.“

**MERKE:**

1) Im Paarturnier lohnt es sich, Kleinschlemm zu reizen, falls die Erfüllungschance dafür über 50% beträgt. Mit ausgeglichenen Blättern sind dazu 33 Punkte erforderlich, mit einander gut ergänzenden Verteilungsblättern können zum Teil deutlich weniger genügen.

2) Um im Paarturnier einen Großschlemm zu reizen, sollte man 13 Stiche quasi abzählen können oder über mindestens 37 Punkte verfügen. Großschlemms mit guter Verteilung und wenig Punkten sollte man im Paarturnier im Zweifel nicht reizen, um das gute MP-Ergebnis für einen erfüllten Kleinschlemm nicht aufs Spiel zu setzen.

3) Da Schlemms mit wenig Punkten aber guter Verteilung eher selten gereizt werden, wählt man dabei den sichersten Schlemm, der auch in Unterfarbe ein gutes MP-Ergebnis einbringt. Schlemms mit vielen Punkten werden alle im Saal reizen, so dass man eher einen hoch dotierten Schlemm reizt, ab 33 Punkten oft 6SA, falls ein Ass fehlt, sogar mit Oberfarbfitt. ♦



**NEU**  
**Bridge in Tabellenform**  
**FORUM D PLUS**  
**und**  
**hilfreiche Konventionen**

Die ungestörte Reizung  
Die Gegenreizung  
Die Wettbewerbsreizung  
[www.bridgetabellenbuch.de](http://www.bridgetabellenbuch.de)

Erhältlich für 40,00 €  
in allen Bridgeversandhandlungen  
oder

Bridgezentrum Telgte-Münsterland  
Tel.: 02504/3461

**ab 15. November 2012**  
E-Mail: [bridge.telgte@t-online.de](mailto:bridge.telgte@t-online.de)

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

# Die Magie des Alleinspiels



## Die schlimmsten Befürchtungen von Tante Gertrud / Teil 3

„**ICH WILL IHNEN KEINESWEGS** Angst einjagen, und ich will Sie nicht zum Pessimisten machen, sondern einfach nur Ihre Vorsicht schulen. Sind Sie bereit, diesen Weg mit mir zu gehen und etwas weiser zu werden?“ – Das waren Tante Gertruds Worte zu Beginn ihrer Unterweisungen gewesen. Beim nächsten Treffen begrüßte sie mich mit sorgenvoller Miene: „Wir wenden uns jetzt genauer dem Prinzip der schlimmsten Befürchtungen zu, soweit sie die gegnerischen Hände betreffen.“

### Das Prinzip der schlimmsten Befürchtungen

„Um das Verständnis zu erleichtern, stelle ich Ihnen wieder eine doppelte Aufgabe. Hier ist der erste Teil:“

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♦ KDB5  
 ♥ 763  
 ♦ B52  
 ♣ 863  
 [ N ]  
 W O  
 [ S ]  
 ♦ A10973  
 ♥ KD42  
 ♦ 83  
 ♣ KB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	Pass
x	Pass	2SA <sup>1</sup>	Pass
3♣	3♣	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> beide Unterfarben

West spielt ♦K zur 10 von Ost, dann ♦4 zum As seines Partners, der mit ♣5 fortsetzt. Welche Karte legen Sie?“

Diese Art Problem kam mir bekannt vor. Ich wagte mich vor.

„Ich habe schon zwei Karos verloren, also darf ich höchstens ein Treff und ein Cœur abgeben. In Cœur habe ich nur eine Chance, wenn ich zweimal zur Hand spiele und hoffe, dass das Ass bei Ost steht – eine „Hypothese der Notwendigkeit“.

„Absolut!“, bestätigte Tante Gertrud.

„Ost hat schon ♦A gezeigt und muss ♥A haben. Da Ost nicht eröffnet hat, hat Ost kein drittes Ass. Ich muss hoffen, dass Ost ♣D hat. Also lege ich aus der Hand ♣B.“

„Das ist sehr gut überlegt!“, betonte Tante Gertrud. „Ich sehe, dass Olga gut mit Ihnen gearbeitet hat. Sie beherrschen das Prinzip der notwendigen Annahmen. Hier sind alle vier Hände:“

♦ KDB5  
 ♥ 763  
 ♦ B52  
 ♣ 863  
 [ N ]  
 W O  
 [ S ]  
 ♦ A10973  
 ♥ KD42  
 ♦ 83  
 ♣ KB

♦ 64  
 ♥ B98  
 ♦ KD74  
 ♣ A1072

[ N ]  
 W O  
 [ S ]  
 ♦ 82  
 ♥ A105  
 ♦ A1096  
 ♣ D954

♦ A10973  
 ♥ KD42  
 ♦ 83  
 ♣ KB

Jetzt aber kommen wir zum zweiten Teil unserer Übung:

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♦ KDB5  
 ♥ 763  
 ♦ B52  
 ♣ 863  
 [ N ]  
 W O  
 [ S ]  
 ♦ A10973  
 ♥ KD42  
 ♦ 83  
 ♣ KB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	Pass
Pass			

Der Anfang ist derselbe wie im ersten Fall. West spielt ♦K aus und ein kleines Karo zum Ass von Ost. Ost spielt ♣5 zurück.“

### „DER UNTERSCHIED IST NUR, DASS WEST NICHT WIEDERBELEBT HAT“, ...

... bemerkte ich etwas überrascht. „Ich sehe überhaupt nicht, wieso ich deswegen ♣K legen sollte, das scheint mir völlig unlogisch.“

„Machen Sie trotzdem Ihren Spielplan und formulieren Sie Ihre Hypothesen“, sagte Tante Gertrud freundlich.

„Nun gut! Mein Kontrakt sieht schon besser aus, weil ich fünf Stiche verlieren darf.“



Wenn ♥A richtig sitzt, darf ich ruhig zwei Treffs verlieren ... Oh! Ich hab eine Idee! Das einzige, was mir Angst macht, ist ♥A bei West, denn sonst ist mein Kontrakt nicht zu verlieren.“

„Genau! Überlegen Sie weiter.“

„Nehmen wir also an, ♥A sei bei West. West hat schon KD in Karo gezeigt. Ja, ich hab's! Da West nicht eröffnet hat, kann West keinesfalls ♣A haben, denn sonst hätte West 13 Punkte. Ich lege also aus der Hand triumphierend ♣K. Genial!“

„Bravo! Ich muss zugeben, dass Sie über eine rasche Auffassungsgabe verfügen. Hier sind die vier Hände, die Ihnen Recht geben:

♠ KDB5  
♥ 763  
♦ B52  
♣ 863

♠ 64  
♥ A98  
♦ KD74  
♣ D1072

♠ 82  
♥ B105  
♦ A1096  
♣ A954

♠ A10973  
♥ KD42  
♦ 83  
♣ KB

W O  
N S

Das Prinzip der schlimmsten Befürchtung, das Ihrer Überlegung zugrunde lag, lautet so:

Wenn es Bedingungen gibt, unter denen sich der Kontrakt nicht gewinnen lässt, verhält sich der Spieler so, als ob diese Bedingungen nicht erfüllt wären! In unserem letzten Beispiel musste man dieses Prinzip anwenden, um zu einer Kettenduktion folgender Art zu gelangen:

1. Man stellt für Cœur eine schlimmste Befürchtung auf.
2. Man nimmt an, diese Hypothese sei erfüllt.
3. Man folgt daraus die Platzierung der Treffs.“



EINE ÜBUNG:

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A94  
♥ A5  
♦ 9763  
♣ K763

♠ KB10873  
♥ B  
♦ 84  
♣ AD52

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♦ <sup>1</sup>	2♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> Transfer auf Coeur

West spielt ♦AKD aus, Ost legt Bube und 5 und wirft ♣9 ab. Sie stechen, kassieren ♠K und spielen Pik nach. West bedient. Dies ist der entscheidende Stich. Welche Karte legen Sie?

LÖSUNG:

Das Spiel ist unverlierbar, wenn die Treffs 3-2 stehen. Nehmen wir also an, sie seien 4-1 verteilt. Nur West kann vier Karten haben, denn die SA-Eröffnung verbietet ein Singleton (zwei Doubletons sind hingegen möglich, sollten aber nicht zur Regel werden). Also ist die Verteilung von West, der schon fünf Karos gezeigt hat, dann 2-2-5-4:

♠ A94  
♥ A5  
♦ 9763  
♣ K763

♠ 52  
♥ KD  
♦ AKD102  
♣ B1084

♠ D6  
♥ 109876432  
♦ B5  
♣ 9

♠ KB10873  
♥ B  
♦ 84  
♣ AD52

W O  
N S

Um sich gegen dieses Szenario zu schützen, müssen Sie in der zweiten Pik-Runde das Ass legen! ♦



Gegenspiel im FORUM D  
23. - 25. November in Bad Neuenahr

- 4\* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 259 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Weihnachten im Herzen von Bonn  
23. Dez - 2. Jan 2013 im 5\* Hilton

- 5\* Hilton Bonn im Stadtzentrum / mit Hallenbad
- DZ/HP 1.145 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Gegenreizung & kompetitive Gebote  
25. - 27. Januar 2013 im Hilton Bonn

- 5\* Hotel mit Hallenbad / zentrale Stadtlage
- DZ/HP 265 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Traumurlaub auf Lanzarote  
10. - 24. Februar 2013 in Playa Blanca

- 4\* Hotel Timanfaya Palace - direkt am Meer
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.295 € pro Person (EZ: + 12 € p.N.)



Frühsommer auf Mallorca  
11. - 25. April 2013 in Colonia Sant Jordi

- 4\* Hotel Don Leon mit Panorama Spielsaal
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.295 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



Anmeldung und weitere Informationen:  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

# Unser FORUM

## FORUM D 2012 Vorstellung der Änderungen – Teil 1

**V**orstand und Beirat des DBV haben im Sommer eine Umgestaltung des Basissystems FORUM D beschlossen. Die Arbeiten zur Umgestaltung des Unterrichtsmaterials für den Anfängerunterricht haben bereits begonnen.

Umfangreiche Informationen finden Sie auf der DBV-Seite im Internet: Klicken Sie links im Inhaltsverzeichnis "Der DBV", dann "Dokumente", dort steht unter "Unterricht":

- FORUM D 2012 Kurzbeschreibung (13 Seiten)
- Zusammenfassung Änderungen FORUM D 2012 (3 Seiten)

Beide Dokumente können Sie downloaden und ausdrucken.

Die beschlossenen Änderungen beruhen auf den schriftlichen Vorschlägen der DBV-Übungsleiter und -Bridgellehrer, zu denen der DBV im vorigen Jahr aufgerufen hatte. Der DBV-Ausbildungsausschuss hat die Vorschläge gesichtet und aufbereitet.

In einer kleinen Serie beginnend in diesem Monat sollen die beschlossenen Änderungen näher vorgestellt werden.

### 2ER-ERÖFFNUNGEN NACH BENJAMIN

Obwohl sich Bridgellehrer weitestgehend einig sind, dass Anfänger und unerfahrene Spieler mit Weak Twos nicht erfolgreicher Bridge spielen als mit natürlichen starken 2er-Eröffnungen, ist der Wunsch in Deutschland sehr verbreitet, von Beginn an schwache 2er-Eröffnungen zu lehren

und zu spielen. Als Hauptgründe hierfür werden genannt:

- Fehlende Akzeptanz der starken 2er-Eröffnungen bei Clubspielern.
- Schüler sollen nicht später Umlernen müssen.

Zu entscheiden war dann noch, ob die schwachen Zweier-Eröffnungen analog zu FORUM D PLUS im Rahmen von Benjamin eingeführt werden (2♠/2♥ schwach; 2♦ bel. Vollspiel-Forcing; 2♣ Semiforcing), oder ob die 2er-Eröffnungen wie bei Standard American (SAYC) strukturiert werden sollten (2♠/2♥/2♦ schwach; 2♣ (fast) Vollspiel-Forcing). Von den Bridgellehrern und Übungsleitern, die zu dieser Frage Stellung genommen haben, haben sich mehr als zwei Drittel für Benjamin ausgesprochen. Auch im Ausbildungsausschuss gab es eine klare Mehrheit für Benjamin.

Begründung:

- Benjamin bietet eine Stufe mehr, um starke gleichmäßige Hände reizen zu können, bringt damit also mehr Präzision bei der Reizung starker SA-verteilter Blätter.
- Die Semiforcing-Eröffnung befreit die stärkste Eröffnung von den Händen, deren Stärke knapp unterhalb von Vollspielstärke liegt.
- Benjamin ist in deutschen Clubs nach wie vor sehr stark verbreitet.

2♣: Spezielle Semiforc.-Blatttypen (zu den Blatttypen: siehe unten beim Rebid)

2♦: Vollspiel-Forcing:

- ab 24 FL alle Blatttypen,

- OF-Einfärber ab 9 Spielst.,
- UF-Einfärber ab 10 Spielst.,
- Zweifärber mit weniger als 3 Verlierern

2♥ / 2♠: 6-10 F, gute\* 6er (geringere Anford. an Farbqualität bei günstiger Gefahrenlage)

2 SA: 20-21 FL, gleichmäßige Verteilung, i.d.R. ohne 5er-OF

### FOLGEREIZUNG NACH 2♣

Der Antwortende muss 2♦ bieten – ein Zwangsrelay. Nur so kann der Eröffner ungestört seinen Blatttyp zeigen.

### Rebid des Eröffners nach 2♣ - 2♦:

2♥/♠ = 20-23FL bzw. 8 bis 8,5 Spielstiche, guter\* OF-Einfärber, 4er-UF als Nebenfarbe mögl.; oder  
22-23 FL, sehr gute\* 5er-OF, 4er-UF als Nebenf. mögl.  
3♣/♦ = 8,5 bis 9,5 Spielstiche, guter Einfärber, meist 7er

\* FARBQUALITÄTEN:

stehend: AKDB, ab 7er genügt AKD  
fast stehend: 4 Figuren (von 5), eine der ersten 4 fehlt; mit 6er genügt AKD

sehr gut: 2 Topfiguren mit Mittelwerten, ab 7er genügen 2 Topfiguren  
gut: Ass oder König mit Mittelwerten; oder 2 Topfiguren; oder DB10 mind. 3 F

annehmbar: (=Längspunkt-Mindestqualität)

schwach: weniger als annehmbar  
Die Farbqualität bezeichnet i.d.R. die geforderte Mindestqualität

2 SA = 22-23 FL, gleichmäßig,  
keine sehr gute 5er-OF  
3 SA = 18-21 F, sehr guter OF-  
Zweifärber(5-5), 3-4 Verlierer

Wichtig ist es, die 2♣-Semiforcing-Eröffnung sehr diszipliniert zu spielen. Denn dann erhält der Antwortende auf sein Relaygebot

2♣ - 2♦

bereits im Eröffner-Rebid eine sehr genaue Beschreibung von Blatttyp und Stärke. Dies vereinfacht erheblich die Kontraktentscheidung durch den Antwortenden. Das bedeutet umgekehrt, hat der Eröffner 20-23 FL und einen Blatttyp, der nicht für die 2♣-Eröffnung vorgesehen ist, muss er auf der Einerstufe eröffnen.

Einige Beispiele zur Abgrenzung:

♠ AD1097  
♥ 7  
♦ AKD6  
♣ AD10

Eröffnung 2♣, Rebid 2♠  
Das Blatt hat 22 FL und ein sehr gutes 5er-Pik. Das 4er-Karo tut der 2♣-Eröffnung keinen Abbruch.

♠ AKD7  
♥ KB854  
♦ AKB  
♣ 6

Eröffnung 1♥  
Trotz 22 FL nicht für eine 2♣-Eröffnung geeignet. Das 5er-Cœur hat nicht die geforderte sehr gute Farbqualität. Außerdem stört das 4er-Pik.

♠ AD3  
♥ AD7  
♦ AKB1075  
♣ 9

Eröffnung 1♦  
Das Blatt hat 8,5 Spielstiche. Nach einer 2♣-Eröffnung und dem Rebid 3♦ ist die Gefahr zu groß, einen 5-3- Oberfarbit zu verpassen (siehe unten).

♠ AKDB4  
♥ K10643  
♦ AK  
♣ 3

Eröffnung 1♠.  
Das Blatt hat 20F und 3,5 Verlierer. Um 2♣ zu eröffnen und 3SA nachzureizen, ist die Cœur-Qualität zu schlecht.

♠ DB865  
♥ AKD  
♦ AD  
♣ KB9

Eröffnung 2♣, Rebid 2SA.  
Für das Rebid 2♠ ist die Pik-Farbe zu schlecht. Hat man 22F, ist es andererseits riskant auf der Einerstufe zu eröffnen. Der Partner könnte passen und man würde ein Vollspiel verpassen. Darum ist hier die Beschreibung als SA-Verteilung mit 22-23 FL besser.

### SPIELEN DIE 2♣-SEMIFORCING-ERÖFFNUNGEN BITTE EXTREM DISZIPLINIERT!

#### Weiterreizung nach 2♥/2♠-Rebid:

Hier gelten alle Regeln, die im alten FORUM D unmittelbar nach der starken 2♥/2♠-Eröffnung gegolten haben.

Zum Beispiel:

2♣\* - 2♦\*  
2♥ - 3♥

= guter Fit, Schlemminteresse, Aufforderung zum Kontrollgebot

#### Weiterreizung nach 3♣/3♦-Rebid:

- neue Farbe 3er-Stufe (2♣ - 2♦ - 3♣ - 3♥): zeigt Stopper (um evtl. 3SA zu spielen)
- Hebung 4er-Stufe (2♣ - 2♦ - 3♦ - 4♦): Fit, Schlemminteresse
- Hebung ins Vollspiel (2♣ - 2♦ - 3♣ - 5♣): Abschluss

Zwei Beispiele dazu:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK  
♥ K6  
♦ AKB10943  
♣ 64

♠ 652  
♥ DB9  
♦ 52  
♣ D10972

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
3♦	Pass	3♥ <sup>3</sup>	Pass
3♣ <sup>4</sup>	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Semiforcing  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> Cœur-Stopper  
<sup>4</sup> Pik-Stopper

Ost zeigt Cœur-Stopper, West Pik-Stopper. Da Ost Treff-Stopper hat, kann er 3SA bieten.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A7  
♥ 62  
♦ AK  
♣ KDB10642

♠ K652  
♥ 985  
♦ D1052  
♣ 87

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
3♣	Pass	3♦ <sup>3</sup>	Pass
3♣ <sup>4</sup>	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Semiforcing  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> Karo-Stopper  
<sup>4</sup> Pik-Stopper

**Bridgereise an die pl. Ostsee**  
im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom **15. Juni bis 29. Juni 2013** und vom **07. Sept. bis 21. Sept. 2013**

DZ/HP für 2 Wochen 750,- €  
EZ-Zuschlag 6,- € p.T.

Transfer von Zuhause – Kolberg und Retour für 150,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.  
Täglich Unterricht vormittags, Turniere abends. Sauna inkl., Fahrradverleih, Kuranwendung, attraktive Ausflüge und vieles mehr wird im deutschsprachigen Hotel angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

**Anmeldungen/Information:**  
Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Ost zeigt mit 3♦ Karo-Stopper, West bietet seinen Pik-Stopper und verneint damit gleichzeitig Cœur-Stopper. Da Ost auch nicht über einen Cœur-Stopper verfügt und keine Reserven für 5♣ hat, winkt er mit 4♣ ab. West muss passen. Hätte West Single Cœur, könnte er sein Blatt jetzt aufwerten und noch 5♣ versuchen.

**Weiterreizung nach 2SA-Rebid:**

Alles analog zur Reizung nach 2SA-Eröffnung. Die Regeln für die Weiterreizung nach 2SA bleiben unverändert.

**Weiterreizung nach 3SA-Rebid:**

- 4♥/4♠ = Abschluss
- 4♣/4♦ = Kontrollgebot, Eröffner soll mit Kontrolle in anderer Unterfarbe positiv reagieren. Ansonsten 4♥ bieten.

Zwei Beispiele:

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ AKD75      ♠ 632  
♥ KD1092    ♥ B4  
♦ AB            ♦ K952  
♣ 6             ♣ 10973

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
3SA <sup>3</sup>	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Semiforcing  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> 5-5 in OF

Die beiden 5er-Oberfarben haben die geforderte sehr gute Mindestqualität und sind daher bestens für die 2♣-Eröffnung geeignet. Ost hat mehr Karten in Pik als in Cœur und gibt daher Präferenz für Pik.

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ AKD75      ♠ 63  
♥ KD1092    ♥ A864  
♦ A             ♦ 952  
♣ B6            ♣ A972

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
3SA <sup>3</sup>	Pass	4♣ <sup>4</sup>	Pass
4♦ <sup>5</sup>	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Semiforcing  
<sup>2</sup> Relay  
<sup>3</sup> 5-5 in OF  
<sup>4</sup> Treff-Kontrolle  
<sup>5</sup> Karo-Kontrolle

Nach 3SA erkennt Ost den Cœur-Fit. Mit seinen beiden Assen deckt er 2 Verlierer von den 3-4 Verlierern des Partners ab. Außerdem bestehen wegen des 9-Karten-Fits sehr gute Chancen, mindestens einen Pik-Verlierer des Partner schnappen zu können. Wichtig ist aber für Ost zunächst, dass West eine Karo-Kontrolle besitzt. Darum beginnt Ost mit dem Kontrollgebot 4♣. Darauf zeigt West mit 4♦ seine Karo-Kontrolle. Ost sagt zuversichtlich den Cœur-Schlemm an.

**FOLGEREIZUNG NACH 2♦**

**Die Antworten:**

- 2♥ = Relay, meist negativ neue Farbe (2♦ - 3♣) =
- = mind. 5er-Länge, ab 8 F,
- mind. 3 F in gereizter Farbe
- 2SA = gleichmäßig, ab 8 F

Nach der Antwort 2♥ ist die Reizung forciert bis zum Vollspiel. Nach den positiven Antworten ab 2♠ ist die Reizung forciert bis mindestens 4 SA.

**Folgereizung:**

- Natürliche Folgereizung.
- Erste neue Farbe verspricht 5er-Länge.
- 2SA-Rebid des Eröffners = ab 24 FL, ausgeglichen

Nach 2♦ - 2♥:

- 2SA
- Stayman und OF-Transfers (wie nach 2 SA-Eröffnung).
- Nach 2♦ - 2 SA:
- neue Farbe = 5er
- 3SA = gleichmäßig,
- darauf 4♣ = Stayman

Zwei Beispiele:

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ AKD7      ♠ B103  
♥ AD1092   ♥ 4  
♦ AKD        ♦ B84  
♣ 6            ♣ AD10872

West	Nord	Ost	Süd
2♦ <sup>1</sup>	Pass	3♣ <sup>2</sup>	Pass
3♥ <sup>3</sup>	Pass	4♣ <sup>4</sup>	Pass
4SA <sup>5</sup>	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> Partieforcing  
<sup>2</sup> 5er Treff, ab 8F  
<sup>3</sup> 5er Coeur  
<sup>4</sup> zeigt 6er Treff  
<sup>5</sup> verneint den Fit, passbar

Mit 3♣ verspricht Ost mindestens ein annehmbares 5er-Treff, ab 8F. 3♥ zeigt ein 5er-Cœur, 4♣ das 6er-Treff. 4SA verneint den Fit und ist passbar.

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ AB52      ♠ KD103  
♥ KD9        ♥ A864  
♦ AK10       ♦ 84  
♣ AK4        ♣ 987

West	Nord	Ost	Süd
2♦ <sup>1</sup>	Pass	2SA <sup>2</sup>	Pass
3SA <sup>3</sup>	Pass	4♣ <sup>4</sup>	Pass
4♠	Pass	6♣	Pass
Pass	Pass		

<sup>1</sup> Partieforcing  
<sup>2</sup> forciert bis 4SA  
<sup>3</sup> zeigt SA-Verteilung  
<sup>4</sup> Stayman

2SA ist forciert bis 4SA. 3SA zeigt die SA-Verteilung. 4♣ ist Stayman. 4♠ offenbart das 4er-Pik. Ost sagt den Schlemm nach Gewicht an. Er kann nicht die Assfrage stellen. 4SA würde einen Fit verneinen, der Partner könnte passen. ♦

**Fortsetzung**



im nächsten Bridge Magazin.

# Expertenquiz

## November 2012



◆ Helmut Häusler

**D**a der Moderator kurzfristig eingesprungen ist, stammen die Probleme nicht von ihm, sondern von unserem Technik-Redakteur. Die Vielfalt der Antwortoptionen ist diesmal etwas geringer – es gibt zwei überwältigende Mehrheitsgebote und in den anderen Problemen eine knappe Entscheidung zwischen zwei Ansagen – doch bei der Problemlösung werfen die Experten viele interessante Aspekte auf, die für interessierte Leser von Nutzen sind. Sehen Sie nun selbst.



### MEHR BRIDGE, MEHR SPASS, MEHR ERFOLG! BRIDGEPROGRAMME FÜR IHREN PC

#### BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER: BIETTECHNIK FORUM D 2 Änderungen in Forum D 2012

Dr. Kaiser stellt Ihnen die vom DBV beschlossenen Änderungen zu *Forum D 2012* kapitelweise vor und gibt Ihnen Gelegenheit, die neuen Teile des Bietsystems gezielt zu trainieren. Nach einer Einführung in das jeweilige Thema reizen und spielen Sie interessante Bridgehände. Dr. Kaiser kommentiert und bewertet Ihre Gebote, bespricht am Ende der Reizung die wesentlichen Aspekte und erklärt am Ende des Spieles die korrekte Spieldurchführung.

##### Die Themen:

- Roman Keycard Blackwood - RKCB [10]
- Schwache Zweier-Eröffnungen [22]
- Oberfarb-Fit [7]
- Starke unausgeglichene Eröffnungshände [25]
- Sans-Atout verteilte Eröffnungshände [20]
- Gegenreizung [10]
- Wettbewerbsreizung [10]



Systemvoraussetzungen:  
Windows Me, XP, Vista, 7, 8

Sie erhalten das Programm im  
Bridge-Fachhandel und bei Q-plus

**Q-plus Software GmbH**  
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar  
Telefon 089-4895-1804  
Telefax 089-4895-1803  
info@q-plus.com · www.q-plus.com

**PLUS SOFTWARE**

## PROBLEM 1

**1. Team, Teiler: O, Gefahr: N/S**

♠ 96  
♥ AB743  
♦ 1092  
♣ K42

West	Nord	Ost	Süd
1SA ?	Pass	1♠ 2♠	Pass 3♥

**Bewertung:** Kontra = 10, Passe = 3, 3♠ = 2

**B. Engel:** Kontra. Der Teamchef würde sagen: Ja, ist denn schon Weihnachten?

*Noch nicht, aber die ersten Vorböten sind schon da.*

**J. Piekarek:** Kontra. Diese Bietsequenz habe ich noch nie am Bridgetisch erlebt. Es scheint mir, dass endlich Weihnachten kommen wird.

*Ja, die Discounter sind schon voll mit Süßigkeiten zum Fest. Fragt sich nur, wer hier welche bekommt und was Kontra hier bedeutet.*

**C. Günther:** Kontra. Eine der wenigen Situationen, wo Kontra hoffentlich im Zeitalter des take out-Kontras Strafe ist.

*Darüber sind sich zwar alle Experten einig:*



**B. Hackett:** Kontra. Das sollte ein Strafkontra sein. Die Reizung ist allerdings ein wenig seltsam, denn wieso hat Süd nicht gleich in der ersten Runde gereizt. Sollte Partner eine schwache Hand mit vielen Piks haben, so weiß er, dass ich limitiert bin und kann rauslaufen.

*Doch erste Zweifel kommen auf. Was könnte Süd für seine verzögerte Reizung haben?*

**J. Linde:** Kontra. Interessante Sequenz von Süd. Keine Ahnung, was er hat, aber 3♥ wird nicht gehen.

*Sicher? Ob er es sich da nicht zu leicht macht. Einige Experten versuchen zunächst eine Erklärung für Süds Aktion zu finden, was hier angebracht ist.*

**O. Herbst:** Kontra. Sieht ganz danach aus, als hätten wir sie erwischt, oder? Ungewöhnliche Reizung, wahrscheinlich hat Süd eine vorverlegte Wiederbelegung mit schwachem Blatt und 6er- bis 7er-Länge und fällt damit auf die Nase.

*Kampf um den Teilkontrakt im Team bei ungünstiger Gefahrenlage, wo der Gegner noch nicht einmal einen Fit sicher hat? Natürlich kommt es hier auf den Gegner an, doch folgende Einschätzung scheint mir realistischer:*

**J. Fritsche:** Kontra. Auch in der heutigen Welt der negativen Kontras ist das Strafe. Und wenn der Gegner gut gepokert hat und das jetzt mal geht, haben Komplementäre und Kapitän bestimmt Verständnis für 730 (und mit ganz schlechtem Gewissen könnte auch der Partner noch in 3♠ herauslaufen).

*Nun ja, sein Kapitän im Nationalteam ist dafür bekannt, der Kapitän in seinem neuen Bundesligateam hat dafür jedoch weniger Verständnis:*



**W. Gromöller:** Passe Ich gehe mal davon aus, dass Süd weiß was er tut. Im Paarturnier hätte ich mich nicht zurückgehalten

*Ja, da ist die Verlockung einfach zu groß, weil selbst ein Fallner bereits mehr zählt als ein Teilkontrakt auf unserer Seite.*

**K.-H. Kaiser:** Passe. Mittelwerte in Cœur fehlen. Im Paarturnier würde ich dennoch wegen der Aussicht auf +200 kontrieren.

*Doch im Teamturnier spielt es keine große Rolle, ob man +200 oder +100 notiert. Vermeiden sollte man hier, -730 für im Kontra erfüllte 3♥ abzuliefern. Solide Ansagen sind daher:*

**H. Kondoch:** Passe. Warum verflucht hat Süd nur auf 1♠ gepasst? Womit hat Ost eröffnet? Ich kenne Partner, da würde ich schnell passen. Wird der Partner drei Stiche haben? Wer ist Süd? Es wird Zeit für einen deutschen Friedensnobelpreis: Ich passe schweren Herzens.

*sowie ohne Kommentar*

**H. Werge:** 3♠.

*Doch die überwältigende Mehrheit kann der Verlockung von +500 aufwärts*

*(ab zwei Fallern lohnt sich das Kontra im Team) nicht widerstehen:*

**M. Schomann:** Kontra: Ein ernst gemeint Vorschlag, viel mehr kann ich kaum haben. Sollte Partner Subminimum für seine Eröffnung haben, kann er die Flucht ergreifen.

**A. Pawlik:** Kontra. Klar, das kann auch mal erfüllt werden, denn so richtig Kamikaze wird Süds Aktion in dieser Gefahrenlage nicht sein.

*War sie aktuell auch nicht. Im Gegenteil, Süd hielt zwölf rote Karten, darunter Cœur KD109xxx und hat kontriierte 3♥ locker erfüllt.*

## PROBLEM 2

**2. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ A63  
♥ B98  
♦ 6542  
♣ AK2

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	X	3♦ Pass

**Bewertung:** Passe = 10, 4♦ = 6

**A. Pawlik:** Passe. Zunächst schwer zu erkennen, wie wir sonst plus schreiben sollten.

*Zustimmung erntet er von:*

**B. Hackett:** Passe. Ich habe keinen Karo-Stopper, keine 4er-Oberfarbe und von meiner Hand sieht es nicht sonderlich attraktiv aus, in einem 4-3 Fit zu spielen, wo der Partner kurz in Karo ist.

*Doch zu passen birgt auch Risiken. Dies erkennt:*



**J. Linde:** Passe. Hier bin ich etwas weniger optimistisch, dass der Kontrakt fällt (sieben Karostiche, ♠K bei Nord, ♥K bei Süd), aber tolle andere Möglichkei-

ten gibt es nicht. Zweite Wahl wäre 4♦ (beide Oberfarben).

4♦ ist auch die zweite Wahl dieses Gremiums:

**C. Günther:** 4♦. Ich habe gleich lange Oberfarben und Stärke für Partie ohne annähernd etwas Gefährliches in Karo. Häufig hat Partner 5-4 in Oberfarben oder gar eine starke Hand.

Folgende Einschätzung scheint mir daher zu optimistisch:

**J. Piekarek:** Passe. Eine sichere Anschrift für uns ist mir lieber als unsicheres Vollspiel mit sieben Trümpfen.

Sichere Faller ohne jeden Trumpfstich haben wir beileibe nicht, schon gar nicht zwei:

**N. Bausback:** Passe. Man kann auf „sichere“ 300 hoffen oder unsichere 420. Manche mögen sogar von Schlemm träumen aber nach Sperransagen stehen die Farben oft schlecht.

Vom Schlemm träumt hier niemand. Wer bietet, träumt von einem 8 Karten-Fit in Oberfarbe:

**A. Alberti:** 4♦. Da hoffe ich auf eine 5er-Oberfarbe beim Partner.

Doch selbst wenn wir darauf stoßen, haben wir den Kontrakt noch lange nicht erfüllt:

**W. Kiefer:** Passe. Selbst wenn wir einen 5-3 Fit finden, z.B. über 4♦, kann der Gegner mit Karo forcieren, und das könnte ein unangenehmer Kontrakt werden.

Die meisten Experten sehen sich hier in einer unangenehmen Situation, in der es gilt, zwischen 3♦ im Kontra und Vollspiel in Partners besserer Oberfarbe zu entscheiden.

**J. Fritsche:** Passe. Wenn das geht, dann geht es halt. Aber einen Karo-Stopper kann ich nicht entdecken und eine Farbe zum Anbieten auch nicht. Natürlich kann 4♦ der Treffer sein, wenn Partner eine 5er-Oberfarbe hat.

Gibt es irgendwelche Anhaltspunkte für die – auf lange Sicht – richtige Wahl?

**K.-H. Kaiser:** Passe. Larry Cohen empfiehlt, mit solchen Händen zu passen.

Und wenn es dann schief geht, hat man jemanden, den man verantwortlich machen kann. Eine Erläuterung des von Cohen propagierten Gesetzes der Gesamtstiche liefert:

**O. Herbst:** Passe. Im Schnitt haben sowohl wir als auch der Gegner einen 8 Karten-Fit, so dass 16 Gesamtstiche zu erwarten sind. Falls wir Partie erfüllen können, wird der Gegner mindestens zweimal fallen. Da ich gute Kontrollen und ein gutes Ausspiel habe, ziele ich darauf ab.

Vielleicht hat ja auch jede Partei nur einen 7-Karten-Fit; dann ist Passe noch lukrativer. Was im Schnitt dabei herauskommt, sagt für die Expertenmehrheit:



**R. Rohowsky:**  
Hat Süd "modern" eröffnet?

**R. Rohowsky:** Passe. Die Chance, dass Süd "modern" mit nur 6er-Karo eröffnet hat, ist bestimmt zimal höher als die theoretischen -470. Ich erwarte eine Dividende von durchschnittlich plus 182,75.

Aktuell waren es aber doch die



**Überlingen**  
25.11.2012 – 02.12.2012  
Parkhotel St. Leonhard \*\*\*\*\*

**Seminar: Alles über Kontra**  
Erfolgreich informatorisch & strafkontrieren. Tägl. 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Panorama-Sauna und spektakulärer Blick über den Bodensee.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **750,- €**

**Aalen**  
10.02.2013 – 17.02.2013  
Ramada Hotel \*\*\*\*\*

**Seminar: Gegenreizung**  
Präzise Gegenreizung ist eine Kunst, die Sie beherrschen sollten! Täglich 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Ermäßigter Eintritt zu den Limesthermen.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **710,- €**



**Bad Kreuznach**  
22.12.2012 – 03.01.2013  
Parkhotel Kurhaus \*\*\*\*\*

**Weihnachten & Silvester für Genießer**  
Im Reisepreis sind alle Getränke enthalten, ausgenommen Champagner & Spirituosen. Nachmittags Kaffee & Kuchen, alle Feiertagsaufschläge sowie die Silvester-Gala sind inkludiert. Reiseleiter: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €  
DZ/HP/ Superior pro Person ab **1.596,- €**

**Büsum**  
17.02.2013 – 24.02.2013  
Hotel Friesenhof \*\*\*\*\*

**Nordsee-Bridgewoche**  
Das Hotel liegt direkt an der Nordsee, nur 3 Gehminuten vom Büsumer Sandstrand entfernt. Schwimmbad, Sauna, schmackhafte Gastronomie und ein charmantes Ambiente. Reiseleiter: Thomas Schmitt

EZ (klein) kein EZ-Zuschlag! DZ zur EZ / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **680,- €**

**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen

**Anmeldung und weitere Informationen**  
Blumenstraße 14  
69198 Schriesheim  
Telefax 06220/5215135  
info@compass-bridge.de  
www.compass-bridge.de

**Bad Kissingen**  
22.12.2012 – 03.01.2013  
Hotel Frankenland \*\*\*\*\*

**Festliche Weihnachts- & Silvesterreise**  
Beschwingte Feiertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke und Silvester-Bridge inklusive!

EZ-Zuschlag / Tag 12,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.395,- €**

**Son Servera / Mallorca**  
22.02.2013 – 06.03.2013  
Eurotel Punta Rotja \*\*\*\*\*

**Mandelblüte auf Mallorca**  
Direkt an der Costa de los Pinos, Indoor- und Outdoor- Pool sowie Thalasso-Zentrum (eine „Meerwasser-Pool und Sauna“- Nutzung inkludiert), 25.000 m² tropischer Garten.

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €  
Flug/Transfer/DZ/HP p. P. ab **1.240,- €**

Telefon  
**06220/5215134**

**Hurghada / Ägypten**  
25.01.2013 – 08.02.2013  
Steigenberger Al Dau Beach \*\*\*\*\*

**Grünes Paradies am Korallenriff**  
Sonne und Badespaß am Roten Meer in Deluxe-Zimmern (50m²) mit Meerblick. Flug und Transfer inkludiert (evtl. geringe Aufschläge von Hamburg & Berlin).

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **1350,- €**

**Locarno**  
07.03.2013 – 17.03.2013  
Hotel Belvedere \*\*\*\*\*

**Frühling am Lago Maggiore**  
Das Nummer 1-Hotel Locarnos. Mediterranes Flair über den Dächern der Stadt mit Blick auf den „Lago“, Schwimmbad und eigene Funicularstation „Belvedere“. Reiseleiter: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.390,- €**



gefürchteten -470, so dass auch hier im Team Vorsicht gesiegt hätte:

**W. Rath:** 4♦. Passe ist mir besonders im Teamturnier zu riskant. Vielleicht hat Partner ja doch 5-4 in Oberfarben.

### PROBLEM 3

**3. Team, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠  
♥ A92  
♦ 82  
♣ AKD96542

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	2♦ <sup>1</sup>	3♣
4♣	4♣	Pass	Pass
?			

<sup>1</sup> stark, ab 16, mind. 6er-Karo

**Bewertung:** 5♠ = 10, 7♣ = 8, 4SA = 2, 5SA = 1

**H. Werge:** 7♣. Bedanke mich für die tatkräftige Unterstützung der Gegner ...

*Großschlemmreize als Gemeinschaftsarbeit sozusagen. Doch weshalb haben die wild reizenden Gegner uns hier mehr geholfen als gestört?*

**B. Engel:** 7♣. Nachdem der Partner 4♣ nicht kontriert hat, sollte er nicht allzu viele verschwendete Werte in Pik haben.

**J. Linde:** 7♣. Mit Pikwerten hätte Partner kontriert, hat er seine 16 F außerhalb von Pik, sollten wir alle Stiche machen können.

**A. Pawlik:** 7♣. ♦AK und ♥KD sollten in den 16+ Punkten schon enthalten sein.

*Dafür spricht sehr viel, und falls man den Endkontrakt jetzt ansagen müsste, wäre 7♣ sicherlich die beste Wahl. Die Mehrzahl der Experten versucht jedoch, weitere Informationen zu sammeln, um vielleicht doch noch einen besseren Endkontrakt zu finden.*

**W. Gromöller:** 5♣. Falls Partner mit 6♣ einen kleinen Anschluss zeigen kann, biete ich 7♣, auf 6♦ passe ich, die Gefahr einen Trumpf zu verlieren ist bei dieser extremen Verteilung zu groß.

*Er ist einer der wenigen, die erwägen, im Kleinschlemm zu stoppen, so wie vielleicht auch:*

**H. Humburg:** 5♠. Soll der Partner als Pikkontrolle und Auswahl in Unterfarben verstehen.

**M. Schomann:** 5SA: Für 2♦ sollte Partner eine Farbe mitbringen, die höchstens einen Verlierer hat. Hat er keinen, möchte ich 7 spielen. Verschwendete Pik-Werte scheint er nicht zu haben, sodass eigentlich alles da sein müsste.

*Aber warum dann in 6♦ stoppen, falls ♦D oder ♦B fehlen? 7♣ sollten dann noch immer Chancen haben. So sehen es auch die meisten Experten, die 5♠ bieten:*



**M. Horton:** 5♠. Ich bin versucht, direkt 7♣ zu bieten, doch vielleicht hat Partner nach 5♠ ja eine gute Idee, wie z.B. 7♦ mit solider Karo-Farbe.

*Korrekt, 7♣ kann man später immer noch bieten, daher:*

**A. Alberti:** 5♠. Vielleicht ist 7♦ besser als 7♣, dann wird der Partner die Farbe jetzt bestimmt reizen.

**N. Bausback:** 5♠. Ich lasse ihm die Chance, mit Treff-Chicane 7♣ in 7♦ auszubessern. Außerdem könnte ein Karoschnapper 7♣ schlagen.

*Während die meisten 5♠ nur als allgemeines Großschlemminteresse mit Pikkontrolle ansehen, gibt es auch konkretere Vorschläge:*

**W. Kiefer:** 5♠. Wer das in solchen Situationen als Exclusion-Assfrage (ohne Berücksichtigung von ♠A) spielt, dürfte hier im Vorteil sein; auch eine Vereinbarung bzgl. 4SA wäre sicher hilfreich, ähnlich wie bei den folgenden Aufgaben.

*Diese liefert:*

**R. Rohowsky:** 4SA. Gute, alte Assfrage.

*Der Vorteil dieser Frage nach allen Assen, einschließlich ♠A ist, dass man so auch mit 7SA einen Endkontrakt finden kann, in dem man vor Schnappern sicher ist und evtl. sogar die schlechte Verteilung in einer Unterfarbe verkraften kann, die im Falle der Trumpffarbe fatal wäre. Fast alle Experten zielen aber hier auf 7♣ ab, entweder direkt:*

**R. Marsal:** 7♣. Da ein alternatives 5♠-Gebot Partner vermutlich nicht in Kenntnis meiner stehenden 8er-Treff-Farbe sowie des ♥A versetzt, muss ich es wohl oder übel alleine entscheiden. Alles

spricht dafür dass er über die entscheidenden Schlüsselkarten verfügt.

*Oder eine Bietrunde später:*

**J. Fritsche:** 5♠. Und in der nächsten Runde 7♣. Das gibt Partner die Option, mit stehenden Karos und Treff-Kürze noch in 7♦ auszubessern. Unter Großschlemm gebe ich die Hand nicht mehr her, nachdem Partner 4♠ nicht kontriert hat.

### PROBLEM 4

**4. Team, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ 4  
♥ A9  
♦ KD103  
♣ K109743

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	1♠	4♥

**Bewertung:** Kontra = 10, 4SA = 4, 5♣ = 2

*Bevor wir uns hier für eine Ansage entscheiden, sollten wir zunächst die Bedeutung der in Frage kommenden Ansagen klären. 5♣ ist sicher natürlich, doch was zeigt Kontra, was zeigt 4SA? Gewiss kann hier jede Partnerschaft ihre eigenen Vereinbarungen treffen, in diesem Expertenquiz wollen wir uns jedoch an FORUM D anlehnen.*

**N. Bausback:** Kontra. Take out. Was auch immer der Partner macht, ist mir recht.

**B. Engel:** 4SA. Take out für die Unterfarben.

*Gleich zwei verschiedene Take out-Ansagen? Da ist es sicher besser, eine der beiden Ansagen anderweitig zu belegen.*

**C. Schwerdt:** Kontra. Im FORUM D Take out.

*Da muss ich widersprechen. Nach einer Oberfarberöffnung sind nur Kontras bis 4♦ negativ (vgl. FORUM D Plus, Die Turnierversion S.57 sowie Die Wettbewerbsreizung S.26) Gegen noch höhere Sperransagen ist ein Kontra optional und zeigt lediglich Werte. Der Eröffner soll nur mit attraktiven Verteilungshänden weiterreizen. Also:*

**W. Kiefer:** Kontra. Diesmal kein Strafkontra sondern optional.

*Zumindest in FORUM D.*

**R. Rohowsky:** 4SA. Gemeint als Take out, mit nur 5 Verlierern will ich eigene Partie



oder Schlemm reizen. Jedoch ist die Lage brenzlich, wenn es der Partner als gute, alte Assfrage mit Pik-Fit versteht.

Das wäre sinnvoll, da man ja sonst keine Take out Ansage mit einem extremen Unterfarb-Zweifärber zur Verfügung hätte. Ist es das in FORUM D? Nein meint:

**K.-H. Kaiser:** Kontra. Nur am Rande: 4SA wäre Assfrage.

Dagegen steht in dem FORUM D angelehnten Aktive Reizung mit Erfolg auf S.236, dass 4SA nach „dicken“ Sperransagen ab 4♥ nicht als Assfrage gespielt werden sollte. Nach Auffassung der Autoren Bessis und Lebely zeigt 4SA eine starke Hand, entweder mit Fit in Eröffnerfarbe oder Zweifärber in Restfarben, meines Erachtens eine sinnvolle Vereinbarung, die man allerdings mit dem Partner absprechen sollte. Das haben nicht alle:

**W. Rath:** Kontra. Was sonst? 4SA ist die Assfrage für Pik und meine Treffs sind viel zu schwach für 5♣.

Das hält aber nicht jeden davon ab:

**H. Humburg:** 5♣. Natürlich unsicher, aber die Sperre hat getroffen.

Wenn man so reagiert, allerdings.



**R. Marsal:**  
Man kann nicht alles haben ...

**R. Marsal:** 5♣. Für 4SA (Bedeutung?) sind die Unterfarben zu ungleich, sofern es denn die Unterfarben zeigt. Kontra veranlasst Partner zu leicht mit einer ungeeigneten Pik-Farbe diese zu wiederholen. Der Nachteil von 5♣ wiederum ist, dass ich mit meinem Gebot über 4♠ hinaus gehe wenn denn Partner eine hervorragende Pik-Farbe hat. Man kann eben nicht alles haben ...

Wenn einem die Unterfarben für 4SA zu ungleich sind, dann ist der folgende Plan doch wesentlich besser:

**O. Herbst:** Kontra. Punkte. Und auf 4♣ des Partners biete ich 5♣, um beide Unterfarben mit längeren Treffs zu zeigen. Und falls Partner das Kontra stehen lässt, ist es mir auch recht.

**C. Günther:** Kontra. Ich habe Punkte, sogar etwas in Cœur, nur wenn Partner auf 4♣ erkennt, muss ich noch einmal nachdenken. Sofort 4SA ist meines Erachtens

Assfrage auf Pik-Basis und scheidet damit aus.

Statt nachzudenken, kann er auch darüber nachlesen. Was 4SA betrifft, ist weiter oben schon alles gesagt.

**J. Fritsche:** Kontra. Mir ist fast alles recht, was Partner macht. Das letzte Mal als ich mit einer ähnlichen Hand hier kontriert habe, hat er für 800 gepasst und wir hatten Kleinschlemm kalt, Grossschlemm auf einen sitzenden Impass. Das ist eben der Preis für 4♥.

Wem das Blatt zu schlemmverdächtig ist, der startet besser mit:

**M. Horton:** 4SA. Ich ziehe dies gegenüber Kontra vor, da dies Toleranz für Pik implizieren würde.

Doch die klare Mehrheit kalkuliert Passe des Partners ein:

**J. Linde:** Kontra. Punkte, Tendenz Take out, aber Partner wird oft passen. Die Treffs sind zu schlecht für die Fünferstufe.

Ich sehe hier keinerlei Tendenz, besser:

**H. Kondoch:** Kontra, Punkte ohne klare Richtung

Oder auf Neudeutsch:

**A. Pawlik:** Kontra. Transferable values, wie man heutzutage im Deutschen sagt.

Ein Glücklicher sieht hier erst gar kein Problem:

**M. Schomann:** Kontra. Ob nun Negativ-, Straf- oder Werte-Kontra vereinbart, mir ist alles Recht.

**PROBLEM 5**

**5. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠  
♥ AKD42  
♦ KD  
♣ KB10984

West	Nord	Ost	Süd
1♣	3♠	Pass	Pass
4♥	4♠	Pass	Pass
?		5♣	Pass

**Bewertung:** 6♣ = 10, Passe = 7, 5♠ = 3, 5♥ = 2

Ob man an dieser Stelle passt oder weiter bietet, hängt unter anderem davon ab, wie man Partners 5♣-Gebot interpretiert.

**B. Engel:** 6♣. Für das freiwillige 5♣-Gebot sollte der Partner genug für den Schlemm haben. →



**Teneriffa**  
sonniger Südwesten  
06. – 20.03.2013

**Grandhotel Anthelia \*\*\*\*\***



Unser wunderschönes Iberostar-Hotel verfügt über eine großzügige Pool- und Gartenlandschaft mit direktem Strandzugang. Exzellente Küche, luxuriöser SPA. In bester Lage direkt an der langen Fußgängerpromenade im niveaullaven Badeort Costa Adeje. Die Wetterstatistik für März verspricht: sehr stabiles, warmes, sonniges Frühsommerwetter.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe.

Jeden Tag Bridge-Unterricht und Turnier.

Ü/HP mit Bridge im DZ p.P. 2 Wo 1.998,- €

1 Wo 1.060,- €

im DZ als EZ 2 Wo 2.468,- €

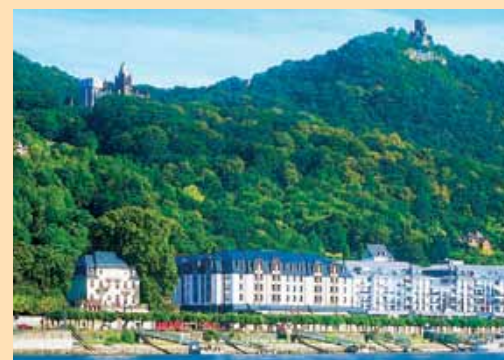
1 Wo 1.295,- €

auch 10 Tage möglich, Flug zum Tagesbestpreis

01. – 07.04.2013

**Maritim Hotel Königswinter**

unmittelbar am Rheinufer



Seminar „Fortgeschrittenes Alleinspiel“

mit DZ/HP 599,- €, EZ-Zuschlag 9,- € pro Tag

Telefon (0 22 05) 23 53

E-Mail: info@kaiser-bridge.de

Weitere Informationen im Internet:

www.kaiser-bridge.de

Dagegen:

**J. Fritsche:** Passe. 5♣ zeigt Fit, aber kein Schlemminteresse. 4SA vom Partner hätte für mich Schlemminteresse in einer meiner Farben gezeigt. Für mein Verständnis wäre sogar passe vom Partner forcierend, nachdem ein Gegner gepasst, einer gesperrt und ich in Gefahr ein Vollspiel gereizt habe. Dass ist aber sicher Verabredungssache.

## ZWEI WICHTIGE ASPEKTE WERDEN HIER ANGESPROCHEN!

Er spricht gleich zwei wichtige Aspekte an. Wenn unsere Partei aktiv ein Vollspiel zum Erfüllen gereizt hat und dann vom Gegner überboten wird, lässt man diesen nicht unkontriert spielen. Entweder man überbietet mit Offensivwerten wie guter Verteilung oder man kontriert mit Werten in Gegnerfarben bzw. flacher Verteilung. Ist man unentschlossen, passt man, um dem Partner die Entscheidung zu überlassen. Ein solches Passe ist forcierend. Es hängt nun von der speziellen Partnerschaftsvereinbarung ab, ob dies auch in Situationen gilt, wo ein Spieler nach gegnerischer Sperransage alleine Vollspiel angesagt hat. Kaum ein Experte hat darauf hingewiesen, wenngleich es bei der aktuellen Gefahrenlage (rot gegen weiß) sicher sinnvoll ist, da man annehmen kann, dass der Gegner nur opfert.

Die nächste Frage ist, ob der Partner hätte stärker reizen können als „nur“ 5♣ zu bieten. Wenn Passe forcierend ist, zeigt Passe gefolgt von 5♣ nach Partners Kontra („pass and pull“) eine schlemminteressierte Hand, direkte 5♣ eine schwächere. In dieser unklaren Situation erkennen einige Experten aber eine andere Möglichkeit, Schlemminteresse zu zeigen:

**W. Kiefer:** Passe. Oder auf ein Unterfarb-Ass spekulieren und 6♣ bieten; 4SA als Ersatz für das vom Gegner weggenommene 4♠-Gebot (um vom reinen Ausbessern zu unterscheiden) könnte dann aber sinnvoll sein, eine Assfrage eher nicht.

Oder kürzer formuliert:

**C. Schwerdt:** Passe. Partner hat kein Ass, da er sonst 4SA geboten hätte.

*Doch die meisten verlassen sich nicht auf Konventionen sondern ihr Gespür. Diejenigen, die meinen, mit 4♥ bereits alles gezeigt zu haben, geben jetzt auf:*

**A. Alberti:** Passe. Partner wird kein Unterfarb-Ass haben, dann hätte er doch selber 6♣ gesagt, ich habe doch schon eine schicke Hand versprochen.

**O. Herbst:** Passe. Ich habe genug getan. Partner hat nichts versprochen und ich habe bereits eine Monster-Hand gezeigt. Außerdem werden die Farben unfreundlich verteilt sein.

*Diejenigen, die auch mit ♥B anstelle von ♥A 4♥ geboten hätten, bieten weiter:*

**M. Horton:** 6♣. Ein Rathaus – vielleicht. Aber ich denke, dass Partner eher ♣Axxx als ♣Dxxx haben wird.

*Und wenn nicht, hilft womöglich der Gegner:*

**A. Pawlik:** 6♣. Preempt auf Raten wird jetzt modern – siehe Vormonat? Hat der Partner kein Ass, bleibt ja noch die Chance auf ein Phantomopfer.

*Überraschend finden sich weitere Gebote:*



**H. Humburg:**  
Partner soll entscheiden!

**H. Humburg:** 5♥. Gibt dem Partner gute Entscheidungsmöglichkeiten.

*Was soll der tun, außer 6♣ zu bieten? Das 5er-Cœur hat man doch mit 4♥ bereits gezeigt.*

**K.-H. Kaiser:** 5♠. Ein bisschen muss Partner ja auch für sein freiwilliges 5♣ haben.

*Das mag ja sein, aber wie soll das reichen, um Großschlemm zu untersuchen?*

**S. Reim:** 5♠. Ein Unterfarb-Ass genügt für 6♣, zwei für 7♣. Nach 5♠ weiß Partner, dass Pik-Kontrolle nicht das Problem ist.

*Zwei Asses soll Partner haben? Nein meint:*

**M. Schomann:** 6♣. Partner muss doch etwas Brauchbares für sein freiwilliges 5♣-Gebot haben. Ich glaube nicht, dass er mit dem vierten ♣A und sonst nichts mehr als 5♣ gefunden hätte. An beide Unterfarb-Asses glaube ich nicht, weil er schon selbst 6♣ gereizt hätte.

*Und wenn er sie überraschenderweise doch hat, wird er sich über 6♣ melden, ob mit oder ohne die folgende „Konvention“:*

**R. Rohowsky:** 6♣. Jetzt kommt eine neue Konvention – Rolands spezielle Assfrage. Ohne Ass wird Partner passen und der Gegner reizt gefälligst 6♠, mit einem Ass wird Partner ebenfalls passen und der Gegner lässt mich erfüllen. Mit zwei Assen wird Partner 7♣ reizen und der Gegner wird nach so einer Reizung niemals verteidigen! Das nennt man bei uns in Essen eine "töfte" Konvention.

*Eine weniger konventionelle Beschreibung der Situation liefert:*

**C. Daehr:** 6♣. Immerhin hat mein Partner freiwillig gereizt. Ob er auch ♣A oder ♦A hat, ist ein reines Rathaus.

*In der Endabrechnung ist trotz der geringen Vielfalt der Gebote nur von Barbara Hackett die Maximalzahl von 50 Punkten erreicht worden; bis Weihnachten ist es eben doch noch eine Weile hin. ♦*

BESUCHEN SIE DEN

DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

## +++ LESERWERTUNG OKTOBER 2012 +++

**WAS FÜR EIN TRIUMPH** für die Leserschaft im Oktober! 25 Einzelsender und 5 Clubs holten die volle Punktzahl. Einerseits zeigt dies wie stark, wie kompetent die Leserschaft hier gereizt, andererseits fühlen sich die Tabellenführer der Jahreswertung natürlich wohl, wenn keiner der Verfolger an Land gewinnen kann. Hoffen wir also im Sinne der Spannung, das im nächsten Monat wieder weniger 50er zu verbuchen sind!

### MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	50
BC Dietzenbach	50
BV Kaiserslautern	50
BC Leipzig	50
BC Kultcamp Rieneck	50

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Harald Bletz	50
Richard Bley	50
Alfried Bocker	50
Marion Broderick	50
Dr. Andreas Deter	50
Christian Glubrecht	50
Helmut Keller	50
Siglinde Keller	50
Josef Koch	50
Werner Kühn	50
Detlev Kröning	50
Clemens Oelker	50
Günter Neubauer	50
Jürgen Nordmann	50
Dr. Ralf Pasternack	50
Patrik Pollak	50
Simone Christine Riese	50
Heiko Schwierz	50
Martin Stoszek	50
Chris Vos	50
Elke Weber	50

Fried Weber	50
Dr. Gerold Wieber	50
Fred Wrobel	50
Dr. Andreas Zoschke	50

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	386
2. BC Dietzenbach	362
3. BC Kultcamp Rieneck	358

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek	387
2. Dr. Bernhard Kopp	381
3. Marion Broderick	377
4. Elke Weber	376
5. Werner Kühn	372
6. Detlev Kröning	370
7. Dr. Ralf Pasternack	369
8. Harald Bletz	367
9. Clemens Oelker	364
10. Alfried Bocker	363

## ♠♥♦♣ DEZEMBER 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. November** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Teamturnier, Gefahr alle

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	3
1♣	1♥	p	4♥	♥	8 5
?				♦	K D 5 3
				♣	A K D B 9 6

### 2. Teamturnier, Gefahr N/S

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	8 6 5 4 3
	1♦	2♣	4♥	♥	6 2
p	p	X	p	♦	D B 9
?				♣	D B 5

### 3. Teamturnier, Gefahr alle

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K 6 4 2
1♣	2♣*	2♣**	3♥	♥	D 7
?				♦	K 6 2
				♣	A B 10 6

\*Oberfarben; \*\*Karas,forcing

### 4. Teamturnier, Gefahr alle

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K D B 10 6 4
		1♥	p	♥	10 8 5
1♣	4♦	p	p	♦	K 2
4♥	p	4♣	p	♣	A 10
?					

### 5. Teamturnier, Gefahr N/S

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K D B 8 6
p	1SA*	p	2♣**	♥	6 3
?				♦	D
				♣	D B 10 8 2

\*15-17; \*\*Stayman

EXPERTEN	1	2	3	4	5	NOV. 2012	PUNKTE 2012	ANZ.
Alberti, A.	X	4♦	5♣	X	-	43	340	8
Bausback, N.	X	p	5♣	X	-	47	368	8
Daehr, C.	X	4♦	5♣	X	6♣	46	364	8
Engel, B.	X	4♦	7♣	4SA	6♣	38	352	8
Farwig, C.							170	5
Fritsche, J.	X	-	5♣	X	-	47	367	8
Gromöller, M.							78	2
Gromöller, W.	-	-	5♣	X	6♣	43	347	8
Günther, Dr. C.	X	4♦	5♣	X	6♣	46	362	8
Gwinner, H.-H.							337	8
Hackett, B.	X	-	5♣	X	6♣	50	362	8
Häusler, H.							339	8
Herbst, O.	X	-	5♣	X	-	47	373	8
Horton, M.	X	4♦	5♣	4SA	6♣	40	323	8
Humburg, H.	X	-	5♣	5♣	5♥	34	307	8
Kaiser, Dr. K.-H.	-	-	7♣	X	5♣	34	317	8
Kiefer, W.	X	-	5♣	X	-	47	368	8
Kirmse, Dr. A.							127	3
Klumpp, H.							155	4
Kondoch, H.	-	-	5♣	X	-	40	181	5
Linde, J.	X	-	7♣	X	-	45	366	8
Marsal, R.	X	4♦	7♣	5♣	6♣	36	314	8
Pawlik, Dr. A.	X	-	7♣	X	6♣	48	181	5
Piekarek, J.	X	-	7♣	X	6♣	48	315	8
Rath, W.	X	4♦	7♣	X	6♣	44	339	8
Reim, S.	X	-	7♣	X	5♣	41	338	8
Reps, K.							175	4
Rohowsky, R.	X	-	4SA	4SA	6♣	36	352	8
Schomann, M.	X	-	5SA	X	6♣	41	306	8
Schwerdt, C.	X	-	7♣	X	-	45	359	8
Werge, H.	3♣	4♦	7♣	X	-	33	293	8

Das Jahres-Preisrätsel in mehreren Akten von Dr. Ulrich Auhagen



# Knack die Nuss

## Folge 11

### ZURÜCK IN DIE SPUR?

In einem Teamkampf war Süd gefordert. Als Vierter (Teiler West, alle in Gefahr) hielt er

- ♠ -
- ♥ K9764
- ♦ B109
- ♣ A10874 .

West eröffnete 1♦. Nord sprang auf 3♣ (Siebenerfarbe, 6-9). Ost bot 4♦. West ging

auf Vollspiel, das Endkontrakt wurde. Gegen 5♦ greift Nord ♠K an. Süd sieht

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 632 ♥ D1082 ♦ K763 ♣ 65			
♠ ♥ K9764 ♦ B109 ♣ A10874			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>
1♦ 5♦	3♣	4♦	Pass

Schon im ersten Stich eine unbequeme Situation: Soll man Partners Hochfigur wegstechen oder nicht? Es gibt hier kein Patentrezept.

Süd warf schließlich Treff ab. West nahm ♠A und zog mit Ass, Dame und König dreimal Trumpf. Nord warf ♠4, ♠5 und ♠8 ab. Vom Dummy folgte ♣5. Süd duckte.

Vielleicht riet West mit KB falsch? West machte den Stich mit ♣K und setzte ♣D fort. Nord markierte eine gerade Anzahl von Treffkarten.



### Frage

**Süd schwirrte der Kopf. Hätte er mit ♣A steigen sollen? Gab es trotz allem noch eine Chance für die Verteidigung? Falls ja, war Wests ♣D-Fortsetzung gute Spieltechnik oder eine Ungenauigkeit? Könnte Süd im letztgenannten Fall vielleicht zurück in die Spur finden und +100 für sein Team schreiben?**

**Viele Fragen, keine Antworten. Ihr fachkundiger Rat war selten so gefragt wie diesmal. Können Sie helfen?**

## Lösung zu

# Folge 9

BM September 2012



**DIESER ELEGANTE PLAN** wäre zu überlegen: Man nimmt ♣A, spielt Cœur zum König und setzt die Farbe fort. Ost nimmt beim zweiten Mal und bringt Pik. Süd nimmt und setzt darauf, dass Ost die längeren Treffs hat – schließlich hält West die längeren Piks. Nach ♣DB wird Ost in Treff herangesetzt, damit er in Karo zur Dame antritt oder Cœur bringt. Was halten Sie davon? Hoffentlich nichts.

Ost könnte nur drei Treffs halten. West kommt zu Stich und spielt Karo durch. Auch könnte sich Ost mit vier Treffs deblockieren und auf Ihr viertes Treff die Zwei geben, wenn er diese Karte hält. Kaum besser wäre, ♣A sofort zu nehmen und ♣DB zu ziehen. Ist dann nur noch ♣2 im Spiel, folgen ♣4, ♠K, ♥K und weiter Cœur. Ost gibt auf: Er muss Cœur bringen oder in Karo antreten. Ist ♣4 nicht hoch, spielt Süd ♠K, ♥K und Cœur. Das versagt, wenn West vier Treffs hat. Ost könnte auch f ü n f

Treffs halten. Nach ♠A, ♣K zum Ass und ♣9 zu Zehn und Bube könnten noch diese 10 Karten verbleiben

♠ 53 ♥ DB1095 ♦ D52 ♣			
♠ 1098x ♥ xxx ♦ B9x ♣			
♠ x ♥ Axx ♦ K108 ♣ 862			
♠ KD ♥ K6 ♦ A763 ♣ D4			
<b>West</b>	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>

Setzt Süd ♣D fort, kann er nicht mehr gewinnen. Richtig wäre nur, sofort oder nach einem Pik-Bild ♣4 zu spielen. Also alles klar? Nein; hätte Ost etwa ♦K108x ♣K1082, könnte West ♣4 nehmen und Karo bringen. Muss Süd raten, ob Ost drei, vier oder fünf Treffs hat?

Zum Glück nicht; denn es gibt einen sicheren Weg zum neunten Stich: Der Dummy duckt Osts ♣K! Auf Treff zum Ass folgen ♠K, ♣DB, ♥K und Cœur. Ost ist kann ♥A nehmen und, falls vorhanden, sein fünftes Treff abziehen, doch der Tisch behält ♥DB ♦Dx und die Hand ♠D ♦Axx.

Ob Ost Cœur bringt oder in Karo vom König wegspielt, ist unerheblich: Süd hat Rest. Mit diesem Plan erspart sich Süd ein "Rathaus" auch dann, wenn Ost Blätter wie ♠Ax ♥Axx ♦K108x ♣K1082 oder ♣Ax ♥Axx ♦K108 ♣K10862 hält.

Duckten Sie im zweiten Stich Osts ♣K, um möglichen Raffinessen der Gegner aus dem Wege zu gehen? Dann 10 Punkte und Gratulation zu Ihrem Spielverständnis und wohlverdienten +600! Nahmen Sie aber ♣A sofort in der Hoffnung, die gegnerischen Blätter zu lesen und sich irgendwie zu behaupten: 4 Punkte. ♦

# Vom Golf zum Bridge

## 10 Jahre BC Lohmar Schloss Auel

**D**ieser Club ist multi-kulti. Lohmar liegt im Rhein-Sieg-Kreis, aber dort spielt der Club nicht. Das tut er in Rösrath, und das liegt im Rheinisch-Bergischen Kreis. Also quasi im Ausland ☺.

**WIE DAS?** Als der Club gegründet wurde, spielte er natürlich in Lohmar, im Schloss Auel. Das ist das Clubhaus eines Golfclubs, und alle Gründungsmitglieder waren Mitglieder des Golfclubs. Die Idee war, zunächst eine Runde Golf zu spielen und sich dann dem noch edleren Sport Bridge zu widmen. Oder umgekehrt. Das war im Juli 2002, und selbstverständlich wurde man Mitglied im DBV.

Das klappte auch ganz gut. Vor erst jedenfalls. Bis der Wirt des Golfrestaurants sich unzufrieden über die Verzehrgewohn-

heiten der Bridger äußerte (das ist positiv formuliert). Da war der Bridgeclub aber schon kräftig gewachsen, und viele Bridger waren Nichtgolfer. Und die verfügbaren Räumlichkeiten wurden eng.

**WAS TUN?** Klar, neue Räume suchen. Die fand man in Rösrath. Das ist zwar 10 km entfernt, störte aber nicht, weil die Fahrt nach Rösrath für die meisten Clubmitglieder erstaunlicherweise kürzer war als nach Lohmar. Hat was mit dem jeweiligen Wohnort zu tun.

Auch nach dem Umzug nach Rösrath wuchs der Club kontinuierlich. Das hat diverse Gründe: Man fühlt sich wohl und das spricht sich herum. Das Lokal in Rösrath liegt idyllisch am Wald. Die Spielstärke ist einigermaßen ausgeglichen. Aber der wichtigste Grund ist die Vor-

sitzende Ette. Ette hat damals den Club gegründet, wurde 1. Vorsitzende und ist es heute noch. Ette ist die Seele des Clubs, mit allen per Du, macht meistens die Turnierleitung, und Unterricht gibt sie auch noch. Man könnte den Club auch BC Ette taufen, das würde in der nächsten Hauptversammlung sicher allgemeine Zustimmung finden. Allerdings am Veto von Ette scheitern.

**HEUTE IST DER CLUB** 110 Mitglieder stark, davon sind 79 Erstmitglieder. Das heißt, 79 Leute sind durch den Club neu zum Bridge gekommen. Das ist doch schon was.

Seinen 10. Geburtstag feierte der Club im üblichen Rahmen, also „auswärts“ mit Kaffee und Kuchen, Simultanturnier und Abendessen. Der Vorsitzende des Regionalverbandes (den

brauchte der Club nicht extra einzuladen, der ist bei Mitglied) hielt eine launige (vor allem aber kurze) Rede. Höhepunkt jedoch war ein Zauberer, der zeigte, was man mit Karten alles machen kann. Der hatte sich extra auf Bridge vorbereitet und traf damit voll ins Schwarze. Schade nur, dass niemand im Club in der Lage ist, seine Tricks und Fingerfertigkeit zu wiederholen. Das könnte beim Clubturnier zu deutlich verbesserten Platzierungen führen.

**DIE CLUBMITGLIEDER** haben schöne 10 Jahre hinter uns. Das wird sie aber nicht hindern, die nächsten Jahre noch schöner zu gestalten. ♦

♦ Text: Helmut Ortmann /  
Fotos: Karin Engels



Volles Haus bei der Geburtstagsfeier. Die Vorsitzende Ette Merckling sitzt hinter den grünen Luftballons.



Die Gründungsmitglieder des BC Lohmar Schloss Auel.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Roland Rohowsky**

Zweifacher Weltmeister und Autor des Bestsellers "Beherrsche die Farben" bietet Bridge-Seminare und Unterricht an.

Informieren Sie sich unter [www.Bridge4you.de](http://www.Bridge4you.de)  
Tel. 0201 – 615 942 40

**Geschenk-Ideen:**

Die Bücher von **Dr. Ulrich Vohland** bieten Ihnen Spielsituationen wie die Turniere im Club.

- **NEU: Bridge-Quiz**
- **Bridgewater**
- **Bridgekrimis**
- **Bridge. Spieltechnik beim Gegenspiel**
- **Bridge. Alleinspiel für Fortgeschrittene**
- **Bridge. Die Reizung, Teil 1+2**
- **Bridge. Alleinspiel bei Sans Atout**
- **Bridge. Gegenspiel-Training**

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

**Bridge Seminar auf Föhr**

3.– 6. Januar 2013  
mit Wolfgang Rath

täglich 2x Unterricht und ein Turnier  
Alle Infos: <http://www.foehrer-bc.de>

**Föhrer  
Bridge  
Club**

**10jähriges Jubiläum**

wir laden am **9. Dezember 2012** ein zum

**1. Wattenmeerpokal**

Dieses **Spaßturnier** mit sportlichem Anstrich ist das einzige, das im Rahmen einer **Minikreuzfahrt** durch den phantastischen **Nationalpark Wattenmeer** stattfindet.  
Ein einmaliges Erlebnis.

Alle Infos: <http://www.foehrer-bc.de>

**Föhrer  
Bridge  
Club**

**Schomann's  
BridgeDiscount**

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
innerhalb Deutschlands!  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)  
Telefon: 02156-915 68 58

**Silvester**

im Waldecker Land  
**28.12.2012 – 2.1.2013**  
Bad Arolsen, Welcome-Hotel  
Silvesterball mit Livemusik  
650€ DZ p.P., 725€ EZ

**Dem Karneval entfliehen**

im Romantik-Hotel Arminius\*\*\*\*  
in Bad Salzuflen/Altstadt  
7. – 12.2.2013  
550€ DZ, 625€ EZ

Leitung und Unterricht:  
DBV-Dozent **Wolfgang Rath**  
Täglich Unterricht  
und Turnier mit CP, HP  
♠ **Bridge mit Rat(h)♥**  
02151-5310560  
[bridge-mit-rath@web.de](mailto:bridge-mit-rath@web.de)

**Die perfekte Geschenkidee zu Weihnachten!**

Die etwas anderen Bridgebücher.

**Uwe Schoolmann** führt seine Bücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung** „**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridge-reisen**“. Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und schonungslos wiedergegeben.

Alle drei Bücher sind zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/1789960 (Kanzlei).

**Sylt-Bridgereisen  
der Düsseldorfer  
BridgeAkademie****Termine 2012 / 2013**

28.12.2012 – 04.01.2013  
07.07.2013 – 14.07.2013  
13.10.2013 – 20.10.2013

Informationsunterlagen unter:  
Telefon: 02156 – 915 68 58  
[www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)

**Bridgeland**

Der neue Katalog  
ist da!

Kostenlos anfordern unter:

[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)  
Merle Schneeweis  
33607 Bielefeld  
Tel.: 0521-2384887

**Anzeigenschluss**

für die nächste Ausgabe  
ist der

**15. NOVEMBER 2012**

Anzeigenannahme  
unter:

[anzeigen@  
bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

**♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥**

Seit 21 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

**Weihnachten und Silvester in Bad Hersfeld**

22.12.2012 – 02.01.2013

Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme und HP  
11 Tage **890 €** \* 7 Tage ab **540 €**  
Haus am Park mit ÜF 11 Tage **690 €** \* 7 Tage ab **360 €**  
EZ-Zuschlag in beiden Hotels 12 € / Tag

**Karten statt Karneval in Bad Kissingen**

Hotel **Sonnenuhr** mit großzügiger Badelandschaft  
Neun Tage **620 €** \* 07. – 16.02.2013  
eine Woche **490 €**  
Mit HP, kein EZ-Zuschlag!

**Içmeler/Südtürkische Ägäis**

Alles inklusive! 29.04. – 22.05. und 30.09. – 02.11.2013  
Hotel Etoile\*\*\*\* ab 990 € \* Zum 43. Mal!  
Hotel Aqua\*\*\*\*\* ab 1250 €

Preise p.P. im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie  
Türkei auch Flug und Transfer und 14 Tage **alles inklusive**

**Unser Team: Christel + Uwe Breusch, Johannes Wilhelms**

Infos und Anmeldung: Reisecenter Lothar Findeis \* Tel: 06652-919494  
Fax 06652-919495 \* [huenfeld@reisecenteralltours.de](mailto:huenfeld@reisecenteralltours.de)

Veranstalter: Johannes Wilhelms \* Tel: 06678-652 \* Fax: 06678-1400  
[anfrage@wildecker-bridgereisen.de](mailto:anfrage@wildecker-bridgereisen.de) \* [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

**SUPER ANGEBOT: BRIDGEWOCHE 349,00 EURO**

Hotel Sonnenuhr Tauplitz/Österreich

**Bridgeturniere mit:**

7 Übernachtungen im komfortablen Zimmer mit Dusche/WC, Telefon, Sat-TV. Freie Benützung der Sauna. Neben dem Hotel befindet sich ein Restaurant, in dem gut gegessen werden kann. Hotel Sonnenuhr liegt am Rande des Ausseerlandes mit einem traumhaften Ausblick auf das Grimmingmassiv. Im Sommer ist das Hotel ein Ausgangspunkt für romantische Wanderungen in der Umgebung. Im Winter dient es als Skirefugium, da es direkt an der Piste und an der Talstation der Sesselbahn liegt. Daher kann man am Ende des Skitages das Hotel bequem erreichen. Das Hotel befindet sich in einem der schneesichersten Skigebiete Österreichs.

8. – 15. Dezember 2012 349,00 Euro HP Bridge/Ski  
17. – 24. März 2013 349,00 Euro HP Bridge/Ski  
13. – 20. Juli 2013 349,00 Euro HP Bridge/Kultur  
Im März: freie Bridgeklinik von Enri Leufkens, Bridge Weltmeister 1993

Hotel Sonnenuhr • A-8982 Tauplitz 76 / Österreich  
[www.sonnenuhr.at](http://www.sonnenuhr.at) • Tel.0043 36882256

## +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN

**Bridge-Akademie Bonn 2012 / 2013**

**Hotel Weyer Bad Neuenahr vom 18.11. – 23.11.2012**  
 Pro Person € 549,- HP, Kaffeepausen inklusive.  
 Kein Einzelzimmer-Zuschlag!  
 Thema: Systemaufbau Deutscher Turnierstandard

**SETA Hotel\*\*\*\*, Bridge- & Kulturreise nach Bad Neuenahr**  
 vom 23.12.2012 – 02.01.2013  
 ab € 1.395,-, kein Einzelzimmer-Zuschlag!  
 Mit Weihnachtskonzert und märchenhaftem Silvesterball!

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau vom 24.02. – 01.03.2013**  
 DZ/HP: ab € 519,- & EZ/HP ab € 539,- inklusive Kaffeepausen  
 Thema: Alleinspieltechnik im Farbkontrakt

**Hotel Weyer Bad Neuenahr vom 04.03. – 08.03.2013**  
 Pro Person € 439,- HP, Kaffeepausen inklusive.  
 Kein Einzelzimmer-Zuschlag!  
 Thema: Alles über Kontras und Rekontras

**Informationen & Leitung der Reisen:**

Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)

**Reichlich Bridge über Silvester!**

Vom 29.12. bis 03.01.  
 in Bad Salzuflen  
 für ab € 385,- mit Bohnsacks  
 (02238) 55525,  
[bridge.bohnsack@t-online.de](mailto:bridge.bohnsack@t-online.de)

**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:  
[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)

**Bridge und Hobby-Versand Inge Plein**  
 Tel. 06202/1266779

**SPIELPARTNER****Partner f. Bridgereisen gesucht**

Bin Mitte 70, attraktiv,  
 schlank, blond,  
 humorvoll (trotz Bridge),  
 gute Spielerin.  
 Raum Tü/RT/S

Zuschriften bitte an:  
 Deutscher Bridge Verband,  
 Augustinusstr. 11c,  
 50226 Frechen-Königsdorf  
**Chiffre Nr. sp201201**

**11. Bridgewoche**

vom 18.11. – 25.11.2012

an die  
**Südliche Weinstraße**  
**Hotel Südpfalz-Terrassen in Gleiszellen**

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.  
 EZ/HP € 565,- / 595,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl., Wellnessanwendungen

Vorankündigung:

**12. Bridgewoche in Gleiszellen**

vom 14. – 21.04.2013

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.  
 EZ/HP € 565,- / 595,- p.P.

Unterricht + Turniere mit CP. **Leitung: Jan-Peter Dressler**  
 Heinrich-Lanz-Str. 10, 69514 Laudenbach  
 Tel.: 0175-5231014, Fax: 06201-478720  
 E-Mail: [jpdressler@web.de](mailto:jpdressler@web.de)

**Bridge ermöglicht Kontakt auch in der Fremde**

*Neulich war ich vier Wochen in Passau in einer Klinik und wollte gerne Bridge spielen. Im Internet habe ich den Bridge-Club Passauer Wolf gefunden. Ich setzte mich mit der Vorsitzenden, Frau Nickel, in Verbindung und fragte, ob ein Mitspielen in dieser Zeit möglich sei. Sie antwortete, selbstverständlich, es wird montags und donnerstags gespielt; ich kann gerne kommen.*

*Klopfenden Herzens bin ich dann am Donnerstag zum Paarturnier erschienen, was Neuland für mich war. Ich habe freundliche Hilfen und Hinweise bekommen, was sicher nicht selbstverständlich ist. Ich bin wirklich herzlich aufgenommen worden und habe mich sehr wohl gefühlt.*

*Nach dem Spielen hat mich Frau Nickel noch in die Klinik gefahren, die ein bisschen außerhalb liegt.*

*Fazit: Bridge verbindet und ermöglicht auch in der Fremde soziale Kontakte.*

*Ingrid Wensauer, Unterhaching*

**Makkabi Frankfurt**

lädt zum **Julius Weber Gedächtnisturnier** ein

**Wann:** 2. Dezember 2012, Beginn 12.30 Uhr,  
 Siegerehrung ca. 19.00 Uhr  
**Wo:** Ignatz Bubis Gemeindezentrum Westendstr. 43,  
 60325 Frankfurt 5.O.G.  
**Kosten:** für Nichtmitglieder € 30.- für Mitglieder € 15.-  
**Anmeldung:** [bisicky@t-online.de](mailto:bisicky@t-online.de) tel: 0173-6585384  
[elabal@hotmail.com](mailto:elabal@hotmail.com) tel: 0160-7841256

**Turnierleitung:** Thomas Riese  
**Austragungsmodus:** Es werden ohne Klasseneinteilung 30 Boards gespielt  
 (3-fache Clubpunktwertung)

Kaffee und Kuchen in der Pause, kalte Getränke während der Spielzeit,  
 sowie ein festliches Büfett vor der Siegerehrung sind im Startgeld enthalten.

**Wertvolle Preise für den 1. 2. und 3. Platz**

1. Preis: zwei Baume et Mercier Armbanduhren gespendet von Dennis Juwelen Frankfurt
2. Preis: zwei Reisekoffer aus Polykarbonat gespendet von More for Less Frankfurt
3. Preis: zwei Gutscheine für ein Abendessen für 2 Personen gespendet von Amici Frankfurt

Der Erlös des Turniers geht zu Gunsten der WIZO Kindertagesstätte in Bat Jam, Israel

### *Antje und Michael – Über den Sinn oder Unsinn von Bridge an Schulen*

Wie lange es schon her ist mag ich gar nicht genau nachrechnen, jedenfalls sehr lange. Ich war Oberstufenschülerin und selber noch recht frisch infiziert mit dem Bridge-Virus. Im zarten Alter von 15 Jahren hatte ich gemeinsam mit meinen Eltern begonnen, Bridge zu lernen. An meinem Gymnasium gab es eine Schach-AG und irgendwoher kam auch die Anregung für Oberstufen-Schüler, AGs anzubieten, wenn sie ein geeignetes Thema hätten. Also bot ich Bridge an. Von der Teilnehmerzahl war ich damals enttäuscht, ebenso von der Tatsache, dass ein oder zwei Teilnehmer nach kurzer Zeit absprangen. Aber eine gute Handvoll hielt durch und auch im zweiten Jahr kam zu jedem Termin noch mindestens ein Tisch zum Spielen zusammen. In den Club trat damals nur Michael ein. Er spielte auch während seines Studiums weiter – in einem anderen Club in einer anderen Stadt. Nach dem Studium hatte er keine Zeit mehr für Bridge. Lange Zeit, bis vor kurzem. Da schrieb er mir, dass er wieder mit Bridge angefangen hat. Am Wochenende habe ich ihn bei einem Bridgeturnier getroffen. Eigentlich wollte er dieses Jahr auch mindestens eine DM spielen, zusammen mit 3 Freunden zwischen 30 und 50 Jahren, es hat nur terminlich nicht geklappt. Nächstes Jahr wird das anders. Er und seine 3 Freunde sind im Begriff, ihre Ehefrauen vom Bridge zu überzeugen. Eine war schon als Kiebitz beim besagten Wochenendturnier dabei.

Antje ist aus der damaligen Gruppe die einzige andere Person, zu der ich noch heute Kontakt habe. Sie wurde nie DBV-Mitglied, wird es vielleicht auch nie werden. Aber sie spielt gelegentlich in der Familie, mit Mann und Schwiegereltern. Und sie hat ihre Kinder in eines der Jugendcamps geschickt, die Kareen und Dirk Schroeder in den letzten Jahren organisiert haben. Beide waren begeistert. Leider gab es Probleme mit der Akzeptanz durch den lokalen Bridgeclub. Ich kenne nur eine Seite der Geschichte, aber die hat mich sehr erschüttert. Ich konnte bestens verstehen, dass die beiden beschlossen haben: "Da gehen wir nie wieder hin!" Ohne diese Abschreckung wären die beiden vermutlich inzwischen DBV-Mitglieder, so wie es ist, bleibt zu hoffen, dass sie irgendwann wieder mit Bridge anfangen, vielleicht in 30 Jahren? Warum schreibe ich das? Damals war ich relativ frustriert, weil ich der Meinung war, ich hätte mit meine Bridge-AG quasi nichts erreicht. Heute sehe ich das anders. Bridgeunterricht an der Schule hat ungeahnte Langzeitfolgen. Vermutlich habe ich damals eine Lawine losgetreten.

Elke Weber



*Der DBV gratuliert  
dem*

**BRIDGE VEREIN  
ESSEN - STADTGARTEN**  
*zum 20 jährigen Jubiläum*



**Ski & Thermal**

04.02. – 15.02.2013

im ★★★★★

Kur- & Sporthotel

**ALACE**

Bad Hofgastein  
Österreich

HP + Lunch + Tischgetränke inklusiv!  
kein EZ-Aufschlag! – € 1078,- – 11 Tage – Teilbuchung möglich

mit Henning & Susanne Bohnsack

Tel. (02238) 55525, Starenweg 85, 50259 Pulheim, [bridge.bohnsack@t-online.de](mailto:bridge.bohnsack@t-online.de)





◆ **KURSE** ◆  
IM ÜBERBLICK

**TURNIERLEITERKURS**  
DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

**Turnierleiterkurs „Silber“ 2012**

**Wann:** 01. und 02. Dezember 2012  
**Wo:** Clubräume des Kölner Bridgeclubs,  
Schönhauser Str. 10-16,  
50968 Köln-Bayenthal  
**Beginn:** am 01.12. um 13.00 Uhr  
**Ende:** am 02.12.  
voraussichtlich gegen 17.00 Uhr

**Was:**  
Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifikat wird dann verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

**Kosten:** Die Teilnahmegebühr beträgt 55,- €  
**Kursleitung:** Peter Eid  
Dr. Richard Bley  
**Anmelden:** Bitte frühzeitig per E-Mail:  
info@bridge-verband.de  
spätestens bis zum 11.11.2012.

**Unterkunft:** Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle.



**BRIDGE-REISE NACH  
ABANO TERME**

**HOTEL GRAND TORINO  
vom 09. – 23. März 2013**



**14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.**

**Leitung:** **STEFAN BACK**  
**Leistungen:**

- 14 Tage Vollpension, 10 Fango-packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
- Busfahrt ab München (hin und zurück)
- Täglich Unterricht und Turnierbridge, Computerausrechnung, Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien
- Nachlass für HP bei 14 Tagen € 70,- p. Person

**Freizeitmöglichkeiten:**

- Kostenlose Tennisplätze, Gruppengymnastik in Schwimmbad und Turnhalle, Fahrradtouren
- Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.
- kleiner Pastasaucen-Kurs

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.800,-	Kat. B € 1.580,-	Kat. C € 1.470,-
EZ: € 12,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.465,-	Kat. B € 1.320,-
EZ: € 12,-/Tag*	EZ: € 9,-/Tag*

**Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino**  
**Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 – Fax 861 0014**  
**Mo. – Fr. 8.30 – 16.00 Uhr**

## VORSCHAU DEZEMBER 2012

+++ Meisterschaften +++

+++ in +++

+++ Darmstadt +++

**DR. HEINZ VON ROTTECK-POKAL**

Welches Paar wird die Herrenmeisterschaft gewinnen?

**DEUTSCHE DAMENMEISTERSCHAFT**

Ein spannender Kampf wird erwartet.

**DEUTSCHE SENIORENMEISTERSCHAFT**

Welches Team holt sich den Meistertitel?

**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>**Bankverbindung:**Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de**Redakteure:**Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft : Bernd Paetz  
Jugendseite: Martin Rehder  
Sport: Sigrid Battmer  
Technik: Stefan Back**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Anzeigenverkauf und****Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstr. 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.**Direktlieferung:**Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV

Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 10/2012**Papier:** chlorfrei gebleicht© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2012



# BERLIN 2013

## 1. Deutsche Meisterschaftswoche

Erstmals veranstaltet der DBV eine Woche bridgesportlicher Höhepunkte – alle Meisterschaften in einer Woche. Berlin als Veranstaltungsort bietet für alle Teilnehmer ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, seien es die vielen Sehenswürdigkeiten, die Theater oder die Atmosphäre der historischen Stadt überhaupt.

Zum  
1. MAL

### Detaillierte Turnierangaben

finden Sie in der nächsten Ausgabe  
des Bridge Magazins.





# Sie halten Ausschau

## ... nach den passenden Weihnachtsgeschenken?



Ob einzeln oder als Serie – einige der beliebten Bridge-Standardwerke gibt es jetzt bei uns zum Sonderpreis! Greifen Sie zu!



Aus der Bücherreihe  
**Schritt für Schritt**



Band 1  
**Alleinspiel im Sans Atout**

Band 2  
**Alleinspiel im Farbkontrakt**

Band 3  
**Gegenspiel im Sans Atout**

Band 4  
**Gegenspiel im Farbkontrakt**



Aus der Bücherreihe  
**Der Schlüssel zum besseren Bridge**

Band I – Forum D  
**Gegenreizung mit Erfolg**

Band II – Forum D  
**Aktive Reizung mit Erfolg**

Band III – Forum D  
**Kompetitive Reizung mit Erfolg**



Aus der Bücherreihe  
**Basiswissen**

Band II  
**Forum D – die Reizung im Bridge**



Ein einzelnes Buch:  
**Euro 8,00**

Die Serie aus  
3 Büchern:  
**Euro 20,00**



Ein einzelnes Buch:  
**Euro 10,00**

Zwei Bücher:  
**Euro 14,00**

Die Serie aus vier Büchern:  
**Euro 20,00**



**Euro 5,00**

